



vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

zoetis

Librela[®]
Bedinvetmab

EINE
NEUE ÄRA
BEGINNT



ENTWICKLUNG IM BERUFSSTAND

Mentale Gesundheit – ein Selbstläufer?

INITIATIVEN

für die psychische
Fitness

VET-STUDIE 2019/20:

Erschöpfung und Stress-
management im Veterinärberuf

TIERARZTPRAXEN

werden in Pandemiezeiten
gerne aufgesucht

DARMGESUNDHEIT

von Pferden

NEU!



FRANKLIN (6), ALLERGIKER

seit drei Wochen beschwerdefrei
dank **SENSITIVE DIET GANS**



Auch als **CAT ALLERGY GANS** für Katzen

Hochverdauliche Premiumnahrung
für futtersensible Hunde – exklusiv
beim Tierarzt.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —

SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN, SEHR GEEHRTE KOLLEGEN!

Die Coronapandemie hat uns weiter fest im Griff. Die Infektionszahlen steigen stetig und an Impfdosen mangelt es nach wie vor. Einige haben es dennoch bereits geschafft, geimpft zu werden, andere haben zumindest bereits einen Termin; wieder andere haben sich noch nicht einmal anmelden können. Aufgrund der regional unterschiedlichen Handhabung der Impfgruppen sind also bereits einige in den Genuss einer Impfung gekommen, während sie für andere noch weit weg ist – auch wenn wir uns auf Bundesebene intensiv bemühen, hängt vieles, wie man sieht, von der regionalen Umsetzung ab.

Seit einem Jahr stehen wir trotz Pandemie unermüdlich im Einsatz für unsere Patienten. Der Bedarf an veterinärmedizinischen Leistungen ist in der Krise erfreulicherweise gestiegen. Dadurch sind wir auch nicht wesentlich von einer wirtschaftlichen Krise betroffen, aber dennoch mehren sich die Anzeichen, dass die Belastungen nicht spurlos an uns vorübergehen.

Nach einem Jahr der Pandemie wissen wir, dass viele Kolleginnen und Kollegen an der Belastungsgrenze stehen und auch teilweise zermürbt sind – die Stimmung scheint zu kippen. Die zunehmende Polarisierung und die zuletzt geführte Diskussion um den Wettlauf um den Coronaimpfstoff machen es noch dramatischer. Viele Tierärztinnen und Tierärzte sind neben dem Beruf auch von anderen Folgen der Einschränkungen der Covid-19-Krise betroffen, besonders Tierärztinnen. Homeschooling und andere Bereiche, die neben der Führung einer Praxis erledigt werden müssen, zehren an der Resilienz. Es gibt letztlich wohl kaum jemanden, an dem die gesundheitlichen, sozialen und psychischen Auswirkungen der Coronakrise spurlos vorübergehen. Die Verunsicherung, Sorge und auch Unruhe sind tagtäglich zu spüren. Umfragen belegen, dass das Thema mentale Gesundheit in unserem Beruf leider noch immer unterschätzt wird, ein Tabuthema ist; aber gerade jetzt ist es wichtiger denn je. Schon vor der Krise fanden sich international immer mehr Initiativen, um dem Thema mehr Aufmerksamkeit zu schenken und den betroffenen KollegInnen Hilfestellungen anzubieten. Deshalb ist es mir auch ein persönliches Anliegen, jetzt initiativ zu werden und zu unterstützen (mehr darüber lesen Sie in der aktuellen Ausgabe des Vetjournals). Warum uns derzeit so viele PatientenbesitzerInnen besonders gerne konsultieren und warum dies sogar positiv zu werten ist, geht aus dem Interview mit der Psychologin Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina (siehe S. 14) hervor. Auch die Ergebnisse der aktuellen Vet-Studie von Dr. Stetina, die wir ab Seite 10 präsentieren, geben Einblicke in das psychische Befinden unseres Berufsstands. Die Studie zeigt, welche Faktoren für unsere Berufsgruppe besorgniserregend sind.

Ich wünsche Ihnen Resilienz und Gesundheit – halten wir durch, denn ohne Gesundheit ist alles nichts!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer



Foto: Tom Schütze

KAMMERWAHL 2021

Unbeeinflusst von Corona schreitet unsere Funktionsperiode dem Ende zu – die Kammerwahl steht im Mai vor der Tür. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, denn durch Ihre Entscheidung bestimmen Sie unsere Standsvertretung mit und können Ihre InteressensvertreterInnen aktiv wählen. Auch heuer findet die Wahl wieder als Briefwahl statt – so kann der Wahlvorgang so bequem wie möglich gestaltet werden. Dafür bekommen Sie Ihr Wahlkuvert nach Hause geschickt, Ihre Stimme können Sie bei jeder Poststelle abgeben; es fallen keine Portokosten an.

Sämtliche Informationen zur Wahl finden Sie auf der ÖTK-Homepage und im aktuell vorliegenden Vetjournal sowie in der Ausgabe im April.

Mein Appell an Sie lautet schon jetzt:
Bitte nutzen Sie Ihr demokratisches Recht!

Schau
auf
dich, **schau**
auf
mich.

TRAGE
EINE
FFP2-
MASKE.



Mag. Silvia Stefan-Gromen

08 MENTALE GESUNDHEIT – ein Selbstläufer?

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 30 Forschung
- 32 Sachbuch
- 40 Bücher
- 66 Köpfe & Karrieren

10
**VET-STUDIE
2019/2020:**
Erschöpfung und
Stressmanagement
im Veterinärberuf

14
WIE VERTRAUTE
in unsicheren Zeiten

16
ALARM
im Darm

22
**SENSIBEL UND
INDIVIDUELL –**
die Darmflora
von Pferden

26
RADIOJODTHERAPIE
bei Katzen mit
Hyperthyreose

34
**FORSCHUNG &
WISSENSCHAFT:**
Die Verfütterung von
Sperrmilch an Kälber kann
Antibiotikaresistenzen
verstärken

36
INNOVATION:
Rätsel um vierhornige
Ziegen und Schafe gelöst

38
KLARTEXT:
Das grenztierärztliche
Abfertigungsverfahren

42
LESERBRIEF
zur Reihung der Tierärzteschaft
im nationalen Covid-19-Impfplan



KAMMER

- 44 **KAMMER AKTUELL**
- Kammerwahl 2021
 - Veterinär-Antibiotika-Mengenströme-Meldung 2021
 - In Memoriam
 - Tierärztekammer Berlin mit neuem Projekt für den Tierschutz: „Qualzucht-Evidence Network – Quen“
 - Trauer um Friedrich Bauer
 - 11. ÖTT-Tagung am 06.05.2021

- 48 **AAS**
- 50 **AMTSBLATT**
- 53 **FACHKURZ-
INFORMATION**
- 54 **KALENDARIUM**
- 56 **VETART**
- 58 **VETAK**

- 60 **VETJOBS
& KARRIERE**
- 65 **KLEINANZEIGEN
VETMARKT**



Vet-Studie 2019/2020 – siehe Artikel auf S. 10.



Interview mit Dr. med. vet. Anja Kasperek – siehe Artikel auf S. 16.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer
Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Art Direction und Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina, Lisa Emmett, MSc., Tierärztin Tanja Warter, Bettina Kristof, Dr. med. vet. Elisabeth Reinbacher, Dr. Elke Narath, Mag. Florian Fellinger, Dr. Ulrich Herzog, Diana Plange, Dr. Heidemarie Ratsch, Dr. Heinz Heistingner, Dr. med. vet. Gabriele Flekna, Univ.-Prof. Dr. med. vet. Friederike Hilbert, Dipl. ECVPH, ao. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Peter Paulsen, Dipl. ECVPH, Dipl. Tzt. Eva Müller (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Günther Babun
vetjournal@dolleisch.at

Jahresabo:

Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten); Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

Druck:

Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzterverlag.at



Wie Vertraute in unsicheren Zeiten – siehe Artikel auf S. 14.



Interview mit PD Dr. med. vet. Angelika Schoster – siehe Artikel auf S. 22.

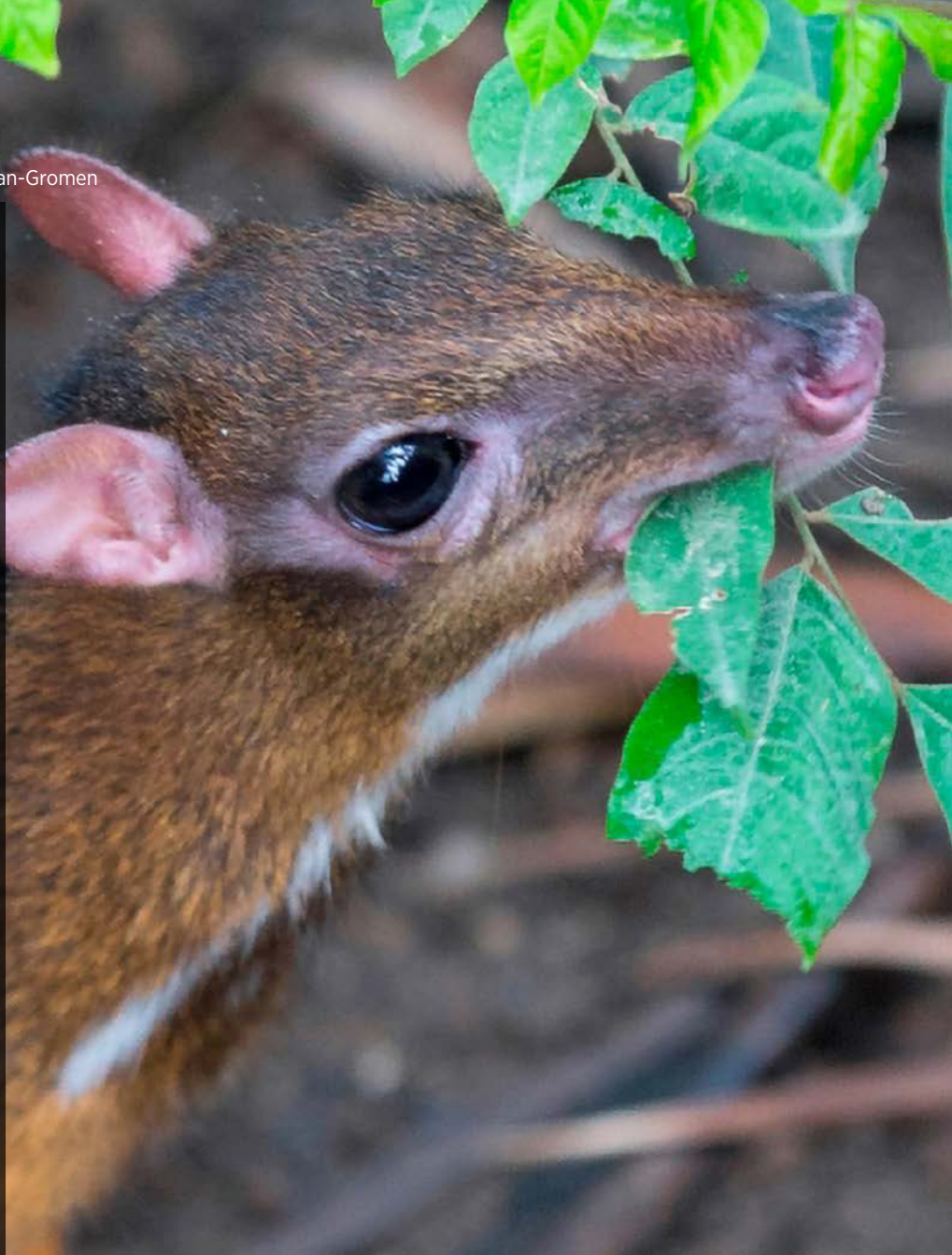
**ARTENSCHUTZ
SELTENES JAVA-
KANTSCHIL IN
ENGLISCHEM
ZOO GEBOREN**

Nachwuchs aus einer der kleinsten Huftierarten der Welt ist vor Kurzem in einem südenglischen Zoo zur Welt gekommen. Das Tier aus der Familie der Hirschferkel wiege gerade einmal 370 Gramm und habe die Größe einer Ratte, so der Marwell Zoo nahe Winchester. „Es gibt nur sehr wenige Zoos, die Hirschferkel halten“, sagte der Huftierexperte des Zoos, Tim Rowlands.

Java-Kantschile (*Tragulus javanicus*) leben ursprünglich auf der gleichnamigen indonesischen Insel Java und sind vor allem in den gebirgigen Regionen verbreitet. Wie bei anderen Hirschferkeln auch besteht die Nahrung des Tiers aus weicher Pflanzenkost. In ihrer Heimatregion werden sie wegen ihres Fleisches gejagt oder als Haustiere gehalten. „Die Babys können schon bald nach der Geburt laufen und springen, sie trinken nur nachts gelegentlich bei ihrer Mutter“, so Rowlands.

www.marwell.org.uk/zoo/explore/animals/92/javan-chevrotain

Foto: www.marwell.org.uk



AUSTRALIEN

SEIT 100 JAHREN VERSCHOLLENE BIENENART WIEDERENTDECKT



Foto: <https://jhr.pensoft.net>

Seit 1923 hatte niemand mehr ein Exemplar der Bienenart *Pharohylaeus lactiferus* gesichtet – nun wurde sie erstmals wieder an der australischen Ostküste entdeckt. Der Forscher James Dorey von der Flinders University in Adelaide hatte in den Bundesstaaten New South Wales und Queensland die bevorzugten Futterpflanzen der nur in Australien heimischen Bienenart abgesucht und Proben genommen.

Dabei habe er drei Populationen der seltenen Biene entdeckt, heißt es in einer im „Journal of Hymenoptera Research“ veröffentlichten Studie. Das Insekt ist mit einer durchschnittlichen Länge von neun bis elf Millimetern etwas kleiner als die Europäische Honigbiene. Der Körper ist großteils schwarz, der Kopf stellenweise weiß gefärbt. Wie Dorey herausfand, ist die Biene aus der Familie der Colletidae auf bestimmte Pflanzen des tropischen oder subtropischen Regenwalds spezialisiert, nämlich den Feuerradbaum (*Stenocarpus sinuatus*) und den Flammenbaum (*Brachychiton acerifolius*).

<https://jhr.pensoft.net/article/59365/>

CARTOON von Bertram Haid, www.baescartoons.at.



BRUTPFLEGE
GRÖSSTER FROSCH DER WELT BAUT NESTER



Foto: © Marvin Schäfer

Die riesenhaften Goliathfrösche bauen mit großem Körperinsatz Kinderstuben für ihren Nachwuchs. Wie Forscher herausgefunden haben, heben die Amphibien Teiche am Rand von Flussufern aus – und bewegen dabei bis zu zwei Kilogramm schwere Steine. Goliathfrösche erreichen beachtliche Körpermaße: Die in Kamerun und Äquatorialguinea heimischen Lurche werden bis zu 3,3 Kilogramm schwer und bis zu 34 Zentimeter groß – die Beine noch nicht mitgerechnet. Die neuen Erkenntnisse zeigen, dass die Frösche die ersten bekannten Amphibien Afrikas sind, die aktiv Brutplätze errichten. Möglicherweise begünstigt dieses Verhalten sogar ihre Rekordgröße.

Journal of Natural History, 2019; doi: 10.1080/00222933.2019.1642528

IN KÜRZE



Foto: Michael Strini

BURGENLAND: ERSTER STORCH DER SAISON GESICHTET

Zu den ersten Frühlingsboten zählen alljährlich die Weißstörche. In Österreich ist heuer bereits im Jänner ein erster Vertreter der Zugvögel gelandet: In Schachendorf im Bezirk Oberwart freut man sich nun über den Neuzugang im Ort.

LABOKLIN

**ZUM AUS DER HAUT FAHREN
 MODERNSTE DIAGNOSTIK BEI
 DERMATOSEN**



Fotoquelle: Fotolia

- ➔ **Allergologie**
Allergiediagnostik, FcEpsilon-Rezeptor-Test, seltene Allergene, Juckreiz-Profile
- ➔ **Bakteriologie**
Keimnachweis mit Antibiogramm
- ➔ **Parasitologie**
Hautgeschabsel und PCR
- ➔ **Mykologie**
Einschließlich Dermatophyten-PCR
- ➔ **Endokrinologie**
Nachweis von hormonellen Erkrankungen
- ➔ **Histologie und Zytologie**
- ➔ **Molekularbiologie**
Erbkrankheiten mit Hautsymptomatik: 26 Gentests beim Hund
- ➔ **Professionelle Beratung**
Von Tierärzten für Tierärzte

DIE MENTALE GESUNDHEIT – EIN SELBSTLÄUFER?

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Gerade in Pandemiezeiten ist für viele die Belastung durch Job und Familie überproportional hoch. TierärztInnen sind dabei besonders betroffen. Um gegenzusteuern, haben internationale Initiativen rund um die mentale Gesundheit von TierärztInnen eigene Programme für die psychische und seelische Fitness entwickelt – auch die Tierärztekammer hat dazu ein Angebot.



Vergleicht man die Situation der praktizierenden TiermedizinerInnen mit anderen Berufen, fällt eines auf: Sie haben lange Arbeitszeiten, ein vergleichbar geringeres Einkommen, ein erhöhtes Stressniveau und sind tendenziell unzufriedener.¹ Viele VeterinärInnen würden ihren Beruf auch nicht erneut ergreifen¹ – und die Situation rund um die Coronakrise verstärkt die Lage nochmals zusätzlich. Um der Entwicklung Rechnung zu tragen, gibt es weltweit bereits einige Initiativen, die sich mit der mentalen Gesundheit und dem Wohlbefinden von TierärztInnen beschäftigen.

Das **Royal College of Veterinary Surgeons (RCVS)**, die Aufsichtsbehörde für Tierärzte und Tierpfleger in Großbritannien, hat aus diesem Grund bereits im Jahr 2015 die sogenannte Mind Matters Initiative (MMI) gegründet, die darauf abzielt, die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von TierärztInnen und tiermedizinischem Personal zu verbessern (darunter auch StudentInnen, TierpflegerInnen, TierärztInnen und PraxismanagerInnen). Mind Matters ist eine professionelle Initiative, die von einer Taskforce unterstützt wird, die sich aus Vertretern der wichtigsten Veterinärorganisationen zusammensetzt. Mit einem Kapital von einer Million britischen Pfund werden sogenannte Mental Health Awareness Trainings angeboten, die vor allem folgende Ziele verfolgen:

- **Vorsorge:** Die Behandlung von systemischen Problemen, die die psychische Gesundheit beeinträchtigen, einschließlich des Suizidrisikos bzw. der Faktoren, die das Wohlbefinden einschränken. Dies beinhaltet die Erforschung der Themen sowie die Entwicklung und Befürwortung von Strategien und Interventionen, die eine positive psychische Gesundheit unterstützen.
- **Schutz:** Die Bereitstellung und Förderung der Fähigkeiten und Kenntnisse, die Einzelpersonen und Organisationen benötigen, um das Wohlbefinden zu steigern und die psychische Gesundheit in der Veterinärmedizin zu verbessern, um solche Interventionen evidenzbasiert und allgemein zugänglich zu machen.
- **Unterstützung:** Die Sicherstellung einer angemessenen fachlichen Unterstützung für VeterinärmedizinerInnen und StudentInnen in einer vertraulichen und sicheren Umgebung.

Unterstützerin dieser Initiative ist unter anderem auch die FVE, die Federation of Veterinarians of Europe – dazu sagt ihr Präsident Rens van Dobbenburgh: „Es liegt in der gemeinsamen Verantwortung des Veterinärberufs, zusammenzuarbeiten, bewährte Verfahren auszutauschen und sichere Arbeitsumgebungen für uns, unsere Kollegen und das gesamte Veterinärteam zu unterstützen.“

Auch auf nationaler Ebene hat das Thema psychische Gesundheit an Bedeutung gewonnen. Das Gesundheitsministerium hat seit Februar 2021 eine Taskforce mit renommierten Expertinnen und Experten verschiedener Disziplinen eingerichtet und lässt sich zum einen

medizinisch-wissenschaftlich und zum anderen für das Krisenmanagement beraten. Dass gerade in Pandemiezeiten auch die Berufsstandsvertretungen in den einzelnen Ländern gefordert sind, ihren Mitgliedern entsprechende Angebote zu unterbreiten, weiß auch **Tierärztekammer-Präsident Mag. Kurt Frühwirth**: „In Zeiten wie diesen müssen wir unseren Berufsstand, wo es geht, unterstützen – dabei hat das Thema Gesundheit oberste Priorität. Mentale Fitness ist wichtig, um handlungsfähig zu bleiben. Das Thema geht uns alle etwas an. Es ist höchste Zeit, dass wir initiativ werden,“ und verweist auf das entsprechende Webinar-Angebot für ÖTK-Mitglieder, das im Rahmen der VETAK zusammengestellt wurde:

GEMEINSAM MIT GESUNDHEITSTRAINERIN CLAUDIA HAAS VERANSTALTET DER TIERÄRZTEVERLAG FOLGENDE WEBINARE (ANMELDUNG ÜBER DEN VERANSTALTUNGSKALENDER DER ÖTK):

Fr., 19. 3. 2021, 13:00 Uhr

„Macht der Emotionen“, Vet@home / Vet-Austria

Fr., 26. 3. 2021, 13:00 Uhr

„Wertschätzende Kommunikation trotz Stress“

Do., 8. 4. 2021, 13:00 Uhr

„Konflikte verstehen und lösen“

Fr., 30. 4. 2021, 13:00 Uhr

„Anti-Stress-Ernährung“

Di., 11. 5. 2021, 13:00 Uhr

„Achtsamkeit und Zufriedenheit“



vetAK
VETAKADEMIE
Österreichischer Tierärzteverband

LINKS:

<https://fve.org/publications/worldmentalhealthday>
www.vetmindmatters.org

Literatur:

¹ Kersebohm J. C., Doherr M. G., Becher A. M. (2017) Lange Arbeitszeiten, geringes Einkommen und Unzufriedenheit: Gegenüberstellung der Situation praktizierender Tiermediziner mit vergleichbaren Berufsgruppen der deutschen Bevölkerung. Berl Munch Tierarztl Wochenschr DOI 10.2376/0005-9366-16093



VET-STUDIE 2019/2020:

UNIV.-PROF. DR. BIRGIT U. STETINA

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin,
Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie),
Vorständin der psychologischen Universitätsambulanz
der Sigmund Freud Privatuniversität Wien

LISA EMMETT, MSC.

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin,
Koordinatorin der Mensch-Tier-Ambulanz der
psychologischen Universitätsambulanz der
Sigmund Freud Privatuniversität Wien

Der Alltag in der veterinärmedizinischen Praxis (und auch Forschung) ist durch eine außergewöhnliche Komplexität gekennzeichnet. Die Aufgaben sind innerhalb der Triade PatientIn – HalterIn – ProfessionistIn zu erfüllen, durch die Arbeit mit anderen Spezies sind eine sehr ausgeprägte Empathie und Fürsorge notwendig; zusätzlich sind VeterinärInnen im Arbeitsalltag mit einer Vielzahl an belastenden Ereignissen (Krankheit, Tod, Tiermissbrauch) konfrontiert.

Die Stressbelastung bei VeterinärInnen ist also sehr hoch und es steigt die Vulnerabilität für stressassoziierte Erkrankungen. Welche Stressoren dabei konkret eine Rolle spielen und welche Muster und Risikofaktoren in Bezug auf die Stressverarbeitung sichtbar werden, sind die Fragestellungen der Vet-Studie, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt wird. (Aktuelle Vet-Studie 2020/2021)

ERSCHÖPFUNG UND STRESSMANAGEMENT IM VETERINÄRBERUF

Der veterinärmedizinische Alltag kann als besonders komplex bezeichnet werden. ProfessionistInnen haben die Aufgabe, innerhalb einer Triade (PatientIn – HalterIn – TierärztIn) tätig zu sein, und tragen somit Verantwortung gegenüber PatientInnen, HalterInnen sowie in Bezug auf tierschutzrechtliche Aspekte. Diese berufliche Tätigkeit verlangt demnach ein hohes Maß an Empathie und Fürsorge für andere Individuen, welches notwendig erscheint, um den Anforderungen des veterinärmedizinischen Alltags gerecht zu werden. Zusätzlich sind TierärztInnen mit belastenden Ereignissen wie z. B. Missbrauch, Krankheit, Trauma oder auch Euthanasie konfrontiert, weswegen dieses hohe Maß an Empathie ebenso mit hohen privaten und emotionalen Kosten in Zusammenhang stehen kann (Brannick et al., 2015).

Insgesamt sind die Gesundheitsberufe eine der vulnerablen Gruppen bezüglich stressassoziierter Symptomatik bzw. ebensolcher Erkrankungen (Siranghi, 2018). Es wird folglich angenommen, dass Stress und Erschöpfung durch Mitgefühl in Verbindung mit einem anspruchsvollen Arbeitsumfeld das psychische Wohlbefinden und die körperliche Gesundheit von TierärztInnen beeinträchtigen (Endenburg & Johnston, 2019). In den letzten Jahren kann zudem von einer Feminisierung des veterinärmedizinischen Berufs gesprochen werden: Sowohl hinsichtlich

der Geschlechterverteilung der AbsolventInnen der Veterinärmedizinischen Universität Wien als auch im internationalen Vergleich (z. B. Kanada und USA) sind Studierende, die das veterinärmedizinische Studium abschließen, zu circa 80 % weiblich (Jahresbericht Vetmeduni, 2019; Lofstedt, 2003).

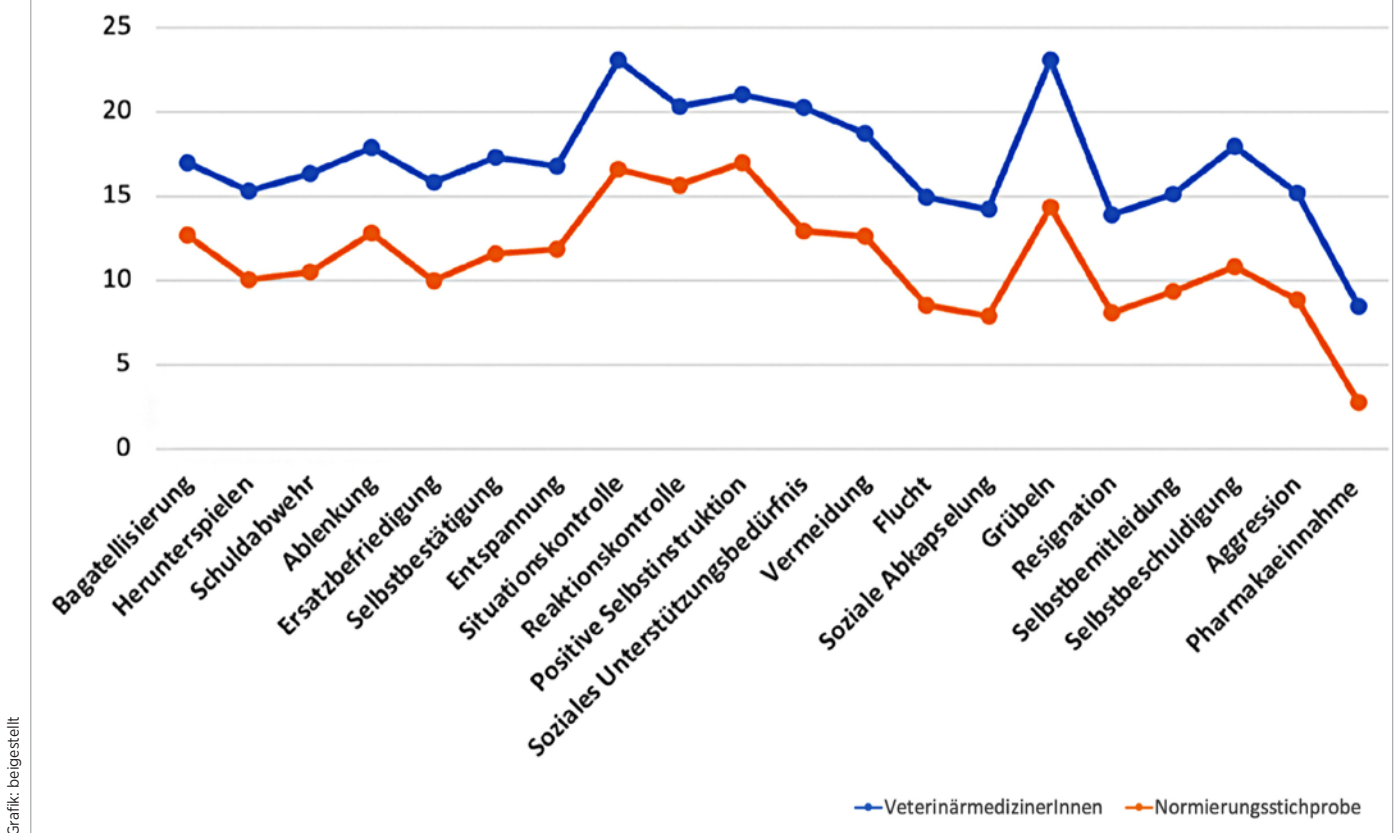
Bereits bei StudentInnen der Veterinärmedizin, aber auch bei praktizierenden VeterinärInnen zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede im Hinblick auf den Umgang mit Stress (Gelberg & Gelberg, 2005). Aktuelle Studien weisen unter anderem darauf hin, dass insbesondere Tierärztinnen vermehrt negative Stressverarbeitungsstrategien einsetzen, die nicht dazu beitragen, das individuelle Stresslevel zu senken (Stetina et al., 2018; Emmett et al., 2019). Zu diesen Copingstrategien zählen etwa Grübeln bzw. sich nicht gedanklich lösen zu können oder auch Flucht, also die Tendenz, einer Belastungssituation zu entkommen (vgl. Erdmann & Janke, 2008; Emmett et al., 2019).

Ergebnisse der Vet-Studie 2019/2020 von Stetina und KollegInnen (2020) im Bereich der Stressbelastung von TierärztInnen weisen darauf hin, dass Bereitschaftsdienst (56,7 %) als größter Stressor wahrgenommen wird, gefolgt von der Kommunikation mit PatientenbesitzerInnen (27,3 %) und Buchhaltungstätigkeiten (22,8 %). (Siehe

Tabelle 1: Stressoren

STRESSOR	INTENSITÄT DER BELASTUNG
Bereitschaftsdienst	56,7 %
Kommunikation mit PatientenbesitzerInnen	27,3 %
Buchhaltung	22,8 %
Euthanasie	21,8 %
Verletzung durch PatientInnen (z. B. Bisse, Tritte)	10,7 %

Abbildung 1: Mittelwerte der Skalen des SVF-120

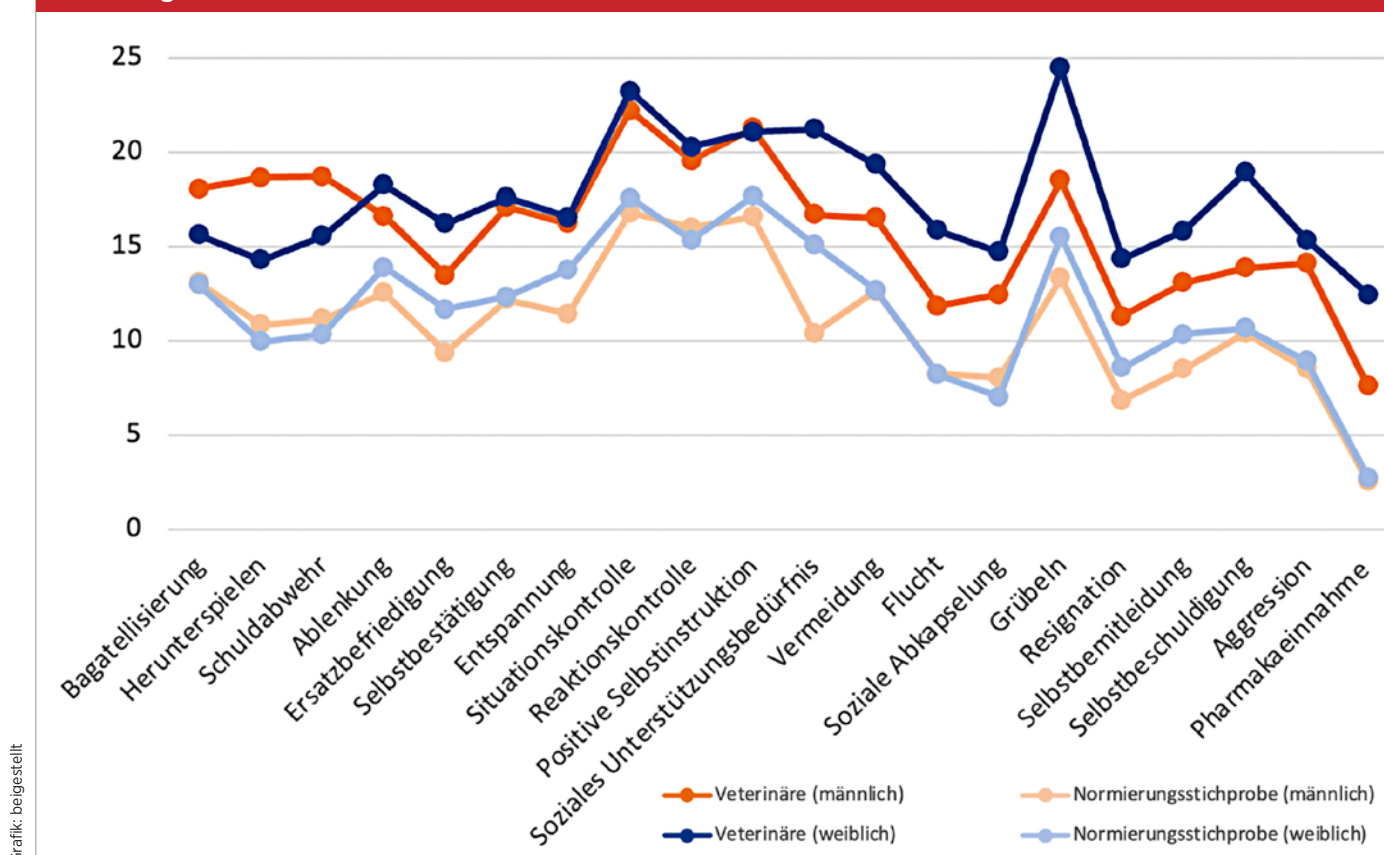


Grafik: beige stellt

Tabelle 1 zu den am häufigsten genannten Aspekten.) Im Hinblick auf die Stressverarbeitungsstrategien zeigt sich, dass VeterinärInnen aus der Studie 2019/20 insgesamt alle Stressverarbeitungsstrategien (gemessen mittels Stressverarbeitungsfragebogen SVF-120, Erdmann & Jahnke, 2008) deutlich (größtenteils signifikant) mehr einsetzen als die Normierungsstichprobe (Gesamtbevölkerung). Die sehr speziellen Belastungen führen also tatsächlich zu einem nachweisbar typischen Profil an Stressverarbeitungsstrategien bei VeterinärInnen. Dabei werden sowohl positive (gesunde) Stressverarbeitungsstrategien als auch negative (ungesunde) Stressverarbeitungsstrategien häufiger eingesetzt (siehe Abbildung 1). Zusätzlich zeigen sich bei weiblichen Veterinären speziell große und signifikante Unterschiede hinsichtlich negativer sowie positiver Stressverarbeitungsstrategien. Ergebnissen zufolge neigen TierärztInnen im Vergleich zur Normpopulation in Stresssituationen vermehrt dazu, Medikamente zu sich zu nehmen ($t(195)=22.463, p< .001, d=1.67$), es gelingt ihnen jedoch auch, sich von stressbezogenen Aktivitäten und Situationen abzulenken ($t(180)=15.537, p< .001, d=1.05$) oder die Stärke, Dauer bzw. Wichtigkeit einer Belastung abzuwerten ($t(185)=11.310, p< .001, d=.86$). Insgesamt ist jedoch auffällig zu bemerken, dass – obwohl es auch signifikante Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen ProfessionistInnen in der Untersuchung gibt – der Unterschied der Gesamtheit der VeterinärInnen zur Normierungsstichprobe wesentlich deutlicher ist als jener

zwischen den Geschlechtern. In diesem Zusammenhang ist Burn-out bei helfenden Berufen wie zum Beispiel Human- oder VeterinärmedizinerInnen ein zunehmendes Problem, welches sich negativ auf das persönliche und berufliche Wohlbefinden der Betroffenen sowie auf die Bereitstellung von hochwertiger Versorgung für die PatientInnen auswirkt (Lovell & Lee, 2013). Im Klassifikationssystem psychischer Erkrankungen, genannt International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (ICD-10, WHO, 1992), welches im europäischen Raum hauptsächlich Anwendung findet, ist die Diagnose Burn-out beispielsweise jedoch gar nicht zu finden, wobei Neurasthenie als Erschöpfungssyndrom klassifiziert wird. Dieses geht u.a. mit den Symptomen geistige Ermüdbarkeit sowie abnehmende Arbeitsleistung oder Effektivität bei der Bewältigung täglicher Aufgaben einher. Im Hinblick auf die Erklärung von Erschöpfungsphänomenen in unterschiedlichen beruflichen Settings ist das Job-Demands-Ressourcen-Modell (JD-R model, Demerouti et al., 2001) zu nennen, welches von der zentralen Hypothese ausgeht, dass ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsanforderungen und Arbeitsressourcen die Wahrscheinlichkeit für das Entstehen eines Burn-out-Syndroms erhöht. Darauf basierend gleichen Arbeitsressourcen gewisse Arbeitsanforderungen aus, sodass die MitarbeiterInnenzufriedenheit und die Produktivität aufrechterhalten werden können, auch wenn beispielsweise

Abbildung 2: Mittelwerte der Skalen des SVF-120 bei männlichen und weiblichen Personen



Grafik: beige stellt

die Schwierigkeit besteht, Arbeitsanforderungen zu reduzieren. Als Beispiele für Arbeitsanforderungen sind unter anderem Arbeitsüberlastung, Schichtdienst oder auch Rollenunklarheit zu nennen; zu den Arbeitsressourcen zählen dagegen Autonomie, soziale Unterstützung oder auch Karriereoptionen (Bakker, Demerouti, Euwema, 2005). Im Jahr 2018 wurde der Vet-DRQ auf Grundlage des JD-R-Modells entwickelt, welcher Arbeitsanforderungen und Arbeitsressourcen sowie persönliche Ressourcen (wie z. B. proaktives Verhalten oder auch Optimismus) von TierärztInnen erfasst (Mastenbroek et al., 2013).


Die Ergebnisse des Vet-DRQ (Mastenbroek et al., 2013) aus der Vet-Studie 2019/2020 zeigen ebenso geschlechtsspezifische Unterschiede in einzelnen Subskalen. Folglich weisen Tierärztinnen in den Skalen Jobunsicherheit ($t(188.185) = -3.877, p < .001, d = 0.57$) sowie Schüchternheit ($t(256) = -3.630, p < .001, d = 0.45$) signifikant höhere Werte auf.

Zusammenfassend wird auf der Grundlage der Studienergebnisse im Bereich der Stressbelastung und des Stressmanagements von VeterinärInnen deutlich, dass der veterinärmedizinische Arbeitsalltag durch zahlreiche Stressoren gekennzeichnet ist und gleichzeitig (weibliche) TierärztInnen dazu neigen, ungünstige Stressbewältigungsstrategien einzusetzen.

Mit dem Ziel, die Stressbelastung zu minimieren und die Stressmanagementkompetenz von Studierenden und praktizierenden TierärztInnen zu erhöhen, sollte

demnach an folgenden Bereichen gezielt angesetzt werden:

1. Reduzierung von Arbeitsanforderungen,
2. Förderung von Arbeitsressourcen,
3. Verbesserung persönlicher Ressourcen (Mastenbroek et al. 2013).

Wie bereits erwähnt gilt Studien zufolge der Bereitschaftsdienst als wesentlicher Stressor. Demnach scheinen gezielte Arbeitszeiten und ausreichende Zeiträume zur Erholung ein geeigneter Startpunkt zur Reduzierung von Arbeitsanforderungen zu sein. Im Hinblick auf die Förderung von Arbeitsressourcen sollten Möglichkeiten zur Intervention und Supervision als Qualitätssicherungsmaßnahme implementiert werden. Abschließend ist es wesentlich, Trainings oder Seminare im Bereich des Stressmanagements sowie Kommunikationskompetenzen für auszubildende und praktizierende TierärztInnen anzubieten, sodass mit vermehrter praktischer Übung unter anderem komplexe Gesprächssituationen des veterinärmedizinischen Alltags mit reduziertem Stresserleben professionell gemeistert werden können. 

Teilnahme an der Vet-Studie 2020/21 unter:

<https://www.socisurvey.de/VetStudy2021/?d=XFGZ23A2HUF4EKVF>

Quellen: <https://bit.ly/2Nb6MFX>

WIE VERTRAUTE IN UNSICHEREN ZEITEN

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Warum gehen manche Patientenbesitzer gerade in Coronazeiten besonders gern und oft zum Tierarzt? Für die Psychologin steckt ein großes Kompliment an den Berufsstand dahinter.

Manchmal muss man sich wundern, manchmal auch ärgern: Warum kommen ausgerechnet in diesen Zeiten des Social Distancing manche Tierhalter wegen jeder Lappalie in die Praxis? Ein Hüsterchen hier, ein Dippel dort – sind die Menschen hysterischer, einfühlsamer oder gibt es einen ganz anderen Grund für dieses Phänomen? Ein Gespräch mit der Psychologin Birgit Ursula Stetina, die aktuell eine Erhebung unter Tierbesitzern bezüglich deren Belastung durch die Pandemie durchführt.

Immer wieder ist zu hören, dass Tiere in der Pandemie einen besonders hohen Stellenwert einnehmen.

Würden Sie das auch so unterschreiben?

Zur Wichtigkeit von Tieren in der Pandemie haben wir eine Umfrage im Rahmen einer Studienserie gestartet, die noch nicht abgeschlossen ist, aus der wir aber bereits einige Trends ablesen können. Drei Viertel der Tierbesitzer sagen, ihr Vierbeiner spiele in der Pandemie eine ganz wesentliche Rolle, über die Hälfte sieht auch einen positiven Effekt auf die Familie, und oft wird auch der Zusammenhang mit körperlicher Fitness, die ja auch zur mentalen Gesundheit beitragen kann, ins Feld geführt, weil Hundebesitzer regelmäßig spazieren gehen. In ihrer subjektiven Wahrnehmung geht es Tierbesitzern also wegen ihres Tiers besser in dieser Zeit.

Sie betonen den subjektiven Aspekt – ist es denn objektiv nicht so?

Genau da wird die Sache erheblich komplexer, denn objektive Parameter lassen nicht den einfachen Schluss



zu, dass Tierhalter durch die tierische Gesellschaft besser durch schwierige Zeiten kommen. Schaut man sich objektiv an, ob Tierbesitzer beispielsweise seltener unter depressiven Verstimmungen leiden als Menschen ohne Tiere, ergibt sich kein Unterschied. Nicht einmal bei der sozialen Unterstützung, die man empfängt, zeigt sich objektiv ein Unterschied. Aber subjektiv sagen Tierhalter, es gehe ihnen besser.

Offenbar eine schwierige Materie. Was meinen Sie ganz persönlich – geht es Tierbesitzern besser oder nicht?

Die wissenschaftliche Wahrheit und die subjektive Auffassung müssen nicht gleich sein. Aber natürlich macht es etwas mit den Menschen, ob sie sich selbst als mental gesünder einstufen, auch wenn der Summenscore etwas anderes ergibt. Man könnte es mit einem schweren Bandscheibenvorfall vergleichen, der nach objektiven Kriterien bei zwei Menschen absolut ident ist, die Wahrnehmung kann aber ganz verschieden sein: Der eine Patient liegt im Bett und kann sich kaum bewegen, der andere geht mit demselben Befund noch spazieren. Befund und Befinden müssen nicht deckungsgleich sein.

Die häufig angeführte Stresspufferhypothese konnte für Sport wissenschaftlich untermauert werden.

Wie ist es mit der Stresspufferhypothese in der Tierhaltung?

Sie meinen, nach dem Motto: „Wer ein Tier hat, ist generell weniger gestresst“? Das gilt pauschal so nicht. Natürlich ist das Tier ein ganz wichtiger Sozialpartner für viele Menschen, und viele können schwierige Situationen wie beispielsweise die weniger gewordenen zwischenmenschlichen Kontakte dank Haustier besser meistern. Das ist wunderbar, aber kein Muss. Je nach Charakter kann es sogar ins Gegenteil umschlagen: In der Phase einer Pandemie, in der ich ohnehin schon gestresst bin, kann es passieren, dass ein Tier zusätzlichen Stress bedeutet, weil da noch jemand ist, um den ich mir Sorgen mache, um den ich mich kümmern muss – und das, wo ich selbst schon mit der Unsicherheit kaum zurechtkomme.

(Anm. der Red.: Eine der entsprechenden Studien unter der Leitung von Birgit U. Stetina kann bei Interesse via Open Access online zum Nachlesen abgerufen werden: www.mdpi.com/1660-4601/16/19/3664.)

Sind solche zusätzlichen Sorgen auch ein Grund, warum gerade jetzt einige Tierbesitzer wegen jeder Kleinigkeit zum Tierarzt gehen?

Auf jeden Fall. Einerseits ist die Wahrnehmung eine

andere, denn viele Menschen sind dem Tier gegenüber viel aufmerksamer – man sieht Dinge, die man ohne den gefühlten Stress gar nicht bemerken würde. Und zum anderen verbringen fast alle Menschen einfach mehr Zeit mit dem Tier. Da fällt einem natürlich auch öfter etwas auf. Wir sind ja in der Pandemie ganz anders als sonst von Krankheit, Angst und Tod umgeben; die Relevanz der Gesundheit rückt plötzlich in den Mittelpunkt.

Im Grunde ist das also eine psychologische Angelegenheit – aber müssen das ausgerechnet Tierärzte jetzt abfedern?

Ja, da ist der Tierarzt oft der erste Ansprechpartner. Aber das alles passiert ja nicht bewusst. Kaum jemand wird den Hund jetzt nach einer Schramme absuchen, damit er zum Tierarzt gehen und sich mit jemandem austauschen kann. Das passiert im Wesentlichen aus der Angst heraus. Menschen tendieren intuitiv dazu, positive Erfahrungen zu wiederholen. In Angst zieht es sie dorthin, wo sie sich sicher aufgehoben fühlen, und zu Personen, denen sie Vertrauen schenken. Tierärzte sind aufgrund ihrer Ausbildung auch in Fragen der Seuchenbekämpfung wohl eine der unaufgeregtsten Berufsgruppen, was die Pandemie angeht. Das spüren Tierbesitzer. Dazu kommt das Gefühl der Erleichterung, wenn mit dem Tier dann eh alles in bester Ordnung ist. Eine Sorge weniger ...

Dann müsste man es ja eigentlich als Kompliment sehen, wenn einige anstrengende „Kandidaten“ regelmäßig Zeit wegen Kleinigkeiten beanspruchen ...

Auf jeden Fall – obwohl klar ist, dass manche Besuche wirklich obsolet und manche besonders mühsam sind. Aber unterm Strich darf man schon das große Vertrauen sehen, das dem Tierarzt entgegengebracht wird. Das Treffen in der Hundeschule fällt weg, der Austausch unter den Katzenfreundinnen passiert nur online – da ist der Tierarzt eine nahe liegende Adresse, um über das Tier zu reden.

... und in Wahrheit mentale Unterstützung zu leisten.

Aber das ist etwas Gutes. Tierärzte sind wie Vertraute in unsicheren Zeiten. Ein solches Vertrauen zu genießen ist aus psychologischer Sicht ein Kompliment. 🍷

ZUR PERSON:

Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina ist Psychologin, tätig an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Department für Psychologie. Sie ist Leiterin der Abteilung Klinische Psychologie, der Psychologischen Universitätsambulanz und der Abteilung Mensch-Tier-Beziehung.

Aktuell findet auch die „Vet-Studie 2020/21“ statt, die jährlich geplante Befragung unter TierärztInnen in Bezug auf deren Wohlbefinden und Stresserleben. Bei Interesse können Sie noch bis Ende April teilnehmen – die Forschungsgruppe freut sich auf Ihre Meinung!

www.soscisurvey.de/VetStudy2021/?d=XFGZ23A2HUF4EKVF



ALARM IM DARM

BETTINA KRISTOF

Pferde haben ein sensibles Verdauungssystem, das leicht aus dem Gleichgewicht gerät. Gutes Futter ist die Grundvoraussetzung für einen gesunden Darm.

Darmerkrankungen treten bei Pferden recht häufig auf. Warum sie entstehen und worauf man vorbeugend achten soll, erfahren wir in einem Interview mit Dr. med. vet. Anja Kasperek, die gemeinsam mit Dr. Martin Waselau die Pferdeklinik in Aschheim bei München leitet. Die beiden Tierärzte sind auch Inhaber der Pferdeklinik.

Frau Doktorin Kasperek, jetzt im Frühjahr, wenn die Pferde wieder auf die Weide dürfen, beginnt die Zeit der Koliken. Was gilt es da zu beachten?

Dass Koliken im Frühjahr gehäuft auftreten, liegt vor allem daran, dass die Pferdehalter zu Beginn der Weidesaison die Pferde nicht schrittweise oder zu hungrig auf zu viel frisches Gras umstellen. Der Organismus der Pferde muss sich jedoch langsam umgewöhnen. Am besten, man gibt den Pferden speziell im Frühjahr morgens viel Heu; sie sollen sich richtig satt fressen können. Erst dann lässt man sie hinaus, dann ist ihr Heißhunger auf frisches Gras nicht mehr so groß. Der Morgentau ist auch schlecht für Pferde,



Foto: Pferdeklinik Aschheim

Dr. med. vet. Anja Kasperek.

deshalb sollte man sie nicht zu früh am Morgen auf die Weide lassen. Pferde, die ganzjährig Zugang zur Weide haben, tun sich im Frühjahr leichter. Wenn unregelmäßig gefüttert wird oder wenn die Pferdehalter Futterstroh geben, dann häufen sich die Koliken. Das ist vielen Tierhaltern nicht bewusst, deshalb sollten die Tierärzte das kommunizieren und ruhig gezielt nachfragen.

Bei Darmerkrankungen beim Pferd denkt man meistens gleich an Koliken, aber es gibt ja auch zahlreiche andere Probleme. Welche treten immer wieder auf?

Verwürmungen treten immer wieder auf und belasten den Darm. Die Ursache dafür ist meist mangelnde Stallhygiene. Ich halte mich beim Thema Würmer an die ESCCAP-Empfehlungen. Diese unabhängige Organisation empfiehlt ein häufiges konsequentes Entwurmen von Fohlen und Jährlingen, um späteren Schäden vorzubeugen. Das Problem ist, dass immer mehr Bestände mit zunehmenden Resistenzen und hohem Parasitenvorkommen zu kämpfen haben. Dazu kommt, dass oft weder selektive noch strategische Entwurmung in enger Zusammenarbeit mit Weide- und Stallhygiene verfolgt wird noch in den empfohlenen Abständen mit Konsequenz untersucht und gegebenenfalls adäquat entwurmt wird. Aus Chirurgensicht kann ich nur bestätigen, dass die meisten überwiesenen Kolikpatienten – operativer wie auch konservativer Art – die meisten Patienten werden positiv auf Strongylide getestet. Daher sollte ein möglicher Zusammenhang mit Verwürmung nicht außer Acht gelassen werden.

Ein weiteres vermehrt auftretendes Darmproblem bei Pferden ist Kotwasser. Kotwasser entsteht oft durch sozialen Stress. Es gibt Untersuchungen, die zeigen, dass Pferde in Offenstallhaltung häufiger Kotwasser haben als ihre Kollegen, die drinnen gehalten werden. Auch Stress in der



Dr. Kasperek macht einen Bauchhöhlen-Ultraschall – Untersuchung hinsichtlich freier Flüssigkeit im Rahmen einer Kolikuntersuchung. Bei Darmwandschädigung ist vermehrt freie Flüssigkeit in der Bauchhöhle vorhanden, welche beispielsweise hier punktiert und untersucht werden kann, um einen weiteren Aufschluss z. B. hinsichtlich Kolik-OP, Indikation und Prognose zu haben.

Herde kann Kotwasser verursachen. Da hilft es, das Pferd umzustellen, entweder in eine andere Box, eine ruhigere Koppel oder – wenn es nicht besser wird – in einen anderen Stall. Natürlich spielt auch das Futter eine Rolle. Dr. Rosa Barsnick hat ihre Doktorarbeit speziell zum Thema Kotwasser geschrieben. Sie empfiehlt beispielsweise, Heu zu reduzieren und über Quellfuttermittel auszugleichen. Rübenschnitzel etwa sind gut geeignet, die können zusätzlich die Resorption von Wasser aus dem Darmlumen unterstützen. Kotwasser kann aber auch durch eine chronische Darmentzündung hervorgerufen werden.

Gibt es noch weitere Darmerkrankungen, die öfter auftreten?

Ja, die Blinddarmverstopfung bei Pferden ist ein großes Thema für mich. Diese kommt beispielsweise zustande, wenn zu viel Strukturfuttermittel gegeben wird, oder auch durch eine motorische Entleerungsstörung. Zu kurz gehäckseltes Futter kann sich im großen Caecumvolumen

durch ungenügende weitere Zermahlung wie zu einer Schwebeschicht verkleben und dann zu Caecumobstipationen führen. In der Regel werden diese Futtermittel in Form besonders hochwertiger „Strukturmüslis“ in guter Absicht durch die Besitzer erworben. Stroheinstreu, die von den Pferden gefressen wird, kann ebenso wie eine Verwurmung eine Ursache für eine Blinddarmverstopfung sein. Bei der Behandlung gilt es, die Ursache abzuschaffen. Therapeutisch kann man ein krampflösendes und schmerzstillendes Mittel geben oder Öleinläufe machen. In schlimmen Fällen und bei starker Kolik muss der Caecuminhalt operativ entleert werden – was sowohl aufgrund der anatomischen Begrenzungen der Vorlagerungsmöglichkeit als auch der erhöhten postoperativen Entzündungs- und Verklebungsgefahr einen heiklen Eingriff darstellt.

Was können Pferdehalter tun, um die Darmgesundheit ihres Pferdes zu unterstützen?

Das Wichtigste ist gutes Futter. Damit meine ich: nicht

zu viel Zusatzfutter, sondern qualitativ hochwertiges Heu; Stroh nur zum Liegen, aber nicht zum Fressen, denn es ist schlecht verdaulich und bläht auf. Um zu vermeiden, dass Pferde ihre Stroheinlage fressen, bietet man ihnen am besten genug Heu an, dann verzichten sie gerne auf den Strohgenuss. Regelmäßige Bewegung ist natürlich auch wichtig. In Neuseeland gibt es beispielsweise im Gegensatz zu hier kaum Koliker, weil die Pferde ganzjährig draußen sind und viel Platz haben. Pferde sind Steppentiere und sollten im Freien sein. Das ist in unseren Breiten nicht immer möglich, wäre aber wahrscheinlich – insbesondere für den Verdauungstrakt – das Beste und Natürlichste für sie.

Welche Behandlungsmöglichkeiten haben Sie in Ihrer Klinik?

Mit unseren Diagnosegeräten sind wir technisch auf dem letzten Stand der Dinge und können alle Untersuchungen anbieten. Wir haben sämtliche Diagnosegeräte wie CT, MRT, Laparoskopie, Laparotomie, wir können eine Magenspiegelung mit einem langen Endoskop machen, was etwa bei der Biopsie des Dünndarms ein Vorteil ist. Wir sind auch Überweisungsklinik für Diagnostik, weil wir mit allen Geräten ausgestattet sind und viel Erfahrung in der Befundung haben.

Gab es schon Fälle von Darm-erkrankungen, die Sie nicht auf den ersten Blick als solche erkannt haben?

Wir hatten einmal einen Fall, da hatte ein Pferd Beschwerden und wir haben nicht erkennen können, woran es liegt. Dann haben wir mittels Ultraschall entdeckt, dass sich ein dünner Draht in die Bauchdecke eingespießt hatte und bereits eingewachsen war. Wir konnten den Draht dann in einer OP entfernen, aber weil es starke Verklebungen gab, mussten wir auch ein Stück des Darms entfernen. Bei alten Pferden mit chronischer Verstopfung gibt es mitunter eine zunehmende neuromuskuläre Entleerungsstörung – das lässt sich auch nicht immer gleich diagnostizieren. Liegt eine starke rezidivierende Koprostase vor, ist das Problem meist leider nicht behebbar. Auch eine Blinddarmobstipation kann in manchen Fällen schwierig zu diagnostizieren sein und je nach Patient von sehr unterschiedlich starken Koliksymptomaten bis zu

Rittigkeitsproblemen – Wehrhaftigkeit gegen den rechten Schenkel – begleitet sein.

Das Um und Auf in der Darm-gesundheit ist eine intakte Darmflora. Wie kann man die Darmflora beim Pferd positiv unterstützen?

Ich wiederhole mich, aber das Wichtigste ist gutes Futter. Professorin Ellen Kienzle, die den Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik an der LMU innehat, sagt immer, dass guter Hafer und gutes Heu das Wichtigste in der Pferdeernährung und für eine gute Darmgesundheit sind. Viele Freizeitpferde haben Darmprobleme, weil die Besitzer zu viel des Guten wollen. Freizeitställe haben oftmals sogar eine eigene Box als Futterkammer. Die Pferdehalter mischen unterschiedliche Zusatzfuttersorten wie Öle und Zusatzfuttermittel und meinen, damit das Beste für ihr Pferd zu tun, aber das ist häufig zu viel. Erst unlängst habe ich wieder einen Vortrag über Futtermittelhygiene gehört. Der Trend geht Richtung Bio, aber die Kehrseite der Medaille ist, dass wir immer höhere Leberwerte aufgrund von Pilzbelastung im Heu und im Gras haben. Es wird weniger Unkrautvernichter verwendet, dadurch werden Giftpflanzen und Pilze mehr. Das ist natürlich auch schädlich, da gibt es viele Koliken. Als Therapie stellen wir dann das Pferd in einen anderen Stall und geben ihm fünfmal am Tag gutes Heu.

Haben Sie besondere Tipps für die Tierärzte in Österreich – etwas, das Sie aus Ihrer Erfahrung berichten können und das man nicht während des Studiums lernt?

Ja, ein Punkt wäre, bei Koliken auch an Schädlingspilze zu denken, die Koliken auslösen können. Das Futter spielt eine wesentliche Rolle bei der Darmgesundheit des Pferdes. Deshalb sollte der Tierarzt hier genau beim Tierhalter nachfragen und sich das Futter auch zeigen lassen. Es kommt nämlich beispielsweise vor, dass ein Futterautomat falsch eingestellt ist, wir hatten schon so einen Fall. Dann bekommt das Pferd zu viel oder zu wenig Futter und hat Gewichtsprobleme. Ich kann als Tipp nur geben: Hinschauen, Stressoren mitbesprechen, an den Magen und an unterschiedliche Symptome denken. 🍄

„Qualitätvolles Futter – also guter Hafer und gutes Heu – sind das Wichtigste in der Tierernährung und das Um und Auf für eine gute Darmgesundheit. Bei Koliken rate ich Kolleginnen und Kollegen, auch an Schädlingspilze zu denken!“

zoetis

PFERDEPRAXIS: MANAGEMENT DER SYMPTOMATIK BEI DURCHFALL UND KOTWASSER



Dr. Bernhard Lischka/NutriLabs: Oft wird in der Praxis eine vermeintlich einfache Frage zu einer komplexen Problematik gestellt: „Was gebe ich meinem Pferd bei Durchfall und/oder Kotwasser?“

Probleme mit Durchfall bzw. Kotwasser beim Pferd erfordern immer eine gründliche Untersuchung, da viele Auslöser dafür verantwortlich sein können – bekannte ebenso wie leider noch unbekannt.

Die Ursachen für Durchfälle sind mannigfaltig. So können etwa Infektionen viraler oder bakterieller Natur (mit oder ohne Schädigung der Darmschleimhaut), Parasiten, Imbalancen bei der Futterzusammensetzung (zu viel Kraftfutter oder plötzliche Futterumstellungen), Nebenwirkungen von Medikamenten (insbesondere nichtsteroidale Entzündungshemmer), Umweltgifte (z.B. Quecksilber) und vieles mehr dafür verantwortlich sein. Fohlundurchfälle wiederum sind zudem sehr oft auf die Zusammensetzung der Milch und den Hormonstatus der Stute zurückzuführen.

Ein besonders aktuelles Thema betrifft das Kotwasser, bei dem eine Mischung aus geformten Pferdeäpfeln zusammen mit einer höchst aggressiven, reizenden Flüssigkeit abgesetzt wird. Über die Ursachen dessen und effektive Behandlungsmöglichkeiten wird immer noch viel diskutiert. Auch dieser Problematik liegen viele verschiedene Faktoren zugrunde, wobei Stress und eine Imbalance der Darmflora in jedem Fall eine grundlegende Rolle spielen.

Neben der Verabreichung von Elektrolyten sollte ein „All-round-Approach“ – also ein breit einsetzbares Produkt – die Symptomatik berücksichtigen und auf eine baldige normale Kotkonsistenz abzielen. Vom Praktiker wird eine gezielte Abklärung aller infrage kommenden Ursachen erwartet, besonders dann, wenn die Erstbehandlung der Symptomatik keine kurzfristige Wirkung zeigt.

Die wichtigsten Ziele bei der Behandlung von Kotwasser sind daher die Bindung von Flüssigkeit bei gleichzeitiger Möglichkeit zur Rückresorption, die Aufrechterhaltung einer normalen Darmmotilität und die Reinigung der Darmzotten von irritierenden Ablagerungen, insbesondere von Sandpartikeln, welche oft für chronische Durchfälle verantwortlich sind. Bei allen Maßnahmen muss gleichzeitig eine effiziente Unterstützung der Darmflora erfolgen.

Montmorillonit ist ein Gesteinsmehl, das durch seine besonders hohe Oberflächenstruktur große Flüssigkeitsmengen binden und wieder abgeben kann.

Flohsamen sind pflanzliche Ballaststoffe, die ein hohes Quellvermögen besitzen und eine regulierende Funktion auf die Darmmotilität ausüben. Dabei üben sie auch eine reinigende Funktion für die Darmzotten aus und können sogar die unerwünschten Sandpartikel binden und abtransportieren.

Die Darmflora kann man überaus effizient durch Prebiotika unterstützen. Dies sind langkettige Zuckerverbindungen, die den Dickdarm unverdaut erreichen und dort die Ernährung bzw. Vermehrung der erwünschten Darmbakterien fördern. Inulin, der wichtigste Inhaltsstoff des Alants, und Fruktooligosaccharide haben diese Wirkung, insbesondere auf Bifidobakterien.

Diese Inhaltsstoffe sind sehr oft ausreichend, um die Probleme mit Durchfall oder Kotwasser in den Griff zu bekommen, auch wenn bei weiterhin bestehenden Symptomen eine exakte Diagnostik und Therapie erforderlich ist.

AKA BIOTIX® Pellets

Mineralergänzungsfutter zur Unterstützung
der Darmfunktion und Bindung übermäßiger
Flüssigkeitsmengen oder Sandablagerungen.

Die physikalischen, chemischen und physiologischen Wirkungen des in Aka-Biotix enthaltenen Montmorillonit beruhen auf seiner Fähigkeit zur Wasserbindung (2–7fach!), zur Quellung, zum Kationenaustausch und zur Bindung und damit Inaktivierung von unerwünschten, teilweise toxischen Substanzen im Verdauungstrakt. Somit werden im Darm Ablagerungen (wie z.B.: Sand) gebunden. Während Flohsamen die Darmmotorik fördern, unterstützen Prebiotika sowie Alant & Fructo-Oligosaccharide eine gesunde Darmflora.



Anwendungsempfehlung
Verdauung



Darreichungsform
Pellets | 2,2 kg



Bei flüssigem Kot
(Kotwasser, Durchfall)



Unterstützung der Darmflora
und Peristaltik



Zur Darmreinigung



www.nutrilabs.eu

**Viel Freude
beim Einlösen
Ihres € 10
Gutscheins
von NutriLabs!**



**Nutri
Labs**
DIE NATÜRLICHE ALTERNATIVE

SENSIBEL UND INDIVIDUELL – DIE DARMFLORA VON PFERDEN

BETTINA KRISTOF

Foto: © 2019 Vetsuisse-Fakultät, Universität Zürich/Léa Girardin



PD Dr. med. vet. Angelika Schoster.

So individuell wie der Charakter eines Pferdes ist auch seine Darmflora. Obwohl seit vielen Jahren zu dem Thema geforscht wird, ist das Wissen darüber noch recht begrenzt.

Beim Pferd findet der Großteil des Verdauungsvorgangs, anders als beim Menschen, im Dickdarm statt. Damit der Dickdarm seine wichtigen Funktionen einwandfrei erfüllen kann, benötigt er eine gesunde Darmflora. Wir interviewten PD Dr. med. vet. Angelika Schoster, Oberärztin im Departement für Pferde am Tierspital der Universität Zürich (UZH), die sich intensiv mit Forschung, Lehre und Praxis bezüglich der Darmgesundheit von Pferden beschäftigt, zu diesem Thema.

Frau Doktorin Schoster, das Darmmikrobiom ist derzeit ja in aller Munde. Gibt es neue Erkenntnisse zum Darmmikrobiom der Pferde?

Das Darmmikrobiom ist sowohl in der Human- als auch in der Veterinärmedizin eine große Thematik und hat in den letzten zehn Jahren einen Push erfahren. Wir müssen zugeben, dass wir eigentlich gar nichts wissen – außer dass das Darmmikrobiom in der Gesundheit des ganzen Körpers

eine wichtige Rolle spielt. Es gibt da verlockende Angebote spezieller Firmen, die anbieten, die eingeschickte Kotprobe mittels Sequenzierung zu untersuchen und auszuwerten. Dann bekommt man zwar eine Menge Daten und oft gleich ein angeblich passendes Probiotikapräparat zur Darmsanierung, aber in Wahrheit fängt man damit nichts an, denn die Aussagekraft ist völlig unklar und basiert auf keinerlei wissenschaftlichen Grundlagen. Die Technik der Sequenzierung macht aus heutiger Sicht nur in der Forschung Sinn, in der klinischen Diagnostik sind wir aber noch nicht so weit, dass wir sinnvoll damit arbeiten können. Dazu kommt, dass sich das Darmmikrobiom des Pferdes komplett von dem des Menschen oder dem von Kleintieren unterscheidet. Es ist sogar beim einzelnen Pferd nicht über längere Zeit stabil. Wir wissen, dass das Darmmikrobiom des Pferdes fütterungsabhängig und managementabhängig ist: Es macht einen Unterschied, ob das Pferd auf die Weide kommt oder nicht und wie viel Kraftfutter es frisst. Was ich



Dr. Schoster bei der ultrasonographischen Untersuchung des Magen-Darm Traktes beim Pferd.

im Kot nachweise und was sich im Dickdarm des Pferdes abspielt, ist verschieden. Daher ist der Kot nicht zu 100 % repräsentativ für die Darmgesundheit.

Wieso haben Pferde so oft Probleme mit der Darmflora?

Die Darmflora von Pferden ist sensibel und individuell. Wir wissen die ungefähre Zusammensetzung, die bei den einzelnen Pferden auf hoher Ebene ähnlich ist. Es gibt „gute“ Bakterien, aber nur auf Forschungsebene können wir nähere Aussagen treffen. Wichtig ist es, Antibiotika nur dann einzusetzen, wenn sie wirklich notwendig sind, weil das auch einen Effekt auf die Darmflora hat. Wir wissen aber weder, wie sich die Dosierung auf die Darmflora auswirkt, noch die Zeitspanne, über die die Antibiotika gegeben werden sollten.

Welche Parameter untersucht man am besten, wenn das Pferd Durchfall hat?

Man sollte gezielt nach bestimmten Erregern suchen und

nicht probieren, die ganze Darmflora zu bestimmen. Das bringt mich in der Praxis nicht weiter. Die Frage, die man sich stellen sollte, ist: Was löst den Durchfall aus? Und dann muss man sich auf den Nachweis dieser möglichen Erreger konzentrieren.

Die Gabe von Probiotika ist ein Thema bei einer gestörten Darmflora. Was halten Sie davon?

Probiotika sind lebende Bakterien, die die Darmflora positiv beeinflussen sollen. Aber diese Idee kommt aus der Humanmedizin und ist beim Pferd der falsche Ansatz, weil diese Bakterien beim Pferd nicht vorherrschend sind. Dazu kommt, dass bei Pferden bei einer Störung der Darmflora meist der Dickdarm betroffen ist, aber die Probiotika nicht bis dorthin durchkommen. Wir sind nach derzeitigem Forschungsstand außerdem nicht sicher, welche Bakterien für das Pferd gut wären. Die Studien dazu waren enttäuschend, sowohl bezüglich der Prophylaxe als auch der Therapie.

Gibt es spezielle Therapien, die man bei chronischem Durchfall anwendet?

Da gibt es die Fäkaltransplantation, die zwar nicht ganz neu ist – sie wurde bei Pferden in China schon im vierten Jahrhundert gemacht –, sie wurde sozusagen wiederentdeckt. Dabei wird einem Pferd, das chronischen Durchfall hat, das Kotwasser eines gesunden Pferdes via Nasen-Schlund-Sonde zugeführt. Diese Therapie wird einmal täglich über drei Tage angewendet, dann bessern sich die Beschwerden in den meisten Fällen ganz schnell. Noch gibt es wenige Studien zu dem Thema, aber bei einer unlängst durchgeführten wissenschaftlichen Studie an fünf Pferden hat man festgestellt, dass es bei dreien funktioniert hat, bei den beiden anderen aber nicht; wobei man dazusagen muss, dass diese unheilbare Krankheiten hatten. Wir probieren noch, ob die Zeitspanne von drei Tagen der optimale Zeitraum für die Therapie ist.

In welchen Ländern wird am meisten zum Thema Darmgesundheit bei Pferden geforscht?

In Europa in England, in der Schweiz forsche ich zu diesem Thema und in den USA und Kanada gibt es großes Interesse an diesem Gebiet. Es gibt übrigens geografische Unterschiede, was die Darmflora von Pferden betrifft: Pferde in den USA haben eine andere Darmflora als jene in Europa. Das sieht man auch beim Antibiotikaeinsatz – da können Antibiotika, die bei Pferden in den USA zu schlimmen Durchfällen führen, von europäischen Artgenossen gut vertragen werden und umgekehrt. Wir wissen aber nicht, warum Pferde in den USA eine andere Darmflora haben als europäische, wir müssen noch viel mehr verstehen.

Woran forschen Sie aktuell?

Ich forsche primär zum Thema Infektionserkrankungen, vor allem, was den Magen-Darm-Trakt betrifft. Auch Fäkaltransplantationen sind Inhalt einer Studie. Da untersuche ich, bei welchen Krankheiten diese Methode funktionieren kann und wie. Viel mache ich im Bereich der Clostridien, die Durchfallerkrankungen verursachen können.

Jetzt gerade starten wir ein Projekt, das sich mit dem Equinen Coronavirus beschäftigt, das gerade bei Pferden gehäuft vorkommt und ebenfalls zu Durchfall führt.

Welche Zukunftsprojekte streben Sie an?

Wir forschen natürlich weiter zum Thema Darmflora, das ist ja ein unglaublich großes Gebiet. In diesem Zusammenhang wäre es gut, wenn wir herausfinden könnten, welche Bakterien Pferde im Kot brauchen, um diese dann synthetisch herzustellen. Denn nicht alles, was sich im Kot befindet, ist negativ. Eine entsprechende Pille dafür wäre perfekt, aber das ist noch Zukunftsmusik. Die Darmflora reagiert auch sehr sensibel auf die Ernährung. Die Komplexität zwischen einzelnen Bestandteilen der Ernährung und einer gestörten Darmflora besser zu verstehen ist ein weiteres Ziel. Die Hufrehe bei Pferden kann durch eine gestörte Darmflora verursacht werden, die wiederum durch ein Übermaß an Kohlenhydraten ausgelöst werden kann – das ist bewiesen. Und da gibt es sicher noch weitere Zusammenhänge, die es zu erforschen und zu verstehen gilt.

Ihrem Lebenslauf habe ich entnommen, dass Sie in Leoben geboren wurden und in Wien an der Veterinärmedizinischen Universität studiert haben. Wie hat es Sie nach Zürich verschlagen?

Ich habe an der Vetmeduni in Wien studiert und meine Dissertation gemacht. Ich wusste bald, dass ich mich auf Pferde spezialisieren möchte und dabei in die Tiefe gehen will. In Ontario, Kanada, studierte ich vier Jahre lang und machte dort meine Facharztausbildung für Innere Medizin bei Pferden. Danach begann ich meinen Ph.D. in Kopenhagen, und dann hat sich die Stelle am Tierspital der Universität Zürich ergeben, wo ich die angestrebte Kombination aus Klinik, Lehre und Forschung habe. Hier habe ich meinen Ph.D. zum Thema Probiotika fertig gemacht, habe mich in dem Gebiet auch habilitiert und bin mit meiner Kombination aus Praxis, Lehre und Forschung sehr zufrieden. 🐾

„Es gibt geografische Unterschiede, was die Darmflora von Pferden betrifft: Pferde in den USA haben eine andere Darmflora als jene in Europa. Das sieht man auch beim Antibiotikaeinsatz – da können Antibiotika, die bei Pferden in den USA zu schlimmen Durchfällen führen, von europäischen Artgenossen gut vertragen werden und umgekehrt. Wir wissen aber nicht, warum!“

richterpharma

WENN RADIOAKTIVITÄT IN DER THERAPIE EINGESETZT WIRD – DIE RADIOJODTHERAPIE

DR. MED. VET. ELISABETH REINBACHER

Foto: Thomas Suchanek/Vetmeduni Vienna



Dr. med. vet. Maximilian Pagitz mit Tierpflegerin Sandra Hohenegger.

Die Radiojodtherapie gilt als die Therapie der Wahl bei Katzen mit Hyperthyreose. Der Katze wird radioaktives Jod verabreicht, welches in die Schilddrüse eingelagert wird, wodurch es zur lokalen Bestrahlung von Schilddrüsenanteilen mit Überfunktion kommt. Bei etwa 95 Prozent der Katzen kann dadurch eine Heilung erzielt werden. Doch wie funktioniert der Umgang mit der radioaktiven Therapieform in der Praxis? Und wie wirkt sich die Strahlung auf die Umgebung der Katze aus?

„Man könnte sich vorstellen, dass das Radium aber auch in verbrecherischen Händen sehr gefährlich werden könnte, und man muss sich fragen, ob es für die Menschheit gut ist, diese Geheimnisse der Natur zu kennen; ob sie reif ist, daraus Nutzen zu ziehen, oder ob ihr diese Erkenntnis zum Schaden gereichen könnte“ – dieses Zitat von Marie Curie, welche im Jahr 1903 gemeinsam mit ihrem Ehemann und Antoine-Henri Becquerel den Nobelpreis für die Entdeckung der natürlichen Radioaktivität erhielt, sollte sich als nur allzu wahr beweisen.

Das Wort Radioaktivität verbindet man im ersten Augenblick wohl immer mit negativen Assoziationen, doch in der Medizin ist sie ein sehr wertvoller Bestandteil mehrerer diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten. Eine dieser therapeutischen Möglichkeiten ist die Radiojodtherapie, welche bei Katzen mit Hyperthyreose eingesetzt werden kann. Die Hyperthyreose ist die häufigste endokrinologische Erkrankung der älteren Katze und wird meist durch Hyperplasien und Adenome der Schilddrüse verursacht.

Dr. med. vet. Maximilian Pagitz, der an der Kleintierklinik der Veterinärmedizinischen Universität Wien die Abteilung für Nuklearmedizin leitet, gibt einen ausführlichen Einblick in seinen Arbeitsalltag. „Die Möglichkeit, eine Hyperthyreose bei der Katze mittels Radiojodtherapie zu behandeln, gibt es österreichweit nur an der Kleintierklinik der Vetmeduni Wien, denn es müssen sehr strenge Strahlenschutzbestimmungen eingehalten werden. Deswegen kommen die Besitzer aus ganz Österreich zu uns, aber auch aus dem umliegenden Ausland“, leitet Dr. Pagitz ein.

Weiters erklärt er die organisatorischen Rahmenbedingungen: „Wir haben pro Woche zwei Slots für die Radiojodtherapie; montags wird behandelt, freitags dürfen die Katzen wieder nach Hause, wenn alles nach Plan verläuft. Die Wartezeit auf einen Termin beträgt zurzeit zwischen sechs und acht Wochen.“ Die Radiojodtherapie ist neben der medikamentösen Behandlung mit Thyreostatika und der chirurgischen Therapiemöglichkeit die dritte – und auch empfehlenswerteste – Option, die Erkrankung zu managen. „Viele Katzen lassen sich mit Thyreostatika nicht gut einstellen, die Medikamente verursachen Nebenwirkungen, oder die Verabreichung von Tabletten ist, bei Katzen nicht ganz unüblich, schwierig bis unmöglich. Bei der Radiojodtherapie kann in etwa 95 Prozent der Fälle mittels einmaliger bis zweimaliger Therapie eine langfristige Besserung oder Heilung erzielt werden“, kommentiert Dr. Pagitz diesen Sachverhalt.

In der Theorie funktioniert dieser Therapieansatz so, dass sich radioaktives Jod in den hyperplastischen Zellen der Thyreoidea anreichert und diese zerstört. Die atrophierten normalen Zellen nehmen nur geringe Mengen auf und sind danach wieder funktionell.

WIE SIEHT DAS IN DER PRAXIS AUS?

„Überweisende Tierärzte sollten“, so betont der nuklearmedizinische Spezialist Pagitz, „nicht zu lange warten, bis sie eine Überweisung zur Radiojodtherapie in Betracht ziehen. Wenn eine Hyperthyreose diagnostiziert wird, sollte mit thyreostatischen Medikamenten gestartet werden, um die Katze möglichst in einen euthyreoten Zustand zu bringen. Stellt sich heraus, dass die Katze schwierig einzustellen ist, oder haben die Besitzer Probleme mit der Applikation der Medikamente, wäre es empfehlenswert,

gleich einen Termin bei uns zu reservieren, bevor sich die Katze massiv verschlechtert. Die Wartezeit beträgt einige Wochen – im optimalen Fall ist die Katze in einem klinisch stabilen Zustand, wenn sie zu uns kommt. Dies ist die Voraussetzung für eine Kurznarkose, da ich vor der Radiojodtherapie, wenn es möglich ist, eine Szintigrafie mache. Außerdem ist der stabile Zustand auch wichtig, damit die Katze danach fünf Tage in unserem Strahlenschutzbereich, in dem keine intensivmedizinische Betreuung möglich ist, untergebracht werden kann.“

WAS SOLLTE EIN TIERARZT VOR DER ÜBERWEISUNG ABKLÄREN UND BEACHTEN?

„Vor dem Termin sollte abgesehen von der Diagnose der Hyperthyreose und dem Start mit thyreostatischen Medikamenten ein Blutlabor gemacht werden, das maximal vier Wochen alt ist. Ein paar Tage vor dem Termin sollte die Katze vom Tierarzt noch einmal gründlich klinisch untersucht werden, um sicherzugehen, dass sie narkosefähig ist. Thyreostatika sollten fünf Tage vor der Radiojodtherapie abgesetzt werden, damit die Befunde der Szintigrafie besser interpretierbar sind.

Eine Ausnahme bilden Katzen, die trotz medikamentöser Therapie hochgradig hyperthyreot sind – bei diesen braucht die Therapie nicht abgesetzt zu werden. Außerdem sind alle Befunde, welche den Verlauf der Erkrankung dokumentieren, von Vorteil; somit kann ich beurteilen, wie die Katze auf bisherige Therapien reagiert hat“, erläutert Dr. Pagitz. Weiters erklärt er detailliert den praktischen Ablauf der Therapie: „Die Besitzer bringen die Katze Montagfrüh nüchtern an die Klinik, dann folgt ein genaues Aufklärungsgespräch über mögliche Risiken bei der Narkose und Komplikationen nach der Therapie und vor allem auch über das Management zu Hause mit der – noch immer Strahlung absondernden – Katze. Gleich danach bekommt die Katze einen Venenkatheter gesetzt und wir starten. Dass die Katze nüchtern ist, ist die Voraussetzung für eine Szintigrafie in Kurznarkose, die ich nach Möglichkeit vor jeder Radiojodtherapie mache.“

Die Szintigrafie sei ihm sehr wichtig, führt der Nuklearmediziner aus: „Mit dieser Methode können wir erstens eine Hyperthyreose bestätigen, was in manchen grenzwertigen Fällen wichtig ist, und zweitens bekomme ich ein Gefühl dafür, wie stark die Hyperthyreose ausgeprägt ist; diese Information ist für die Dosisberechnung der Radiojodtherapie sehr wichtig. Weitere Vorteile der Szintigrafie sind, dass ich sehen kann, ob die Schilddrüse ein- oder beidseitig betroffen ist und ob es Hinweise auf ein sehr selten, aber doch vorkommendes Schilddrüsenkarzinom gibt.“ Anschließend wird mit den szintigrafischen Informationen die Dosis berechnet. Ist die Katze allerdings nicht stabil genug für eine Anästhesie, wird die Szintigrafie ausgelassen. Dr. Pagitz verabreicht zwischen 100 und 185 MBq Iod131 i. v., danach wird der Venenkatheter entfernt. Die Katze bleibt im Normalfall bis zum darauffolgenden Freitag stationär im Strahlenschutzbereich, zu welchem nur autorisiertes Personal mit Dosimeter Zugang hat. Des Weiteren erklärt der Internist: „Die Katzen haben einen großen Käfig, wo sie sich gut bewegen können, dreimal täglich sieht ein Arzt oder Pfleger nach ihnen. Sollte die Katze ein spezielles Futter benötigen, muss dieses von den Besitzern mitgebracht werden. Im Falle von gefärbten Katzen bitten wir darum,

die Katze vorher auf Fertigfutter umzustellen, da es für uns im Klinikalltag nicht möglich ist, extra zu kochen. Es gibt auch ängstliche Katzen, welche die Futtaufnahme bei uns verweigern – meist bekommen wir das aber mit appetitanregenden Medikamenten gut in den Griff. Besuch werden darf die Katze aus Strahlenschutzgründen in dieser Zeit nicht, und falls Polster und Decken mitgegeben werden, müssen diese von uns nach dem Aufenthalt entsorgt werden, denn auch diese strahlen radioaktiv.“

WIESO MÜSSEN DIE KATZEN FÜNF TAGE SEPARIERT WERDEN – UND WELCHE MASSNAHMEN SIND ZU HAUSE NÖTIG?

Dr. Pagitz klärt auf: „Die Katzen geben nach der Therapie noch einige Zeit Strahlung ab, es dauert fünf bis sechs Tage, bis ein Grenzwert erreicht wird, mit dem die Katzen in häusliche Obhut entlassen werden können. Wir messen die radioaktive Emission der Katze mit einem Geigerzähler. Wenn der Wert noch zu hoch ist, muss die Katze noch einen Tag länger, also bis Samstag, bleiben.“ Abgesehen von der verabreichten Dosis wird die Dauer bis zum Erreichen dieses Grenzwerts vor allem vom Harn- und Kotabsatz, über den das radioaktive Jod ausgeschieden wird, beeinflusst: „Manche Katzen halten den Kot zurück, weil sie sich unwohl fühlen in der fremden Umgebung; dann dauert es länger, bis die Strahlung sinkt. Wenn sie gar nicht absetzen wollen, bekommen sie ein Mikroklist verabreicht.“

Das Thema der Strahlung begleitet die Besitzer allerdings auch noch weitere zwei Wochen zu Hause. „Die Katze sollte möglichst wenig Kontakt zu den Besitzern haben, im besten Fall sollte ein Abstand von zwei Metern eingehalten werden. Kinder, schwangere oder stillende Frauen sollten für diese zwei Wochen gar keinen Kontakt zu der Katze haben“, betont der Internist. „Besonders wichtig ist auch, dass das Katzenkisterl mit Handschuhen gereinigt wird und Kot sowie Harn für eine Woche über die Toilette entsorgt werden. Das heißt, die Katze sollte vorab an toilettegeeignete Katzenstreu gewöhnt werden. Wird diese nicht akzeptiert und können die Besitzer die Ausscheidungen somit nicht über die Toilette entsorgen, müssen diese unter bestimmten Voraussetzungen zwischengelagert werden.“

SO VIEL ZUM ABLAUF DIESER THERAPIE – WAS PASSIERT DANACH?

„Wir empfehlen eine Kontrolle des T4-Werts und auch der Nierenwerte zwei bis vier Wochen nach der Therapie. In diesem Zeitraum sind 85 Prozent der Katzen eu- oder hypothyreot. Viele Katzen leiden in den ersten Wochen danach an einer transienten Hypothyreose, da die verbleibenden Schilddrüsenareale erst wieder anfangen müssen, Hormone zu produzieren. Nur wenn die Katze klinische Symptome einer Hypothyreose oder erhöhte Nierenwerte hat, wird Thyroxin substituiert. Eine permanente Hypothyreose kommt in etwa acht bis zehn Prozent vor. Wenn die Katze nach sechs Monaten noch immer zu niedrige T4-Werte hat, muss Thyroxin substituiert werden“ – was aber, so betont Dr. Pagitz, aufgrund der besseren Akzeptanz des Medikaments einfacher zu managen ist als die Gabe von Thyreostatika. „Bei der T4-Kontrolle nach sechs Monaten sind 95 Prozent der Katzen eu- oder hypothyreot, die restlichen



RADIOAKTIV

fünf Prozent, die noch immer an einer Hyperthyreose leiden, benötigen eine zweite Radiojodtherapie. Selten kommt es vor, dass der T4-Wert nach der Therapie kaum fällt und die Katze auch klinisch keine Besserung zeigt. In diesen Fällen ist es nötig, Thyreostatika einzusetzen; der Erfolg besteht aber dahin gehend, dass solche Katzen vor der Radiojodtherapie mit Medikamenten nicht mehr einstellbar waren, danach aber medikamentös wieder kontrollierbar sind. Was auch passieren kann, ist, dass die Katze ein bis zwei Jahre nach der Therapie wieder eine Hyperthyreose entwickelt.“ Damit wären wir nun beim Thema Lebenserwartung.

WIE LANGE LEBEN KATZEN IM SCHNITT NACH EINER RADIOJODTHERAPIE?

Darauf kann Dr. Pagitz keine generell gültige Antwort geben: „Die meisten unserer Katzen sind schon älter, zwischen 12 und 15 Jahre alt, die Lebenserwartung ist je nach zusätzlichen Erkrankungen im Schnitt ein bis drei Jahre, meist sterben die Katzen dann an einer anderen Erkrankung.“ Nun ist es bekannterweise leider so, dass viele ältere Katzen gleichzeitig eine Hyperthyreose und eine chronische Niereninsuffizienz haben – ist denn bei diesen Katzen auch eine Radiojodtherapie empfehlenswert? „Ja“, betont Dr. Pagitz, „eine Nierenerkrankung schließt eine Therapie der Hyperthyreose nicht aus. Allerdings muss man bei diesen Patienten sehr genau darauf achten, dass sie nie in einen hypothyreoten Zustand fallen, der die Nierendurchblutung herabsetzt. Die T4-Kontrolle sollte bereits eine Woche nach der Radiojodtherapie erfolgen, das Hormon sollte im Falle einer Hypothyreose sofort ersetzt werden. Ist die Katze bereits vor dem Beginn einer Therapie mit Thyreostatika in einem fortgeschrittenen Stadium einer Nierenerkrankung und hat eine Lebenserwartung von unter einem Jahr, muss man die Kosten-Nutzen-Relation abwägen und überlegen, ob die medikamentöse Therapie für diesen überschaubaren Zeitraum nicht besser wäre. Die Kosten für die hier geschilderte Therapie in der Abteilung für Nuklearmedizin betragen zurzeit 950 Euro, die Radiojodtherapie, die Szintigrafie in Kurznarkose und der stationäre Aufenthalt inklusive; dazu kommen die Futterkosten.“

Abschließend fasst Dr. Pagitz zusammen, dass eine Radiojodtherapie in den meisten Fällen einer Hyperthyreose die Therapie der Wahl ist, denn die Wahrscheinlichkeit, dass die Katze ohne jegliche weitere Medikation oder potenzielle Nebenwirkungen dieser „managbar“ wird, ist sehr hoch. Man bräuchte sich als Besitzer keine Gedanken mehr darum machen, ob der Freigänger zeitgerecht heimkommt, um seine Tablette abzuholen, oder die Urlaubsbetreuung die Medikamentenapplikation schafft, und auch häufige Kontrollen beim Tierarzt zur Einstellung der Therapie fallen weg. Dr. Pagitz wird noch bis Ende April der Ansprechpartner für die Radiojodtherapie sein, danach übernimmt Dr. Florian Zeugswetter diese Aufgabe. 📍

richterpharma

REPRODUKTIONSMEDIZIN

KATZEN: RNA-ANALYSE ENTSCHLÜSSELT GRUNDLAGEN DER FRUCHTBARKEIT



Foto: Wikipedia

Forschungsarbeit gibt Hoffnung für bedrohte Wildkatzenarten.

Die Erzeugung lebender Embryos mithilfe künstlicher Reproduktionstechnologien ist ein wichtiger Baustein zum Erhalt von vom Aussterben bedrohten Säugetierarten. Um außerhalb eines lebenden Organismus (in vitro) eine ausreichende Anzahl befruchtungsfähiger weiblicher Keimzellen wachsen zu lassen, müssen WissenschaftlerInnen die natürliche Entwicklung der Ovarialfollikel nachbilden, vom frühesten – primordialen – Stadium angefangen. Nun liegt die erste umfassende Genexpressionsanalyse (Transkriptom) von frühen Ovarialfollikeln von einer anderen Tierart als Mäusen vor – die der Hauskatze. Die Analyse gibt einen Einblick in grundlegende Mechanismen, welche Follikelaktivierung und -wachstum auslösen könnten. Die Forschungsarbeit, die von WissenschaftlerInnen des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (Leibniz-IZW) und dem Berliner Zentrum für Genomik in der Biodiversitätsforschung (Begendiv) durchgeführt wurde, ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg, das Eizellenwachstum in vitro zu unterstützen.

Das Wissenschaftsteam der Abteilung für Reproduktionsbiologie des Leibniz-IZW hat zusammen mit den BioinformatikerInnen vom Begendiv den kompletten Satz

der RNA-Transkripte in den Ovarialfollikeln von Hauskatzen (*Felis catus*) in drei frühen Entwicklungsstadien – Primordial-, Primär- und Sekundärfollikel – analysiert. „Wir haben anhand unserer RNA-Sequenzierungsdaten herausgefunden, dass nicht nur verschiedene Signalwege eine Rolle spielen, sondern auch die unmittelbare Umgebung die Aktivierung der primordialen Follikel stark regulieren kann“, erklärt Shauna Kehoe, Erstautorin des kürzlich in der Fachzeitschrift „Scientific Reports“ veröffentlichten Artikels. „Primordiale Follikel sind in einem beengten und begrenzten Bereich im Eierstock lokalisiert, aber sobald sie den Platz bekommen, sich zu bewegen und die richtigen Signale aus ihrer Umgebung erhalten, können sie in einen aktivierten Zustand und somit in die primäre Phase übergehen.“

RNA-SEQUENZIERUNG

Das Wissenschaftsteam isolierte Eierstockfollikel aus Proben von Katzenovarien, die laufend nach Routinekastrationen gesammelt werden, und extrahierte dann die RNA aus Follikeln jedes Typs. Mithilfe der RNA-Sequenzierungstechnik erstellte das Team eine Momentaufnahme der Gene, die in den Follikeln zu diesem Zeitpunkt exprimiert wurde. Das Team verglich, wie das Vorkommen der RNA-Transkripte in primordialen, primären und sekundären Follikeln variiert. Das Team konnte hoch exprimierte und zwischen den Follikelstadien unterschiedlich stark exprimierte Gene identifizieren und ihren Genprodukten spezifische biologische Funktionen und Prozesse, die in den Follikeln ablaufen, durch funktionelles Annotations-Clustering zuordnen.

Die entdeckten Zusammenhänge auf molekularer Ebene zwischen dem Ruhezustand der Primordialfollikel und ihrer Aktivierung und dem nachfolgenden Wachstum bieten neue Ansätze, um mögliche Schlüsselsignale während des Follikelwachstums zu untersuchen. „Wenn wir verstehen, welche chemischen Signale und welche Umgebung der Follikel für die Aktivierung benötigt und welche Zusätze in das Medium gegeben werden müssen, um sein Wachstum in vitro zu fördern, können wir eine Massenaktivierung von ruhenden Follikeln induzieren und auf diese Weise die Anzahl der reifen Eizellen erhöhen, die für die Embryonenproduktion zur Verfügung stehen“, erklärt Beate Braun, Wissenschaftlerin am Leibniz-IZW und Seniorautorin dieser Forschungsarbeit.

Publikation:

Kehoe S, Jewgenow K, Johnston PR, Mbedi S, Braun BC (2021): Signalling pathways and mechanistic cues highlighted by transcriptomic analysis of primordial, primary, and secondary ovarian follicles in domestic cat. SCI REP 11, 2683 – doi:10.1038/s41598-021-82051-4. www.nature.com/articles/s41598-021-82051-4

FLEXIBLE LÖSUNGEN FÜR IHRE KLEINTIERPRAXIS

VISIOVET
MEDICAL SOLUTIONS

RÖNTGENENTWICKLUNG



STATIONÄRES RÖNTGEN



BEFUNDSTATIONEN UND PACS SOFTWARE



IHR PARTNER IN DER BILDGEBENDEN DIAGNOSTIK

PREMIUMLÖSUNGEN FÜR PFERDEPRAKTIKER



9020 BT
PORTABLES RÖNTGENGERÄT



EXAPAD & EXAPAD MINI
PORTABLE ULTRASCHALLGERÄTE



PORTABLE ONE
PORTABLES DETEKTORSYSTEM

X-RAY
XPERTS
BY VISIOVET

WEITERE LÖSUNGEN



CR7 READER



ZAHNRÖNTGEN



VIMAGO PICO CBCT



DENTALAUSSTATTUNG

SACHBUCH

**DIE KOMMERZIALISIERUNG
DER NATUR**

Der Autor Edward Posnett arbeitete im Finanzsektor in London, als er von der isländischen Tradition der Eiderdaunen-Ernte hörte: Die Bauern bieten den Eiderenten sichere Brutplätze und halten Füchse oder Raben fern. Im Gegenzug sammeln sie nach der Brut die Nester der Enten ein, denn für die weichen Dau-

nen, mit denen sie ausgepolstert sind, werden auf dem Weltmarkt hohe Preise gezahlt – für Posnett der Idealfall eines sanften Wirtschaftens mit der Natur, das „eher auf Kooperation als auf Dominanz beruht“. Kontrovers hingegen ist der Essay über den Katzenkaffee Kopi Luwak, der als der teuerste Kaffee der Welt gilt: Bei den edlen Bohnen handelt es sich um Ausscheidungsprodukte einer Schleichkatzenart, die gerne reife Kaffeekirschen frisst. Die darin enthaltenen Kerne werden auf ihrem Weg durch den Verdauungstrakt fermentiert und veredelt. In freier Natur klaben indonesische Kaffeebauern die unverdauten Kerne anschließend aus dem Kot der Tiere und verarbeiten sie zu einem Edelkaffee, dem Liebhaber einen einzigartigen „modrigen“ oder „erdigen“ Geschmack bescheinigen. Schlecht für die Schleichkatzen, denn wegen der hohen Nachfrage fristen heute viele von ihnen ihr Leben in engen Käfigen, weil sich so die Erträge steigern lassen.

Im Zentrum von Posnetts Sachbuchdebüt steht die Frage, ob eine nachhaltige Beziehung zwischen Mensch und Natur möglich ist. Im Streben nach einer Antwort untersucht er so ungewöhnliche Rohstoffe wie Eiderdaunen, „Katzenkaffee“, Muschelseide oder essbare Vogelneester. Er reist nach Indonesien, Island, Sardinien oder Malaysia, spricht mit Bauern, Händlern, Investoren und Umweltschützern. So entsteht ein umfassendes und differenziertes Bild – von Kooperation und Nachhaltigkeit, aber auch von Tierquälerei, Raubbau und sozialer Ungleichheit. Eine mitunter desillusionierende Lektüre über die Kommerzialisierung der Natur!

Edward Posnett: Die Kunst der Ernte,
336 Seiten, Carl Hanser Verlag, 2020,
ISBN 978-3-446-26581-3



MEIN ÖTK- PENSIONSSKONTO PER MAUSKLICK



IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über die erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24h online verfügbar

**JETZT IM TIERÄRZTEKAMMER-
SERVICEPORTAL EINLOGGEN:**

www.tieraerztekammer.at

KEINE ANGST VOR DER EIGENEN PRAXIS! BETRIEBSWIRTSCHAFT FÜR TIERÄRZTE

Tieren zu helfen und sie bei Bedarf zu heilen ist das Ziel aller Studentinnen und Studenten der Veterinärmedizin. Deren Besitzern ein langes, gesundes und damit ein möglichst sorgenfreies Zusammenleben mit ihren geliebten Haustieren zu ermöglichen motiviert nicht nur zu einem anspruchsvollen, acht Jahre dauernden Studium und eventuell nachfolgender Spezialisierung, sondern oftmals auch zum Sprung in die Selbstständigkeit. Auf diese wird während der Ausbildung jedoch wenig Rücksicht genommen, und so stellen sich mit der eigenen Tierarztpraxis viele grundlegende betriebswirtschaftliche Fragen.

SELBSTSTÄNDIG WERDEN IST NICHT SCHWER, SELBSTSTÄNDIG BLEIBEN UMSO MEHR

„Seit vielen Jahren erzählen mir meine Kolleginnen und Kollegen, wie herausfordernd das Führen einer eigenen Praxis für sie ist. So vieles muss bedacht werden. Und gleichzeitig halten sie eine Praxis am Laufen und leisten dadurch ein unglaubliches Arbeitspensum jenseits einer 40-Stunden-Woche“, weiß Mag. Stefan Bauhofer, selbst Tierarzt mit langjähriger Ordinationserfahrung im In- und Ausland und Geschäftsführer von Vet-Coaching. Gemeinsam mit Mag. (FH) Barbara Gamperl, die als Betriebswirtin nicht nur ihr Fachwissen zu Rechnungswesen und Controlling einbringt, sondern auch mit viel Gespür und Humor immer die richtigen Worte wählt, hat Bauhofer für Vet-Coaching eine Fortbildungsveranstaltung entwickelt, die kompakt und verständlich ist und zur sofortigen Umsetzung und Anwendung inspirieren soll.

„In meinen Beratungsgesprächen zeigen sich die unterschiedlichsten Anforderungen – von der finanziell profitablen Über-



Foto: Michaela Brandl

Vet Coaching

nahme oder Übergabe einer bestehenden Praxis über Fragen über die zu erwartenden Pensionszahlungen bis hin zum Zettelchaos und zur verlorenen Übersicht über laufende Finanzamtsverpflichtungen. In allen Kontakten zeigt sich jedoch dieselbe Fragestellung: Nämlich wie sich die Tierärztinnen und Tierärzte selbst fair entlohnen können und dabei das eigene Unternehmen gleichzeitig solide und zukunftsorientiert führen, ohne dass sie rund um die Uhr arbeiten“, fasst Gamperl zusammen.

PRAXISBETONTER KOMPAKTKURS IN DER SPRACHE DER TIERÄRZTINEN UND TIERÄRZTE

Die eigens entwickelte Veranstaltungsreihe wird erstmals ab 17. April 2021 stattfinden. Im hauseigenen Trainingscenter *THV – International Training Center for Human & Veterinary Medicine* im Westen Wiens werden unter Einhaltung sämtlicher Covid-19-relevanter Sicherheitsmaßnahmen alle bereits oder zukünftig selbstständigen Tierärztinnen und Tierärzte in fünf Modulen bis Oktober 2021 die Weiterbildung absolvieren können. Nähere Informationen unter www.vet-coaching.eu.

DIE VERFÜTTERUNG VON SPERRMILCH AN KÄLBER KANN ANTIBIOTIKARESISTENZEN VERSTÄRKEN



Foto: pixabay

Die Verwendung antimikrobieller Medikamente mit der Folge der Entstehung antibiotikaresistenter Bakterien ist ein globales Gesundheitsproblem, das Menschen, Tiere und die Umwelt betrifft. Einen möglichen diese Problematik beeinflussenden Faktor nahm nun ein ExpertInnenteam der Vetmeduni Vienna genauer unter die Lupe, und zwar die sogenannte Sperrmilch – Milch, die nicht die rechtlichen Anforderungen an ein Lebensmittel erfüllt (für den menschlichen Verzehr „gesperrt“ ist) und daher gerne an Kälber verfüttert wird. Laut den ForscherInnen sollten mögliche negative Folgen dieser Fütterungspraxis eine stärkere Beachtung finden und Alternativstrategien erforscht werden. Wenn Milchkühe mit Arzneimitteln behandelt werden, gilt eine gesetzlich vorgeschriebene Wartezeit. Während dieser Zeit darf die Milch nicht für den menschlichen Verzehr angeboten werden; es entsteht sogenannte Sperrmilch. Teils wird diese als Abfall entsorgt – sie wird aber auch an Kälber verfüttert, denn diese Milch liefert hochwertige Bestandteile, die als Futter genutzt werden können. Doch aufgrund der enthaltenen antimikrobiellen Rückstände ist dies auch ein potenzieller Grund zur Besorgnis, denn diese Praxis kann zur Entwicklung und Ausbreitung von Antibiotikaresistenzen beitragen. Zum Risiko der Entwicklung antibiotikaresistenter Bakterien bei Milchkälbern veröffentlichte die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) im Jänner 2017 eine wissenschaftliche Stellungnahme. Die EFSA-ExpertInnen schätzen, dass ungefähr ein Prozent der in der Europäischen Union produzierten Milch als nicht verkaufsfähig (Sperrmilch) einzustufen ist und vermutlich an Kälber verfüttert wird.

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN VON SPERRMILCH-FÜTTERUNG STÄRKER BERÜCKSICHTIGEN

In einem aktuellen Review für die renommierte Fachzeitschrift „Pathogens“ analysierte ein ForscherInnenteam um Clair Firth vom Institut für Lebensmittelsicherheit, Lebensmitteltechnologie und öffentliches Gesundheitswesen der Vetmeduni Vienna deshalb die relevante wissenschaftliche Literatur zur Verfütterung von Sperrmilch an Kälber. Insgesamt 19 – im Zeitraum von 2016 bis 2020 – in

internationalen Fachzeitschriften publizierte Forschungsarbeiten sowie die EFSA-Stellungnahme bilden die Basis für diesen wissenschaftlichen Überblick. Die überwiegende Mehrheit der Studien untersuchte aus dem Kot von Milchkälbern isolierte *E.-coli*-Bakterien, insbesondere den Einfluss der Milchfütterung auf die Häufigkeit des Vorkommens von Resistenzen bei diesen Darmkeimen. Einerseits zeigen manche Forschungsergebnisse für die Fütterung von Sperrmilch im Vergleich zu Milchpulver eine positive Auswirkung für die tägliche Gewichtszunahme und andere Vorteile für die Gesundheit von Kälbern – das große Aber: „Die Fütterung von Sperrmilch ist von negativen Auswirkungen begleitet. Insbesondere sind dies die Entstehung und Ausbreitung antibiotikaresistenter Bakterien, die Veränderung der Darmflora sowie die möglichen Folgen, die daraus für die globale öffentliche Gesundheit erwachsen könnten. Wir empfehlen deshalb, diese Faktoren bei der Fütterung von Kälbern mit Sperrmilch immer zu berücksichtigen“, so Firth. Laut den ExpertInnen wäre es wünschenswert, künftig Alternativstrategien für die Nutzung von Sperrmilch zu entwickeln, damit dieses hochwertige Futtermittel nicht entsorgt werden muss.

KOMPLEXES PHÄNOMEN ERFORDERT WEITERE ANALYSEN

Im Detail brachten die von den WissenschaftlerInnen untersuchten Studien eine Vielzahl an unterschiedlichen Ergebnissen. Während die Fütterung von Milch, die antimikrobielle Rückstände enthält, die Ausscheidung antimikrobiell resistenter Bakterien bei Milchkälbern zu erhöhen scheint, ist ein solches Ausscheiden aber häufig nur von kurzer Dauer. Obwohl nach der Milchfütterung häufig über Veränderungen im Mikrobiom der Kälber berichtet wurde, kann aufgrund der vorliegenden Forschungsergebnisse derzeit nicht klar gesagt werden, wie sich dies auf die weitere Gesundheit der Kälber auswirkt. Zudem scheint die mögliche Übertragung von antimikrobiell resistenten Bakterien von solcher Milch auf Kälber zu dem äußerst komplexen Problem beizutragen. Außer Frage steht, dass erkrankte Kühe unbedingt adäquat behandelt werden müssen. Die Entstehung von Sperrmilch ist dabei unvermeidbar. „Um eine Vorgehensweise für den Umgang mit Sperrmilch empfehlen zu können, sind weitere Studien notwendig. So können wir ein umfassenderes Bild möglicher Zusammenhänge gewinnen und besser einschätzen, mit welchen Gefahren die Verfütterung von Sperrmilch an Kälber tatsächlich verbunden ist“, so Firth. Zudem soll erforscht werden, wie Sperrmilch „schonend“ behandelt werden kann, damit die wertvollen Inhaltsstoffe verwertet und gleichzeitig mögliche Risiken vermieden werden können.

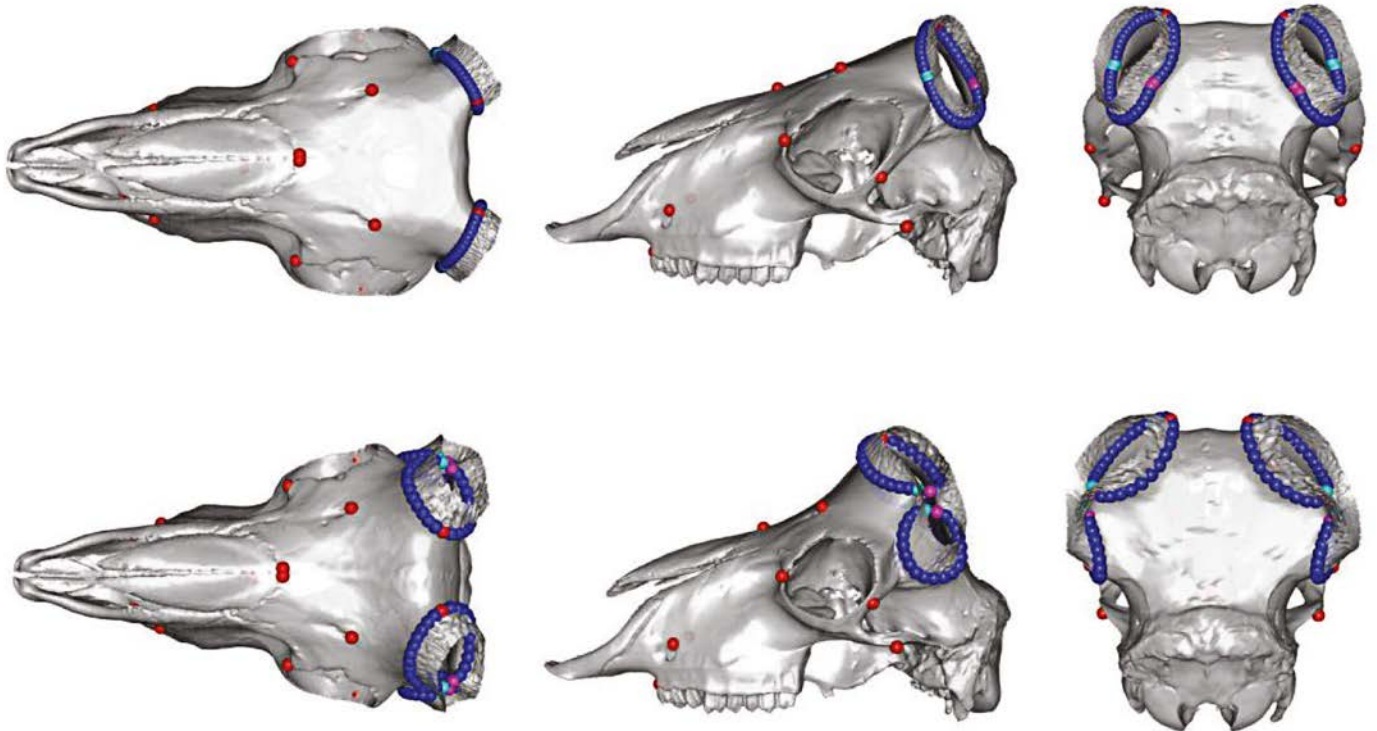
Der Artikel „The Effects of Feeding Waste Milk Containing Antimicrobial Residues on Dairy Calf Health“ von Clair L. Firth, Katrin Kremer, Thomas Werner und Annemarie Käsbohrer wurde in „Pathogens“ veröffentlicht.



**Boehringer
Ingelheim**

GENMUTATION

RÄTSEL UM VIERHORNIGE ZIEGEN UND SCHAFE GELÖST

 Fotos: <https://academic.oup.com>


Immer wieder gibt es Schafe und Ziegen, denen statt der üblichen zwei vier Hörner wachsen. Wie nun Forscher herausgefunden haben, ist dafür eine Mutation des sogenannten HOXD1-Gens verantwortlich. Dieses Gen codiert für Proteine, die in der Embryonalentwicklung die Region bestimmen, in der die Hörner wachsen. Bei einer Genmutation verringert sich die Zahl der Proteine, sodass sich diese Fläche offenbar ausdehnt und sich die Hornknospen spalten. Der genetische Ursprung dieser morphologischen Anomalie der Hörner, die auch als Polyzerat bezeichnet wird, war bisher ein Rätsel. Doch nun haben Wissenschaftler um Aurélie Allais-Bonnet von der Universität Paris-Saclay (UPS) das Genom von Hörnertieren mit den typischen zwei und den vier Hörnern untersucht. Dazu verglich das Forscherteam zunächst das Genom von rund 1.200 Schafen, von denen elf Tiere vier Hörner hatte. Die Stelle im Genom, die sich bei den Schafen unterschied, prüften die Forscher schließlich auch bei rund 50 zweihornigen und 35 mehrhornigen Ziegen. Zur genauen Identifikation vervielfältigten sie den Abschnitt der Erbsubstanz mit der Polymerase-Kettenreaktion (PCR) und identifizierten die Basenpaare mittels Sequenzierung.

Das Ergebnis: Tatsächlich war bei allen polyzeraten Individuen das gleiche Gen mutiert. Dabei handelte es sich um das Gen HOXD1, das ein sogenanntes homöotisches Gen ist.

Diese Erkenntnis stellt eine neue und unerwartete Funktion für ein homöotisches Gen dar, wie die Wissenschaftler erläutern. Sie folgern deshalb, dass sich diese Eigenschaft wahrscheinlich speziell bei den Hörnertieren entwickelt



hat und es ermöglicht, den genauen Bereich und die Anzahl der charakteristischen Schädelanhänge zu bestimmen. „Diese Ergebnisse unterstreichen die Schlüsselrolle, die dieses Gen bei der Musterung des Kopfes spielt, und illustrieren die evolutionäre Übernahme eines Gens, das an der frühen Entwicklung der Tiere beteiligt ist“, resümieren Allais-Bonnet und ihre Kollegen.

Molecular Biology and Evolution, 2021, doi: 10.1093/molbev/msab021, Quelle: INRAE.

EXAMION – Ihr kompetenter Partner für digitales Röntgen

Digitales Röntgen ist aus der Tiermedizin nicht mehr wegzudenken: Es ergänzt viele Behandlungsmethoden und sichert Diagnosen ab. Daher sind wir ungemein stolz, unsere Kunden seit über 30 Jahren in diesem Bereich begleiten zu können. Kompetent und verlässlich stehen wir an der Seite von mehr als 800 Veterinärmedizinern weltweit, davon mehr als 200 in Österreich.

Das Kernstück unserer digitalen Röntgensysteme ist die hauseigene Software X-AQS. Sie übernimmt die Gerätesteuerung, Bildbearbeitung, Befundung sowie Archivierung und sichert somit einen effizienten Workflow. Wir arbeiten nach dem Prinzip „Alles aus einer Hand“ und stehen unseren Kunden als kompetenter Ansprechpartner bei Planung, Installation und After-Sales-Services zur Seite. Unsere Beratung zu technischen und kaufmännischen Fragen erfolgt immer auf Basis der jeweiligen Kundenanforderung sowie Praxisräumlichkeiten und jedes Angebot wird individuell durch unsere Fachexperten zusammengestellt.



ERFAHRUNG UND ENGAGIERTER EINSATZ

Als größter in Familienbesitz befindlicher Anbieter von Softwarelösungen für die medizinische Bildgebung und Bildarchivierung als auch von digitalen röntgentechnischen Gesamtsystemen innerhalb Deutschlands profitieren wir von einem großen Erfahrungsschatz sowie versierten Mitarbeitern. In Österreich betreuen wir über 200 Röntgensysteme, die in kleinen Tierarztpraxen sowie in spezialisierten Fachkliniken untergebracht sind. Unser Produktportfolio bietet für alle Anforderungen die richtige Lösung.

LOKALER SERVICE DURCH STARKES NETZWERK

Ganz besonders wichtig ist uns die intensive und direkte Betreuung unserer Kunden. Dafür arbeiten unsere mehr als 150 eigenen Mitarbeiter mit ausgewählten Partnerbetrieben engagiert zusammen. Dank der Kooperationen können wir unseren Kunden auch kurzfristig zur Seite stehen, Fragen klären, Lösungen aufzeigen und Probleme beheben. So freuen wir uns darüber, dass wir auch in der aktuellen Pandemiezeit, sogar bei zeitweilig geschlossenen Grenzen, jeder Kundenanforderung gerecht werden konnten.

Unseren umfassenden Service garantieren in Österreich zwei starke Partner: Herr Markus Hammer von Hammer Vet sowie das sachkundige Team von MET-TIEM aus St. Pölten. Dank ihnen sind alle EXAMION-Kunden in Österreich bestens betreut.

UNSER AKTIONSANGEBOT

Zum Jahresauftakt haben wir ein besonders schönes, limitiertes Angebot für Sie zusammengestellt: Wir bieten Ihnen unseren bewährten Scanner **X-CR Tabletop HighCap** für **unter 10.000 Euro** (zzgl. USt.) an.

Besonders vorteilhaft: Nicht nur unsere hauseigene Akquisitionsoftware (X-AQS) sowie eine Scannerkassette (Format 35 × 43 cm) und die benötigte Hardware (PC und 24-Zoll-EIZO-Monitor) sind inklusive, sondern auch die Installation bei Ihnen vor Ort (österreichweit) – und wir verlängern die Gewährleistung auf insgesamt fünf Jahre.

Gerne beraten wir Sie zu den Details dieses unverbindlichen Angebots, welches bis 30.6.2021 gültig ist.

EXAMION®

Röntgenanlagen · Digitalsysteme · Service

EXAMION GmbH

Erich-Herion-Straße 37
70736 Fellbach
vertrieb@examion.com
+49 711 12 00 020

Hammer Vet

Panoramaweg 16
9535 Schiefing am Wörthersee
office@hammervet.info
+43 664 43 04 141

KLARTEXT

AMTSTIERÄRZTIN
DR. ELKE NARATH



DAS GRENZTIERÄRZTLICHE ABFERTIGUNGSVERFAHREN

funktioniert nur, wenn alle zusammenarbeiten: praktischer Tierarzt, Amtstierarzt, Grenztierarzt und Tierbesitzer.

Wurde ein/e Hund/Katze/Frettchen aus einem Drittland ohne Erleichterungen illegal nach Österreich eingeführt, ist in jedem Fall die Veterinärbehörde einzuschalten. Für Einfuhren aus dem Drittland sind prinzipiell GrenztierärztInnen des Bundes zuständig. Illegale Drittland-Einfuhren werden in Zusammenarbeit von AmtstierärztInnen und GrenztierärztInnen abgehandelt. Erster Ansprechpartner ist der Amtstierarzt/die Amtstierärztin des Bezirks, in dem das Tier untergebracht ist. Er oder sie führt die ersten Erhebungen durch und stellt den Fall dem Grenztierarzt/der Grenztierärztin vor.

Diese prüfen den Sachverhalt und entscheiden über die weitere Vorgehensweise. Dabei haben sie die Wahl zwischen folgenden rechtlichen Möglichkeiten:

- Zurückweisung (der Welpen muss zurück in das Land, aus dem er kam)
- „unschädliche Beseitigung“ (das heißt Euthanasie; in Österreich so gut wie nicht praktiziert) oder
- Legalisierung der Einfuhr unter mehrmonatiger Quarantäne. Während dieser Zeit werden die verabsäumten Schritte nachgeholt.

Häufig wird die letzte Variante gewählt – im besten Fall in Form der „Heimquarantäne“, bei der die Tiere bei den Besitzern zu Hause bleiben können, andernfalls in einer zugelassenen Quarantänestation. Ob die Voraussetzungen für eine Heimquarantäne

gegeben sind, überprüft der Amtstierarzt bzw. die Amtstierärztin. In dieser Variante des grenztierärztlichen Verfahrens sind Amtstierärzte quasi Gehilfen der Grenztierärzte; sie setzen die Anweisungen der Grenztierärzte vor Ort um. Beim gesamten Verfahren ist in der Regel der erste Schritt ein Titer test. Bei unverdächtigem Titer gibt der Grenztierarzt/die Grenztierärztin die Anweisung zur Tollwutimpfung und dann zum neuerlichen Titer test vier Wochen später. Ergibt dieser Test nun einen Wert gleich oder über 0,5 IU/ml (gesetzlich erforderlicher Mindest-Titer), ist noch die dreimonatige Wartefrist in Quarantäne zu absolvieren. Impfung und Titer tests werden von praktischen Tierärzten durchgeführt.

Am Ende der dreimonatigen Wartefrist führt der Amtstierarzt/die Amtstierärztin noch eine Abschlussuntersuchung durch. Das Ergebnis wird dem Grenztierarzt bzw. der Grenztierärztin gemeldet, diese finalisieren die Abfertigungspapiere. Welche Schritte im Einzelfall zur Legalisierung erforderlich sind, hängt freilich vom jeweiligen Sachverhalt ab.

Hat das Tier z.B. in einem Drittland-Impfausweis eine Tollwutimpfung eingetragen und ergibt der erste Titer test einen gültigen Wert, so kann es sein, dass nur noch die dreimonatige Wartefrist zu absolvieren ist. Handelt es sich hingegen z.B. um einen acht Wochen alten Welpen, sind sämtliche Schritte erforderlich, wobei die gesamte Quarantänezeit sogar noch etwas länger ist, da der Welpen ja erst mit zwölf Wochen gegen Tollwut geimpft werden darf.

Sämtliche Kosten, die aus dem Verfahren erwachsen, hat übrigens der Besitzer bzw. die Besitzerin zu tragen.

ZUSAMMENFASSUNG:

- Illegale Drittlandeinfuhren erfordern eine grenztierärztliche Vorstellung, welche der Amtstierarzt/die Amtstierärztin vornimmt.
- Verdachtsfälle bitte daher zu den Amtstierärzten schicken.
- Grenztierärzte entscheiden über das Vorgehen.
- Wird ein Verfahren zur Legalisierung der Einfuhr eingeleitet, ist eine Quarantänisierung des Tiers erforderlich. Unter bestimmten Umständen kann Heimquarantäne gewährt werden.
- Das Verfahren zur Legalisierung der Einfuhr ist langwierig und erfordert zahlreiche Schritte.



IDEXX Catalyst One®

**Stetige medizinische
Weiterentwicklung,**
um all Ihren Bedürfnissen in
der Blutchemie-Diagnostik
gerecht zu werden



Finanzieren Sie Ihre Analysegeräte über den
Umsatz der Verbrauchsmaterialien, Labor- und
Schnelltests – ganz ohne Investitionskosten.

Besuchen Sie unsere Webseite:
[idexx.at/catone](https://www.idexx.at/catone)

idexx.at

© 2021 IDEXX Laboratories, Inc. Alle Rechte vorbehalten • 2009015-0221-AT
Alle eingetragenen Warenzeichen sind Eigentum von IDEXX Laboratories, Inc. oder angeschlossenen Unternehmen in den
Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. Die IDEXX Datenschutzerklärung ist nachzulesen auf www.idexx.at.

IDEXX



BUCH-EMPFEHLUNGEN

NEUAUFLAGE

KINESIOTAPING BEIM PFERD



Kinesiologisches Taping hilft, Verletzungen zu therapieren und Schmerzen zu lindern, ohne die Bewegung einzuschränken. Dieses Buch konzentriert sich auf die richtige Anwendung der Tapes. Die Basisanlagen, z. B. bei Muskeln, Bändern oder der Entstörung von Narben, werden sehr ausführlich und reich bebildert gezeigt. Die LeserInnen sehen, welche Strukturen auf welche Art am besten beeinflusst werden können. Schritt für Schritt werden Tapeanlagen für verschiedene Krankheitsbilder in Text und Bild erklärt. Anhand der gelernten Grundlagen und der praxisnahen Empfehlungen können Sie dann ganz individuell auf die Bedürfnisse Ihrer Patienten eingehen.

Renate Ettl: Kinesiotaping beim Pferd

Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2021.
2., aktualisierte und erweiterte Auflage
224 Seiten, 278 Abbildungen, gebunden
ISBN Buch: 978-3-13-243117-1

KLEINE WIEDERKÄUER

KLINIK DER SCHAF- UND ZIEGENKRANKHEITEN



Das aktuelle deutschsprachige Standardwerk für die erfolgreiche Behandlung von Schafen und Ziegen: Hier finden Sie klare Antworten zu allen Erkrankungen, die im Herdenverband oder bei der immer beliebter werdenden Hobbytierhaltung von Bedeutung sind.

Renommierte Experten bringen für Sie Untersuchungstechniken, Ätiologie, Pathogenese, Epidemiologie und Pathologie auf den Punkt. Sie stellen anschaulich und praxisnah für Sie dar, wie Sie diagnostisch vorgehen und erfolgreich behandeln.

Das Spektrum deckt alle wichtigen Bereiche – wie Organerkrankungen, Stoffwechselstörungen, Vergiftungen, Infektionskrankheiten, Parasitosen, Erbkrankheiten, Neonatologie, Reproduktionsmedizin, Anästhesie, Analgesie und Chirurgie – ab: Ein riesiger Schatz an Erfahrungswissen, auf den Sie zugreifen können, sorgfältig aufbereitet, umfassend dargestellt und immer mit dem Blick für das Wesentliche. Hier finden Sie rasch die richtige Antwort, unterstützt durch eine klare Gliederung, zahlreiche Fotos, Tabellen und übersichtliche Grafiken.

Hartwig Bostedt, Martin Ganter, Theodor Hiepe: Klinik der Schaf- und Ziegenkrankheiten

Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2018; 720 Seiten
ISBN 978-3-13-242281-0



**Boehringer
Ingelheim**

LESERBRIEF

zur Reihung der Tierärzteschaft im nationalen Covid-19- Impfplan

Bezugnehmend auf die **Presseaussendung der Österreichischen Tierärztekammer vom 12.2.2021** dürfen wir Ihnen unten angeführte **Stellungnahme** seitens des **Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz** zur Kenntnis bringen:

„Aufgrund Ihrer aktuellen medialen Aussendung „Tierärzte üben Protest am neuen nationalen Impfplan – Ärger über Schlechterstellung“ sowie weiterer Postings in sozialen Medien sehen wir uns hiermit veranlasst, die kolportierten Aussagen sowie Kritikpunkte klarzustellen sowie ins richtige Licht zu rücken.

Wie bekannt, befinden wir uns aktuell in einer der größten Pandemien der letzten Jahrzehnte, und alle hier beteiligten Personen versuchen, diese Krise so gut wie möglich und so effizient es geht zu bewältigen. Es stimmt, dass im zuständigen Gesundheitsministerium gemäß dem Bundesministeriengesetz auch die Veterinärlegenden bearbeitet werden.

Bei der aktuellen Neufassung des österreichischen Impfplans wurde einerseits auf die Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums (NIG) als Beratungsgremium des Herrn Bundesministers Anschöber, aber auch auf die logistischen Herausforderungen in Bezug auf Impfstoffeigenschaften, Impfmöglichkeiten sowie Impfstoffverfügbarkeit Bedacht genommen. Es gingen dieser Veröffentlichung lange Diskussionen auf fachlicher und politischer Ebene voraus, um in Österreich die Covid-19-Impfungen unter Bedachtnahme aller Aspekte durchführen zu können.

Dass es hier jetzt im Vergleich zum letzten Impfplan zu einer Schlechterstellung der Tierärzteschaft gekommen ist, wird von unserer Seite her nicht gesehen. Die Wertschätzung unseres Berufsstandes durch die Politik und das Gesundheitsministerium ist auch bereits seit Beginn der Pandemie evident, da es im Rahmen der Coronaschutzmaßnahmen keine Einschränkungen für die tierärztlichen Tätigkeiten gab.

Im Rahmen aktueller Kritik – nicht nur aus Reihen der Tierärzteschaft – gegenüber der Abfolge der Covid-19-Impfungen gemäß des Impfplans wird oftmals der Impfplan nicht genau genug gelesen und nicht gesehen, dass ab der Phase 3 eine **Priorisierung** aufgrund der **Lebens- und Arbeitsverhältnisse** gemacht wurde. Klar muss uns allen aber sein, dass es Personen und Personengruppen gibt, die VOR der gesunden Allgemeinbevölkerung – egal, welcher Beruf ausgeübt wird – weitaus dringender eine Impfung benötigen. Hier liegt in jeder Phase das Hauptaugenmerk auf dem Alter und den gesundheitlichen Risiken dieser Personen bei einer allfälligen Erkrankung an Covid-19.

Sieht man sich die Beschreibung der Phase 3 genau an, so wird klar, dass neben den vulnerablen Personen zusätzlich (immer unter der Voraussetzung von ausreichend verfügbaren Impfstoffen) eine Priorisierung aufgrund der Lebens- und

Arbeitsverhältnisse erfolgen kann. Hier sehen wir ganz klar den Berufsstand der Tierärztinnen und Tierärzte unter folgenden Punkten umfasst:

- *Personal in Arbeitsverhältnissen oder Betätigungsfeldern, die eine Virusübertragung begünstigen (z.B. amtlich beauftragte Fleischuntersuchungsorgane unter Bedingungen im Schlachthofbetrieb mit erhöhtem Infektionsrisiko).*
- *Personen mit regelmäßigem Kunden- bzw. Personenkontakt (z.B. tagtäglich intensiver Kontakt zu Patientenbesitzerinnen und -besitzern).*

Diese Einteilung war bei den bisher veröffentlichten Impfplänen zeitlich und auch inhaltlich immer die gleiche. Der Wortlaut „Tierärztinnen und Tierärzte“ kommt jetzt aber im Wording des aktuellen Impfplans nicht mehr vor, wie auch alle anderen Berufsgruppen hier nicht mehr genannt werden (mit Ausnahme der Polizei, Lehrerinnen und Lehrer etc. in der Phase 2). Dies resultiert in einer leichteren Lesbarkeit und flexibleren Anwendung des Impfplans für die Bundesländer, denn die Durchführung und Abarbeitung des österreichischen Impfplans liegt in weiterer Folge in der Kompetenz des jeweiligen Bundeslandes. Abschließend dürfen wir zu den fälschlicherweise in sozialen Medien genannten Positionen, welche wir im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz bekleiden, anmerken, dass **Dr. Ulrich Herzog** zwar Leiter der eingerichteten Corona-Kommission ist, jedoch sein Hauptarbeitsgebiet die Leitung der Sektion III „Konsumentenpolitik und Verbrauchergesundheit“ ist. **Mag. Florian Fellingner** ist weder Büroleiter des Büros des Gesundheitsministers noch Mitglied des Kabinetts. Aktuell ist er provisorischer Gruppenleiter und Abteilungsleiter (in) der Gruppe III/B „Verbrauchergesundheit und Veterinärwesen“.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Florian Fellingner

Dr. Ulrich Herzog

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Sektion III – Konsumentenpolitik und Verbrauchergesundheit, Gruppe B

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich erlaube mir dabei die Anmerkung, dass die uneingeschränkte Aufrechterhaltung der tierärztlichen Leistungen während der Pandemie nicht als Zeichen der „Wertschätzung“, sondern vielmehr als simple Notwendigkeit zu sehen ist. Die Bedeutung der tierärztlichen Tätigkeit für Tier- und Konsumentenschutz, Arzneimittelsicherheit usw. ist gesetzlich verankert und darf nicht von der „Wertschätzung“ seitens der Politik und Verwaltung abhängig sein. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, das Gespräch mit den Verantwortlichen zu suchen, um gemeinsam zu einer Lösung zu finden. Es ist dringend notwendig, dass Tierärztinnen und Tierärzte geimpft werden können und im Coronaimpfplan prioritär berücksichtigt werden.

Mag. Kurt Frühwirth,

Präsident der Österreichischen Tierärztekammer



Dr. Leopold Pfeil
Fachtierarzt für Kleintiere

Tierklinik Steyr
Leopold-Werndl-Straße 28
4400 Steyr
+43 7252 45456
office@tierklinik-steyr.at
www.tierklinik-steyr.at

Innovative Bildgebung für die Tierklinik

Siemens Healthineers bietet als weltweit führender Medizintechnik-Hersteller hochwertige bildgebende Diagnostik für den spezifischen Einsatz in Tierarztordinationen und veterinärmedizinischen Einrichtungen an. Neben Ultraschall und digitalem Röntgen erfuhren vor allem der Einsatz der Computertomographie (CT) in der Tiermedizin in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung. Die speziell für die Untersuchung von Kleintieren wie Hunden und Katzen optimierte Scanner-Familie SOMATOM.go ermöglicht eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung und macht jedes Unternehmen wettbewerbsfähig.

Dr. Leopold Pfeil hat kürzlich einen CT-Scanner in seiner Tierklinik in Steyr installiert und damit in modernste Technik investiert: „Die Computertomographie ermöglicht uns, die

diagnostischen Untersuchungsmethoden nach oben abzugrenzen. Die CT ist beispielsweise bei Bandscheibenvorfällen ein unschlagbares Hilfsmittel, um genau festzustellen, wo es dem Hund weh tut.“ Durch die enorme Flexibilität und Vielseitigkeit des Scanners ermöglicht er der Tiermedizin schnellere und genauere Diagnosen und folglich effektivere Behandlungen. „Bei komplizierten Knochenbrüchen oder den sehr häufigen orthopädischen Krankheitsbildern, wie Hüftgelenks- und Ellbogendysplasien, ist es von unschätzbarem Wert, eine exakte Diagnose vor einer eventuellen Operation zu haben“, so Dr. Pfeil zu weiteren Einsatzmöglichkeiten des digitalen Schichtaufnahmeapparates.

Eine spezielle Aufnahmetechnik im Submillimeterbereich verarbeitet Ganzkörperdatensätze zu 3D-Abbildungen der erkrankten oder verletzten Körperregion. Diese realitätsnahen Bilder veranschaulichen dem Arzt, aber auch dem Tierhalter ein komplexes Geschehen in verständlicher Weise. Auch für innere Organe wie Lunge, Niere und Leber, z.B. auf dem Gebiet der Krebsdiagnostik sowie zur Kontrolle des Therapieverlaufs, ist die CT aus der tierärztlichen Praxis nicht mehr wegzudenken. CT-Scanner der SOMATOM.go Familie zeichnen sich durch eine spezielle Zinnfilter-Technologie aus, die vor allem bei kleinen Tieren für eine strahlenschonende Untersuchung mit uneingeschränkter Bildqualität sorgt. Intelligente Softwarelösungen wie der Mobile Workflow ermöglichen dem Tierarzt während der Untersuchung nahe bei den Patienten zu bleiben. Die durch Künstliche Intelligenz unterstützte Scan-Automatisierung macht es den Anwendern leicht, in nur kurzer Zeit die Bedienung des Gerätes zu erlernen.

Der Vorteil einer in-house CT liegt ganz klar darin, dass Patienten für weiterführende Untersuchungen nicht weggeschickt werden müssen, sondern in vertrauter Umgebung bestmöglich versorgt werden können. Und in dringenden Fällen kann sofort gehandelt werden. „Wir bieten seit 25 Jahren einen 24/7-Rundum-Hightech-Service bzw. Erreichbarkeit an 365 Tagen pro Jahr an. Das wäre ohne robuste und verlässliche Gerätetechnik nicht möglich“, sagt Dr. Pfeil und spricht aus Erfahrung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Thomas Schermann:
thomas.schermann@siemens-healthineers.com
+43 664 8011717635

Somatom.go.Now

- Bedienung über mobiles Tablet
- Integrierte Überwachungskamera
- Stellar Detektor und Zinnfilter
- Iterative Rekonstruktion
- Automatische Dosismodulation
- Aussparung der direkten Strahlung
- Extended Field of View
- Automatische Anpassung der Scanrange
- Automatisches Auffinden und Legen der ROI für das Bolustracking
- Check&Go Technologie (ausreichend KM, gesamte Scanregion)
- Recon&Go Technologie (Inline Tisch- und Knochenentfernung, automatische Ausrichtung bei MPR-Rekonstruktionen anhand von anatomischen Markern)

[siemens-healthineers.com/at/computed-tomography](https://www.siemens-healthineers.com/at/computed-tomography)

KAMMERWAHL 2021

Die Wahlen in der Österreichischen Tierärztekammer stehen ins Haus: Am 16. Mai 2021 werden die Mitglieder der Delegiertenversammlung neu gewählt. In die Wählererevidenz kann von 5. März 2021 bis einschließlich 19. März 2021 am Sitz der Österreichischen Tierärztekammer (Hietzinger Kai 87, 1130 Wien) eingesehen werden, und zwar Mo-Do zwischen 8.00 und 15.00 Uhr und Fr von 8.00 bis 13.00 Uhr. In den Bundesländern kann an den dafür vorgesehenen Stellen Einsicht genommen werden; diese entnehmen Sie bitte der Wahlkundmachung auf unserer ÖTK-Homepage. Wahlvorschläge müssen spätestens am 21. März 2021 bei der Wahlkommission (bei der ÖTK) einlangen, andernfalls können diese nicht berücksichtigt werden. Die jeweiligen Wahlvorschläge entnehmen Sie bitte ab 16. April 2021 der ÖTK-Homepage: www.tieraerztekammer.at.

Bitte beachten Sie: Die Stimmabgabe erfolgt ausschließlich durch Briefwahl. Jede/jeder Wahlberechtigte erhält hierzu mit eingeschriebenem Brief die Liste der Wahlvorschläge mit den Namen der Kandidatinnen/Kandidaten und ein Rückkuvert (DIN-A5), auf dem sein Vor- und Nachname sowie die Anschrift (laut Angaben in den Wählererevidenzen) als Absender angegeben sind, zwei Wahlkuverts in verschiedenen Farben und zwei amtliche Stimmzettel, die farblich zu den Kuverts passen. Der weiße Stimmzettel dient der Wahl des Landesdelegierten, der farbige Stimmzettel ist für die Wahl der Abteilungsdelegierten (Selbstständige blau/Angestellte gelb) zu verwenden.

Die Wahl erfolgt durch Markierung (Ankreuzen) des gewählten Wahlvorschlags am amtlichen Stimmzettel. Pro Stimmzettel darf nur ein Wahlvorschlag angekreuzt werden. Es besteht die Möglichkeit, für jeweils eine Kandidatin/einen Kandidaten des jeweils gewählten Wahlvorschlags eine Vorzugsstimme abzugeben. Die Vergabe der Vorzugsstimme erfolgt durch Eintragung des Vor- und Nachnamens der Kandidatin bzw. des Kandidaten in die hierfür vorgesehene Spalte des amtlichen Stimmzettels. Haben zwei Kandidat(inn)en den gleichen Namen, ist das Geburtsjahr anzugeben. Die ausgefüllten Stimmzettel sind in das jeweils farblich passende Wahlkuvert zu stecken. Die Wahlkuverts sind zu verschließen. Die verschlossenen Wahlkuverts, die die ausgefüllten Stimmzettel enthalten, sind in das Rückkuvert zu geben. Das verschlossene Rückkuvert ist mit der Post oder durch Boten an die Wahlkommission bei der Österreichischen Tierärztekammer, Hietzinger Kai 87, 1130 Wien, zu übermitteln oder persönlich zu übergeben.

ACHTUNG: Für die gültige Stimmabgabe dürfen: Nur die amtlichen Stimmzettel und Wahlkuverts verwendet werden; nur Personen bzw. Listen gewählt werden, die in den verlautbarten Wahlvorschlägen enthalten sind; nur die von der Wahlkommission übermittelten Rückkuverts zur Einsendung benutzt werden; die Angaben auf den Rückkuverts nicht geändert werden. Sämtliche Formvorschriften sind einzuhalten – insbesondere ist darauf zu achten, dass der jeweils passende Stimmzettel ins farblich passende Wahlkuvert gesteckt wird.

Es werden nur solche Rückkuverts berücksichtigt, die **spätestens am Wahltag, dem 16. Mai 2021, bis 16:00 Uhr** bei der Wahlkommission, Hietzinger Kai 87, 1130 Wien, einlangen.

VORSTAND (ORGAN):

Präsident** (Organ)
und 4 Vizepräsidenten**



DELEGIERTENVERSAMMLUNG (ORGAN): 27 Delegierte

Landesstellenpräsidenten**:

9 Landesdelegierte



Abteilungsausschuss Selbstständige (Organ):

12* Mandate



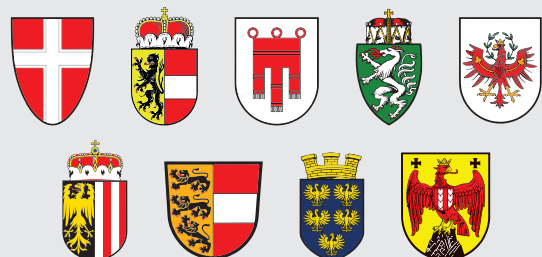
Abteilungsausschuss Angestellte (Organ):

6* Mandate



LANDESAUSSCHUSS:

Landesstellenpräsident** (Organ) und ein Vizepräsident**
+ Platz 2 und 3 und deren Stellvertreter**



* Mandatzuteilung ist abhängig von der Mitgliederzahl in der jeweiligen Abteilung

** Genderhinweis: siehe Seite 5

VETERINÄR-ANTIBIOTIKA-MENGENSTRÖME-MELDUNG 2021



Wir dürfen an dieser Stelle an die Veterinär-Antibiotika-Mengenströme-Meldung 2021 erinnern.

Wie bereits im Newsletter vom 15. Februar 2021 hingewiesen, wird **die Tierärztekammer-Meldestelle bis 21. März 2021 für Sie geöffnet** sein, um die Daten fristgerecht an die AGES weiterleiten zu können.

Nach erfolgter Meldung werden die Angaben ausgewertet und jeder Tierarzt hat dann zwischen **1. und 15. Mai 2021** die Möglichkeit, seinen persönlichen Bericht über das **e-Service** der **AGES** abzurufen, um die **Daten zu prüfen**.

Ab **1. Juni 2021** sind die Berichte dann final über das AGES-e-Service zum Download abrufbereit.

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



ROVR Dr. Anton Zuchi
am 24.12.2020



Dr. med. vet. Hans Hellmut Postuvanschitz
am 28.12.2020



Mag. med. vet. Ulrike Krebs
am 21.1.2021



Dipl. Tzt. Christian Stuefer
am 27.1.2021

RUSTLER^R REAL ESTATE EXPERTS

Favor-Vita in Oberlaa
1100 Wien, Klederinger Straße 42



www.rustler.eu/projekte

Noch 13 freifinanzierte Eigentumswohnungen von ca. 40 – 75 m² mit Garten, Terrasse oder Balkon.
Fertigstellung 2022.

Magdalena Eitzinger
eitzinger@rustler.eu
+43 676 834 34 681

TIERÄRZTEKAMMER BERLIN MIT NEUEM PROJEKT FÜR DEN TIERSCHUTZ: „QUALZUCHT-EVIDENCE NETWORK – QUEN“

Fotos: beige stellt



Wir als Berliner Tierärztekammer stellen unser neues Projekt vor: Bereits seit mehreren Jahren setzen wir uns intensiv für die Aufklärung über Qualzuchten ein. Unter www.tieraerztekammer-berlin.de/qualzucht sind diese Aktivitäten nachzulesen. In der Presse wird das Thema in letzter Zeit immer häufiger behandelt. Auch Filme über problematische Heimtierrassen und auf Hochleistung getrimmte leidende Nutztiere gibt es zuhauf. Trotzdem gehen die Zahlen von Tieren, die unter dem Begriff Qualzucht zu subsumieren sind, nicht zurück. Eine Vielzahl von Arbeitsgruppen beschäftigt sich mit der Frage, warum trotz eindeutiger gesetzlicher Einschränkungen und Verbote der Zucht mit defektbelasteten Tieren nicht nur bloß sehr geringe Fortschritte zu verzeichnen sind, sondern im Gegenteil die zuchtbedingten Defekte und Einschränkungen sowie das damit verbundene Leiden der betroffenen Tiere immer abstruser werden.

Der Ausschuss für Tierschutz und Tierschutzethik der Tierärztekammer Berlin hat deshalb beschlossen, über die Aufklärung der Öffentlichkeit hinaus insbesondere die Arbeit der zuständigen Behörden durch ein Datenbankprojekt gezielt zu unterstützen. Denn deren Arbeit ist besonders wichtig, wenn es darum geht, die Vermehrung von Qualzuchten zu verhindern oder Ausstellungsverbote durchzusetzen. Dafür ist nicht nur erhebliche Sachkunde bei der Vorbereitung und Begleitung der möglicherweise streitbefangenen Anordnungen erforderlich, sondern auch sehr viel Zeit für Recherche, die in den immer noch meistens unterbesetzten zuständigen Veterinärbehörden nur begrenzt zur Verfügung steht.

Die Forderungen an den Gesetzgeber nach eindeutigen Definitionen kommen dabei nicht nur von Tierschutzverbänden. Das Projekt „Qualzucht-Evidence Network – QUEN“ hat sich zum Ziel gesetzt, die vielen Informationen und Erkenntnisse, die es zum Thema Defekt- bzw. Qualzucht gibt und die auf zahllose Datenbanken und andere Quellen verteilt vorliegen, zu bündeln und bereitzustellen: Die QUEN-Datenbank schafft einen vereinfachten Zugang zu einer Vielzahl von Ressourcen und Informationen. Als Zusammenschluss von Organisationen und Einrichtungen, welche die Anwendung der Erkenntnisse in der Veterinärmedizin fördern, findet QUEN bereits von Beginn an Rat und Unterstützung von Expertinnen und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet und den europäischen Nachbarländern.

Es sollen nach Rassen, aber auch nach einzelnen bekannten sichtbaren oder nur durch weiterführende Untersuchungen erkennbaren Defekten strukturierte Informationen wie Literatur, Beschreibungen, Gutachten (auch aus juristischer,

ethischer und genetischer Sicht), Bilder, Experten-Ansprechpartner, Gerichtsurteile usw. zur Verfügung gestellt werden. Die Informationen werden benutzerfreundlich untereinander verlinkt. Auch Muster-Anordnungen zu Auflagen und/oder Untersagungen bestimmter Zuchten sollen angefügt werden. Die Website wird auf einer Open-Access-Informationenplattform etabliert und wird zukünftig unter <https://qualzucht-evidence-network.de> erreichbar sein. Eine solche Informationsdatenbank soll primär der Exekutive (Veterinärbehörden), der Judikative (Gerichten) und der Legislative (Gesetz- und Ordnungsgeber) zur Verfügung stehen und damit letztlich auch Hilfestellung zu einer evidenzgeleiteten Politikgestaltung geben.

Eine Erleichterung des Zugangs zu umfassenden, nach wissenschaftlichen Kriterien strukturierten Informationen wird zu erheblicher Reduzierung des derzeit bestehenden Vollzugsdefizits führen und ist daher aus unserer Sicht hervorragend geeignet, zur Steigerung des Tierwohls für eine große Anzahl von Lebewesen beizutragen. Die Datenbank wird fortlaufend um weitere Merkmale, Rassen, Tierarten, Gutachten und Urteile ergänzt und erweitert sowie in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Wir wollen ein Netzwerk von Freunden und Förderern aufbauen und althergebrachte Berührungängste zwischen Tierärzten und Tierschützern überwinden. Bereits in der Gründungsphase erfuhren wir eine große Bereitschaft von tierärztlichen Organisationen, Tierschutzverbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen, uns ideell und finanziell zu unterstützen. Wir möchten das nutzen, um mit der Nennung möglichst vieler Förderer auch der Politik gegenüber zu dokumentieren, dass dieses Projekt aus der Gesellschaft heraus gewünscht wird und breite Unterstützung erfährt. Mit der Unterstützung der Freunde und Förderer konnte bereits eine erste Anschubfinanzierung garantiert werden. Der Ausbau und dauerhafte Erhalt von QUEN soll zunächst über ein öffentliches Crowdfunding sichergestellt werden.

*Diana Plange,
Fachtierärztin für Tierschutz und Tierschutzethik,
Mitglied im Ausschuss für Tierschutz und Tierschutzethik
der Tierärztekammer Berlin
E-Mail: info@qualzucht-evidence-network.de*

*Dr. Heidemarie Ratsch,
Präsidentin der Tierärztekammer Berlin
E-Mail: ratsch@tieraerztekammer-berlin.de*

Nachruf

TRAUER UM FRIEDRICH BAUER

Foto: Vetmeduni Vienna/VetEasy



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Friedrich Bauer.

In tiefer Trauer und Betroffenheit teilen wir mit, dass mit Friedrich Bauer ein hochgeschätzter Kollege und Experte von uns gegangen ist. Unser Kollege und Freund Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Friedrich Bauer ist am 25. Februar 2021 plötzlich und unerwartet verstorben.

Fritz Bauer schloss das Studium der Bio- und Lebensmittelchemie 1977 ab und promovierte 1982. Er begann seine wissenschaftliche Tätigkeit 1978 am Institut für Fleischhygiene der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Diesem Institut blieb er nicht nur bis zur Pensionierung treu, sondern wirkte auch in Lehre und Forschung bis zuletzt mit. Als Universitätslehrer war er auch im Department für Ernährungswissenschaften der Universität Wien lange Jahre tätig.

Sein wissenschaftliches Interesse deckte ein breites Spektrum der Lebensmittelchemie ab. Während frühe Arbeiten sich mit Nachweismethoden für Lebensmittelzutaten und -zusätzen befassten, wandte sich sein Interesse bald der Tierartenidentifizierung in Fleischwaren zu, worüber er auch 1992 seine Habilitationsarbeit verfasste. Wesentliche Arbeiten für dieses Thema konnte er während eines Forschungsjahrs (1986–1987) an der Bundesanstalt für Fleischforschung in Kulmbach (Deutschland) durchführen. Die dort geschlossenen Freundschaften überdauerten die Jahre.

In den folgenden Jahrzehnten wurde von Fritz Bauer die Bildung von Eiweißabbauprodukten – „biogenen Aminen“ – in Lebensmitteln erforscht, die Bedeutung als Indikatoren für Frische oder Verderb von Lebensmitteln haben, aber auch gesundheitliche Beeinträchtigungen auslösen können. Zahlreiche Veröffentlichungen, Präsentationen und betreute Dissertationen und schließlich die Mitwirkung in zwei EU-Projekten zeugen von seiner bis zuletzt großen Begeisterung für dieses Forschungsgebiet, wobei er an der Vernetzung der Sichtweisen der Lebensmittelhygiene und der Physiologie wesentlich mitwirkte.

Sein zweiter großer Forschungszweig war das Studium der Fettoxidation in Lebensmitteln, mit einem Schwerpunkt auf pro-oxidativen Faktoren. Den antioxidativen Effekt des Pökels hat er nicht nur erforscht, sondern dieses Wissen vielen Studierenden vermittelt. Fritz Bauers Tätigkeit als Lebensmittelgutachter (seit 1993) und seit 2000 als Mitglied der Kom-

*In all diesen Jahren
war Fritz Bauer
ein vorbildlicher und
uneigennütziger Mentor –
und er war uns allen immer
ein hilfsbereiter Kollege!*

mission zur Herausgabe des Lebensmittelbuches, Vorsitzender der Unterkommission „Fleisch- und Fleischerzeugnisse“, sowie als Vorstands- und Beiratsmitglied wissenschaftlicher Gesellschaften hat ihn zum Fachmann in allen Facetten der Fleischwissenschaft und -wirtschaft gemacht. Das Netz von beruflichen Bekanntschaften und echten Freundschaften reichte dabei weit über Österreich hinaus: So war er auch als Delegierter der Europäischen Vereinigung für chemische und molekulare Wissenschaft und als Vorsitzender der Sektion Lebensmittelchemie des Liaison Centre for the Meat Processing Industry in the European Union (CLITRAVI) tätig.

Bauers Expertise wurde auch von der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft (DLG) geschätzt, die ihn als ersten Österreicher zum wissenschaftlichen Leiter der DLG-Qualitätsprüfung für die Produktgruppe der Kochwürste und -schinken ernannte und ihn 2012 mit einer Ehrenmedaille würdigte. Sein Blick für das Wesentliche, seine Besonnenheit und Bescheidenheit haben ihn ausgezeichnet.

In all diesen Jahren war Fritz Bauer ein vorbildlicher und uneigennütziger Mentor, hat viele Studierende, DiplomandInnen und DissertantInnen ausgebildet, ihnen ein tiefgreifendes Verständnis vermittelt und war uns allen als immer hilfsbereiter Kollege bekannt. Wir werden ihn als Freund und Kollegen vermissen.

Unser Mitgefühl gilt auch den Angehörigen, aus deren Mitte er unvermittelt gerissen wurde. Der anlässlich seines Pensionseintritts geäußerte Wunsch „Ad multos annos!“ ist leider nicht wahr geworden. Umso mehr werden wir uns bemühen, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Gabriele Flekna, Friederike Hilbert, Peter Paulsen im Namen aller Kolleginnen und Kollegen der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Die Österreichische Tierärztekammer spricht den Hinterbliebenen ihr Mitgefühl aus!

Abteilung der Selbstständigen (AAS)

KAMMERWAHL 2021: IHRE STIMME ZÄHLT!



Nützen Sie Ihr Wahlrecht und gestalten Sie die Zukunft der Tierärzteschaft mit.

In vielen Teilen der Welt riskieren Menschen ihre Gesundheit und manchmal sogar ihr Leben, um für freie Wahlen zu demonstrieren. Sie kämpfen um das in Österreich ganz selbstverständliche Privileg, ihre politischen Vertreter frei und unabhängig zu wählen – Vertreter, die im Idealfall unabhängig von nationalen Seilschaften oder internationalen Konzernen nach bestem Wissen und Gewissen ihre Wähler vertreten.

Manche Länder geben vor, unabhängige Wahlen abzuhalten, hängen sich quasi ein pseudodemokratisches Mäntelchen um, und doch sind die zur Wahl stehenden Kandidaten Marionetten der eigentlichen herrschenden Clique.

Während in vielen Teilen dieser Erde also zu Recht große Unzufriedenheit über die Mitbestimmung der einfachen Bevölkerung an der Politik herrscht, verwundert die niedrige Wahlbeteiligung in Staaten, die gemeinhin als gesicherte Demokratien gelten.

Woran liegt es, dass Selbstverständliches wenig geschätzt wird? Vielleicht daran, dass der Einzelne glaubt, nichts ausrichten zu können: Eine Stimme ändert sowieso nichts am Ausgang der Wahl ... Und meine Stimme trägt nichts zur Verbesserung meiner derzeitigen Situation bei ...

Im Mai wählt unser kleiner, überschaubarer Berufsstand wieder seine Standesvertretung. Wir sind in einer überaus privilegierten Lage. Unsere Kandidat*innen sind unabhängig von großen Konzernen und ihre politische Couleur spielt bei der Erstellung der Wahllisten keine Rolle.

Wir wollen keine Berufspolitiker wählen, alle Kandidat*innen gehen ihrer tierärztlichen Tätigkeit, selbstständig oder angestellt, nach.

Die einzelnen Kandidat*innen sind volksnah, die persönliche Kontaktaufnahme ist einfach – die Telefonnummern der praktischen Tierärzt*innen finden sich im Telefonbuch und die meisten haben eine Homepage und eine Mailadresse.

Und obwohl alle diese Tatsachen so bestechend anders sind als in der großen Politik, ist die Wahlbeteiligung an diesen Kammerwahlen oftmals beschämend niedrig.

Wenn Sie sich schlecht oder gar nicht von der Tierärztekammer vertreten fühlen, ist es leicht, das zu ändern. Engagieren Sie sich! Informieren Sie sich – die Sitzungsprotokolle der einzelnen Gremien sind auf der Homepage der ÖTK nachzulesen. Informieren Sie sich über die Ziele der verschiedenen Wahllisten. Sprechen Sie mit uns oder nützen Sie Ihr passives Wahlrecht und gestalten Sie in einer Funktion die Zukunft der Tierärzteschaft mit.

Das Wahlrecht nicht zu nützen ist der schlechteste Weg, einem eventuellen Missfallen über die Funktionäre oder das System Ausdruck zu verleihen.

Eine hohe Wahlbeteiligung ist nicht nur Motivation für die Kolleginnen und Kollegen, die ihre Zeit für die Standesvertretung zur Verfügung stellen, sondern sie stärkt auch unsere Vertreter bei allfälligen Verhandlungen.

Also bitte nützen Sie Ihr Privileg!

Sie haben die Wahl!

Geben Sie Ihre Stimme ab!

Dipl. Tzt. Eva Müller

Aktuell

11. ÖTT-TAGUNG AM 06.05.2021

Die Plattform **Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz (ÖTT)** lädt gemeinsam mit der **Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK)** herzlich zur 11. ÖTT-Tagung am 6. Mai 2021 ein. Die ÖTK freut sich, erneut die Veranstaltung – gemeinsam mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien – organisieren zu dürfen. Auch in Pandemiezeiten ist es der ÖTK wichtig, das Thema Tierschutz an vorderster Stelle zu sehen. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation findet die Tagung heuer als Halbtags-Webinar (13:00-17:00 Uhr) statt. Die diesjährige ÖTT-Tagung steht unter dem Motto „Verant-

wortung der Tierärztinnen und Tierärzte im Tierschutz“ und soll dem tierärztlichen und interdisziplinären Wissens- und Erfahrungsaustausch über aktuelle Tierschutzfragen dienen.

Seit 2009 besteht durch die Plattform Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz (ÖTT) eine Zusammenarbeit von elf tierärztlichen Organisationen zum Zwecke der Förderung des wissensbasierten Tierschutzes.

Anmeldung bis 29.4.2021 unter: <https://bit.ly/3pUel17>

11. ÖTT-Tagung: Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz

Do., 6. Mai 2021, 13:00-17:00 | Webinar (Collaborate)

Programm

13:00	Begrüßung C. ROUHA-MÜLLEDER (ÖTT); K. FRÜHWIRTH (ÖTK)
13:10	Aktuelle Informationen aus dem Tierschutz G. DAMOSER; Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
13:30	Der auffällige Tierhalter: Psychogramm und Handlungsmöglichkeiten B. STETINA; Sigmund Freud PrivatUniversität Wien
14:10	Verantwortung von Tierärztinnen & Tierärzten im Tierschutz in der Schweinepraxis E. GROSSE BEILAGE; TiHo Hannover, Außenstelle für Epidemiologie, Bakum, D
14:40	Pause
15:00	Milchfütterung beim Kalb: Mehr Milch für eine bessere Entwicklung und ein artgerechtes Verhalten H. HAMMON; Leibniz-Institut für Nutztierbiologie, Dummerstorf, D
15:30	Schmerz, Stress oder doch ein normales Pferd? Siehe die Anzeichen! U. AUER; Klinische Abteilung für Anästhesiologie und perioperative Intensivmedizin, Vetmeduni Vienna
16:00	„Ist die Katze <i>wirklich</i> ein anspruchloses Haustier?“ Häufig daraus resultierende Tierschutzprobleme S. SCHROLL; Praktische Tierärztin mit Schwerpunkt Verhaltensmedizin, Wien
16:30	Fallbericht aus der tierärztlichen Praxis: Qual der Wahl - Informationsmangel führt zum Erwerb von Qualzucht-Tieren M. PEINHOPF-PETZ; PFI DR VET, Lebring
16:55	Schlussbetrachtung

Teilnahmegebühr: EUR 60,- für Vollzahler*innen bzw. EUR 30,- für Studierende (inkl. MwSt.)

Bildungsstunden: E-Learning (3,0 BS); TGD (3,0 BS); FTA Kleintiere (3,0 BS); FTA Wiederkäuer (0,5 BS); FTA Schweine (2,0 BS); FTA Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin (3,0)

ECTS-Punkte: Wahlfach Vetmeduni (0,5 ECTS)

Anmeldung: bis 29.04.2021 / <https://bit.ly/3pUel17>



**EINTRAGUNG IN DIE
TIERÄRZTELISTE**

Mag.med.vet. Magdalena Wieland
am 18.1.2021

Mag.med.vet. Andrea Müllner
am 22.1.2021

Mag.med.vet. Sarah Prem
am 27.1.2021

Mag.med.vet. Florian Flicker
am 1.2.2021

Mag.med.vet. Silvia De Martino
am 8.2.2021

Mag.med.vet. Anita Haberl
am 8.2.2021

Mag.med.vet. Katharina Moser,
Dipl.ECVIM-CA
am 9.2.2021

Mag.med.vet. Sara Csernicska
am 11.1.2021

Mag.med.vet. Michael Mitterer
am 22.2.2021

Mag.med.vet. Susanne Ahnert
am 12.2.2021

Mag.med.vet. Sonja Istel
am 12.2.2021

Mag.med.vet. Thomas Brauchart
am 10.2.2021

Mag.med.vet. Sophia Unterkreuter
am 17.2.2021

Mag.med.vet. Andrea Fürst
am 12.2.2021

Tierärztin Anna Maria Moser
am 24.2.2021

Mag.med.vet. Peter Schönbacher
am 24.2.2021

**ANMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Mag.med.vet. Christian Sturm
3424 Zeiselmauer, Tullner Straße 14
am 18.2.2021

Mag.med.vet. Claudia Frisch
8793 Trofaiach,
Dr.-Wilhelm-Ehrlichgasse 5
am 1.1.2021

Dr.med.vet. Susanne Friembichler
2100 Korneuburg,
Konrad-Fetty-Gasse 9
am 1.3.2021

Doktor Veterinarske Medicine
Nenad Matijek
5152 Dorfbeuern, Stocklandweg 26
am 15.3.2021

Dr.med.vet. Teresa Beyer
1230 Wien, Johann-Gottek-Gasse 16
am 3.2.2021

Mag.med.vet. Josepha Schlederer
4911 Tumeltsham, Schnalla 31
am 1.2.2021

Mag.med.vet. Evelyn Grasegger
4552 Wartberg an der Krems,
Im Lus 3/Top 10
am 1.2.2021

Mag.med.vet. Mag.rer.soc.oec. Miki Zichy
9560 Feldkirchen in Kärnten, Fasching 1
am 1.8.2021

Mag.med.vet. Michaela Eckl
9020 Klagenfurt, Durchlaßstraße 73
am 1.2.2021

Mag.med.vet. Denise Böheim
2404 Petronell-Carnuntum,
Limesgasse 15
am 1.3.2021

**ABMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

wHR Dr.med.vet. Ulrike Wiesauer
2111 Tresdorf, Kornfeldgasse 4
am 24.1.2021

Dipl.Tzt. Herwig Brandstetter
3532 Rastendorf, Nr. 30
am 31.5.2021

LBTA Dr.med.vet. Reinhard Schwarz
8453 St. Johann im Saggautal,
Eichberg 156
am 31.1.2021

Dr.med.vet. Josef Fischer
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 93
am 21.2.2021

Dr.med.vet. Michael Enzfelder
4911 Tumeltsham, Schnalla 31
am 31.1.2021

Mag.med.vet. Konrad Schachner
9020 Klagenfurt, Durchlaßstraße 73
am 31.1.2021

Dipl.Tzt. Ingrid Meissl
5600 St. Johann im Pongau,
Hubstraße 10
am 28.2.2021

Dr. vet. Barbara Edda Kneifel
8042 Graz, Hofstatt 9
am 31.1.2021

Dr.med.vet. Karin Einsiedler
3240 Mank, Hörsdorf 37
am 28.2.2021

**ANMELDUNG DER
UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT**

Mag.med.vet.
Maximilian Christopher Krobath
bei Tierklinik Dr. Gilli
8600 Oberaich, Brucker Straße 72
am 1.1.2021

Mag.med.vet. Thorben Lining-Ewert
bei Tierärzte Schiessl OG
3233 Kilb, Am Schlosspark 16
am 18.1.2021

Dr.med.vet. Pamela Schinogl
bei Mag.med.vet. Manfred Wutte
9363 Metnitz, Sonnleitens 25
am 5.1.2021

Mag.med.vet. Alexandra Mayr
bei Vetpraxis Maishofen
5751 Maishofen, Am Feld 17
am 11.1.2021

Dipl.Tzt. Nicole Zipfl
bei Tierarzt Wien
1100 Wien, Bernhardtstalgasse 44
am 18.1.2021

Dipl.Tzt. Barbara Verena Hager
bei Mag.med.vet. Katharina Moser
4724 Neukirchen am Walde,
Marktplatz 38
am 1.2.2021

Dipl.Tzt. Ingrid Meissl
bei Dipl.Tzt. Eduard Schlick
5600 St. Johann im Pongau,
Hubstraße 10
am 1.3.2021

Mag.med.vet. Deborah Johanna Hopfer
bei Tierklinik Bad Ischl
Dr. Adelsmayr/Mag. Grabner OG
4820 Bad Ischl, Kaltenbachstraße 26 b
am 1.2.2021

Mag.med.vet. Desiree Joch
bei VUW/Pferdeklinik
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.1.2021

Mag.med.vet. Tatjana Christina Haider
bei Tierarztpraxis Eggenberg
8020 Graz, Karl-Morre-Straße 19
am 1.2.2021

Mag.med.vet. Julia Polovitzer
bei Tierklinik Dr. Hutter GmbH
1190 Wien, Hasenauerstraße 26
am 9.2.2021

Mag.med.vet. Lukas Komornik
bei Tierklinik Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 1.1.2021



Mag.med.vet. Lukas Komornik
bei Dipl.Tzt. Thomas Voracek KG
1130 Wien, Seckendorff-Gudent-Weg 6
am 1.1.2021

Dr.med.vet. Bettina Lechner
bei Ing. Dr.med.vet. Alois Haider
8501 Lieboch, Elisabethstraße 6
am 1.3.2021

Dipl.Tzt. Andreas Linhart
bei Tierklinik Altheim
4950 Altheim, Badstraße 3
am 1.2.2021

Dr.vet. Barbara Edda Kneifel
bei Dipl.Tzt. Diana Nadolph
8072 Fernitz, Veterinärstraße 1-3
am 1.2.2021

Dr.vet. Barbara Edda Kneifel
bei Dipl.Tzt. Thomas Mrkor
8010 Graz, Grabenstraße 113
am 1.2.2021

Dr.med.vet. David Süß
bei Dr.med.vet. Martin Haimel
4391 Waldhausen im Strudengau,
Sattlgai 34
am 30.1.2021

Mag.med.vet. Kerstin Glavashevich
bei Kleintierzentrum Graz-Süd
8054 Seiersberg, Kurze Gasse 1
am 1.2.2021

Mag.med.vet. Anna Zöggeler
bei Dipl.Tzt. Franz Maier
4933 Wildenau, Hohes Kreuz 8
am 1.1.2021

Mag.med.vet. Michaela Juri
bei Tierklinik Mitterndorf
3452 Atzenbrugg, Rosenweg 2
am 1.3.2021

Mag.med.vet. Florian Flicker
bei Dipl.Tzt. Dr.phil. Barbara Wolfger
8770 St. Michael in Obersteiermark,
12.-Februar-Straße 7
am 1.2.2021

Mag.med.vet. Anita Haberl
bei Dipl.Tzt. Stefan Rieser
6280 Zell am Ziller, Aufeld 9a
am 1.3.2021

Mag.med.vet. Sara Csernicska
bei Dipl.Tzt. Kerstin Knogler
8523 Frauental an der Laßnitz,
Hinterleitenstr. 22a
am 11.1.2021

Mag.med.vet. Sonja Istel
bei Tierambulanz Türkenschanzplatz
1180 Wien, Türkenschanzplatz 1/3a
am 15.2.2021

Mag.med.vet. Sonja Istel
bei Tierklinik Hainburg
2410 Hainburg an der Donau,
Rot-Kreuz-Straße 2a
am 15.2.2021

Mag.med.vet. Thomas Brauchart
bei Kleintiermedizin Kaindorf
8430 Leibnitz, Karl-Fink-Straße 3
am 1.3.2021

Mag.med.vet. Sophia Unterkreuter
bei Dipl.Tzt. Nora Cee
8063 Eggersdorf bei Graz,
Edelsbachstraße 30
am 1.3.2021

Mag.med.vet. Andrea Fürst
bei Kalkalpen Tierärzte Großraming
4463 Großraming, Aschasiedlung 18
am 8.3.2021

Mag.med.vet. Barbara Trockenbacher
bei Tierklinik Gnadenwald
6069 Gnadenwald, Gnadenwald 24
am 1.2.2021

Mag.med.vet. Tamara Huber
bei Dr.med.vet. Wolfgang Kudrnovsky
6175 Kematen in Tirol, Huberangerweg 6
am 1.2.2021

Mag.med.vet. Isabella Lesjak
bei Dipl.Tzt. Günter Hasberger
9523 Landskron, Volkshausstraße 6a/4
am 1.1.2021

Mag.med.vet. Sarah Forte
bei Kleintierpraxis Hilgartner & Partner
6890 Lustenau, Zellgasse 39b
am 8.2.2021

Doctor Medic Veterinar Mihajlo Santrac
bei Dipl.Tzt. Michael Ridler
5251 Höhhart, Höhhart 100
am 1.2.2021

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Eva Kurz
bei Dr.med.vet. Larissa Trupp
9800 Spittal an der Drau,
Unteramlach 87
am 21.6.2021

Mag.med.vet. Diemut Treffner
bei Dr.med.vet. Theresa Kuen
1170 Wien, Kalvarienberggasse 42/3-6
am 13.1.2021

Mag.med.vet. Katharina Schönthaler
bei Dipl.Tzt. Matthias Dourakas
3931 Schweigggers, Windhager Straße 24
am 15.1.2021

A. Univ.-Prof. Univ.-Doz. Dr. med. vet.
Wolfgang Künzel
bei VUW/Anatomie
1210 Wien, Veterinärplatz
am 28.2.2021

Dipl.Tzt. Lisa Peball
bei Tierarztpraxis Entenfellner
3073 Stössing, Bonnleiten 8
am 18.1.2021

Licenciada en Veterinaria
Violeta Garcia Espin
bei Tierplus Wien-Seyring
1210 Wien, Seyringer Straße 8
am 26.1.2021

Mag.med.vet. Josepha Schlederer
bei Dr.med.vet. Josef Schlederer
8700 Leoben, Kärntner Straße 271
am 31.1.2021

Mag.med.vet. Josepha Schlederer
bei Dr.med.vet. Franz Schlederer
4770 Andorf, Lichtegg 1
am 31.1.2021

Mag.med.vet. Yvonne Virag
bei VUW/Kleintierchirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 31.3.2021

Mag.med.vet. Sarah Postner
bei Tierplus Wien-Kagran
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13a
am 28.2.2021

Mag.med.vet. Vera Wisenöcker
bei Veterinärmedizinische Universität
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 19.1.2021

Mag.med.vet. Michaela Eckl
bei Dipl.Tzt. Ewa Puchner
9560 Feldkirchen in Kärnten,
Franz-Wiegele-Weg 1
am 31.1.2021

Mag.med.vet. Michaela Eckl
bei Mag.med.vet. Konrad Schachner
9020 Klagenfurt, Durchlaßstraße 73
am 31.1.2021

Dr.vet.med. Mojca Gradic
bei Dr.med.vet. Wolfgang Schafzahl
8423 Wagendorf, Karwaldweg 2
am 16.2.2021

Mag.med.vet. Katharina Brugger
bei Dipl.Tzt. Andreas Günther Aichholzer
8054 Pirka, Kurze Gasse 1
am 15.1.2021

Mag.med.vet. Sophia Schnabl
bei Dr.med.vet. Matthias Seewald
6020 Innsbruck, Weiherburggasse 37
am 28.2.2021

BERUFSSITZVERLEGUNG

Mag.med.vet. Nadja Wöhrer
von: 2721 Bad Fischau-Brunn,
Ungarfeldgasse 359
nach: 2721 Bad Fischau-Brunn,
Ungarfeldgasse 28
am 5.2.2021



Dr.med.vet. Thomas Reisinger
von: 4973 St. Martin im Innkreis,
Diesseits 82
nach: 4973 Sankt Martin im Innkreis,
Hofing 12
am 1.1.2021

Mag.med.vet. Franz Stern
von: 4192 Schenkenfelden,
Kreuzweg 5
nach: 4192 Schenkenfelden,
Markt 12
am 1.2.2021

Dipl.Tzt. Dr.phil. Barbara Wolfger
von: 8770 Sankt Michael in
Obersteiermark, 12.-Februar-Straße 7
nach: 8770 Sankt Michael in
Obersteiermark, Hauptstraße 54
am 1.3.2021

Mag.med.vet. Sigrid Willinger
von: 5441 Abtenau, Pichl 141
nach: 5440 Golling an der Salzach,
Bründlweg 165
am 1.3.2021

Tierarzt Franz Gossenreiter
von: 4192 Schenkenfelden,
Kreuzweg 5
nach: 4192 Schenkenfelden,
Markt 12
am 1.2.2021

Dr.med.vet. Barbara Karl
von: 4890 Frankenmarkt,
Salzburger Straße 11
nach: 4894 Oberhofen am Irrsee,
Eichenweg 33
am 17.2.2021

Mag.med.vet. Thomas Stocklasser
von: 4050 Traun,
Georg-Grinninger-Straße 95
nach: 4020 Linz, Holzstraße 62/1
am 17.1.2021

Mag.med.vet. Brigitte Köckeis
von: 4880 St. Georgen im Attergau,
Attergaustraße 62
nach: 4863 Seewalchen am Attersee,
Carl-Häupl-Weg 2
am 4.2.2021

Mag.med.vet. Maria Winkler
von: 4192 Schenkenfelden,
Kreuzweg 5
nach: 4192 Schenkenfelden,
Markt 12
am 1.2.2021

DIENSTORTVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Christina Simone Schreiner
von: Dr.med.vet. Magdalena Hulak
8054 Graz, Kärntner Straße 400
nach: Dr.med.vet. Walter Maitz
8010 Graz, Steyrergasse 25 a
am 1.2.2021

Dr.med.vet. Sabine Heckenbichler
von: Tierarztpraxis Hochsteiner
9330 Althofen, Friesacher Straße 7
nach: Mag.med.vet. Georg Michael Racic
9300 St. Veit an der Glan, Kirchgasse 17
am 16.1.2021

Mag.med.vet. Jennifer Malandi
von: Anicura Breitensee Service GmbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Tierklinik Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 1.2.2021

Mag.med.vet.
Magdalena Weber-Schallauer
von: Dipl.Tzt. Ernst Ortner
5723 Uttendorf, Weidenweg 3
nach: Tierklinik Altheim
4950 Altheim, Badstraße 3
am 13.1.2020

Mag.med.vet. Isabelle Zickler
von: Anicura Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Lastenstraße 2
nach: VUW/Interne Medizin Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.2.2021

DOKTORAT

Dr.med.vet. Bianca Reicher
am 27.11.2020

Dr.med.vet. Stefanie Bauerstatter
am 21.1.2021

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Klara Urak-Mohrherr
früher Klara Urak

Mag.med.vet. Nina Eichhorn
früher Nina Hausleithner

Dipl.Tzt. Barbara Zauner-Bauer
früher Barbara Zauner

Mag.med.vet. Alexandra Dockal
früher Alexandra Dockal-Penagos

Mag.med.vet. Mag.rer.soc.oec. Miki Zichy
früher Andrea Sellner

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Dipl.Tzt. Ingrid Meissl
Dr.med.vet. Nina Drexler
Dr.med.vet. Andrea Wirnsberger
Dr.med.vet. Sabine Pollak
Dr.med.vet. Barbara
Ladenhauf-Lieschnegg
Dr.med.vet. Thomas Leeb
Dr.med.vet. Walter Hofer
Dr.med.vet. Reinhard Neumeister
Mag.med.vet. Bernd Kraitsy
Dipl.Tzt. Andreas Kladensky
Dr.med.vet. Marion Wolters

55. Geburtstag

Ao. Univ.-Prof. Dr. Christine Aurich
Dr.med.vet. Ingrid Brunner-Hochleitner
Dipl.Tzt. Angelika Frech
Dipl.Tzt. Christine-Maria Hawranek
Ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Simhofer,
Dipl. EVDC, Dipl. AVDC Equine
Mag.med.vet. Regina Walter
Mag.med.vet. Franz Stern
Dr.med.vet. Ulrike Füederer
Dr.med.vet. Christof Schneck
Dipl.Tzt. Doris Kalmar

60. Geburtstag

Dipl.Tzt. Franz Eberle
Dr.med.vet. Vinzenz Loimayr
Dr.med.vet. Wolfgang Tritt
Dipl.Tzt. Gerfried Riegelnegg

65. Geburtstag

OR Dr. Joseph Pabst
Dr.med.vet. Auguste Heftberger
Dipl.Tzt. Otto Zuckerstätter
VR Dipl.Tzt. Christian Asenstorfer
Dipl.Tzt. Eva Nepelius

70. Geburtstag

VR Dr. Josef Steinkellner
Dr.med.vet. Siegfried Graf

75. Geburtstag

VR Dr. Josef Neumayer
Dr.med.vet. Ingrid Kovacovics
Dr.med.vet. Johann Leitner
Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Mayrhofer

76. Geburtstag

Dr.med.vet. Kilian Paier
VR Dr. Reinhard Kaun

77. Geburtstag

Univ.-Doz. Dr. Josef Meingassner

80. Geburtstag

Dipl.Tzt. Mag.phil. Emmerich Penz

84. Geburtstag

VR Dr. Otto Lamatsch

88. Geburtstag

VR Dr. Karl Burgstaller

95. Geburtstag

VR Dr. Friedrich Jaresch



Boehringer
Ingelheim

richterpharma

NATIONALE TERMINE

MÄRZ 2021 (NATIONAL)

12.-14.3.2021 22 BS 22 FTA (PR)
MYOFASZIALE TECHNIKEN
 Groß-Enzersdorf/A
 Seminarhotel, www.avso.at

13.-14.3.2021 13 BS 8 FTA (KT)
INTERAKTIVES ANÄSTHESIE-KOMPAKT-SEMINAR 2020 FÜR FORTGESCHRITTENE
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
 www.vet-coaching.eu

23.3.2021 4 BS
FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG - VETERINÄRMEDIZIN
 Seibersdorf/A
 Seibersdorf Labor GmbH
 Seibersdorf-Academy
 https://academy.seibersdorf-laboratories.at

27.-28.3.2021 14 BS 14 FTA (KT)
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2020, WEICHTEILSERIE, MODUL 4
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
 www.vet-coaching.eu

APRIL 2021 (NATIONAL)

14.-18.4.2021 19 BS 19 FTA (KT) 5 HAPO
„NEUE PISTEN, NEUE FÄLLE, NEUE HERAUSFORDERUNGEN - VON BLAU BIS SCHWARZ, VON FAHRRAD BIS MERCEDES: FÜR JEDEN DAS RICHTIGE DABEI!“
 Lech am Arlberg/A
 Hotel Gotthard
 www.vetforum-oberlech.net

17.-18.4.2021 12 BS 12 FTA (KT) 12 FTA (TT)
VÖK SEMINAR BASISAUSBILDUNG VERHALTENSMEDIZIN MODUL 2
 St. Ulrich bei Steyr/A
 Landgasthof/Seminarhotel Mayr
 www.voek.at

24.-25.4.2021 14 BS 14 FTA (KT)
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2020, WEICHTEILSERIE, MODUL 5
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
 www.vet-coaching.eu

MAI 2021 (NATIONAL)

1.-2.5.2021 9 BS 9 FTA (D)
CHALLENGES FOR THE DERMATOLOGIST: FEET AND EARS
 Wien/A
 Europahaus Wien
 www.oegvd.org

8.5.2021 6 BS 6 FTA (KT)
WIENER INTERNISTIK SEMINAR 2020 - AUFARBEITUNG INTERNISTISCHER LEITSYMPHOME 4
 Wien/A
 Hotel Roomz Vienna
 kleintier@vetevent.net

8.-9.5.2021 12 BS 7 DIPL (EK) 7 FTA (ED) 12 FTA (KT) 9 FTA (TT)
VÖK SEMINAR VERHALTENSMEDIZIN UND ERNÄHRUNG KATZE
 St. Ulrich bei Steyr/A
 Landgasthof/Seminarhotel Mayr
 www.voek.at

INTERNATIONALE TERMINE

MÄRZ 2021 (INTERNATIONAL)

10.3.2021
ATF: DAHLEMER DIÄTETIKSEMINARE: TIERERNÄHRUNG IN DER PRAXIS - JUNGHUNDERNÄHRUNG: MÖGLICHKEITEN DER RATIONSGESTALTUNG UND HÄUFIGE FÜTTERUNGSFEHLER
 Berlin/D
 Seminarraum
 www.bundestieraerztekammer.de

12.3.2021
FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // PERSONAL I
 Frankfurt am Main/D
 Bundesverband Praktizierender Tierärzte
 www.tieraerzteverband.de

13.-14.3.2021
FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // MITARBEITER(INNEN)-FÜHRUNG
 Frankfurt am Main/D
 Bundesverband Praktizierender Tierärzte
 www.tieraerzteverband.de

26.-28.3.2021 18 BS
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2020-21, PRAXISMODUL V
 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
 www.backbone-academy.com

APRIL 2021 (INTERNATIONAL)

23.-25.4.2021
TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE - MODUL 3: LERNTHEORIE UND TRAININGSTECHNIKEN
 Neuss/D
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic
 www.lupologic.de

MAI 2021 (INTERNATIONAL)

7.-9.5.2021
FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // STRESSMANAGEMENT
 Hösbach/D
 Tagungszentrum Schmerlenbach
 www.tieraerzteverband.de

28.-30.5.2021
TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE, MODUL 4 - THERAPIEGESTALTUNG I
 Neuss/D
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic
 www.lupologic.de

29.-30.5.2021
TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE, MODUL 1 - ETHOLOGIE I
 Neuss/D
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic
 www.lupologic.de

E-LEARNING-MODULE

1.-26.3.2021 1 E-L.
BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2020-21, E-LEARNING-MODUL V
 Online/D
 www.backbone-academy.com

10.3.2021-9.3.2022
DAHLEMER DIÄTETIKSEMINARE: TIERERNÄHRUNG IN DER PRAXIS - ONLINE-SEMINAR: JUNGHUNDERNÄHRUNG
 Online/D
 www.myvetlearn.de

21.3.2021 6 E-L. 6 DIPL (VRH) 6 FTA (KT)
VÖK SEMINAR HEIMTIERE @HOME
 Online/A, www.voek.at

23.3.2021 1 E-L.
TEAMBUILDING - WAS BRINGT MIR DAS?
 Online, Hamburg/D
 www.hillsvet.de

23.3.2021
MULTIMORBIDER NIERENPATIENT
 Online/A
 www.vet-webinar.com

13.4.2021 1 E-L. 1 FTA (KT)
LAHMHEIT DER HINTERGLIEDMASSE - WAS IST DIE URSACHE?
 Online/A
 www.vet-webinar.com

21.4.2021 **3 E-L.**

FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Online, Seibersdorf/A
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

4.6.2020–4.6.2021

CHRONISCHE NIERENPATIENTEN IN DER KLEINTIERSPRECHSTUNDE

Berlin/D
www.akademie.vet.de

17.6.2020–17.6.2021

LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEIM HAUTPATIENTEN

Berlin/D
www.akademie.vet

18.6.2020–18.6.2021

HAUTNAH & PRAXISNAH! DERMATOLOGISCHE PROBENTNAHME FÜR TFA

Berlin/D
www.akademie.vet

7.10.2020–7.10.2021 **2 E-L.**

DIAGNOSTIK IM SCHWEINEBESTAND: FOKUS RESPIRATIONS-APPARAT – TEIL 2

Online/D
www.akademie.vet.de

14.11.2020–31.12.2021

VERHALTENSTHERAPIE MODUL 5: AGGRESSIONS- UND ANGSTPROBLEME/PHOBIEN BEIM HUND

Deutschland
www.myvetlearn.de

1.5.2021–31.12.2022

E-LEARNING-REIHE: GRUNDKURS BIENEN

Online/D
www.myvetlearn.de

NUTZTIERKALENDARARIUM

15.4.2021 **3 BS 1 DIPL (PT)**

TAG DER INTEGRATIVEN METHODEN

Wien/A
 Vetmeduni Vienna
www.oegt.at

23.–24.4.2021

HOMOTOXIKOLOGIE/ BIOREGULATORISCHE TIERMEDIZIN KURS C (SPEZIFISCHE INDIKATIONEN UND TIERARTEN)

Bühl (OT Vimbuch)/D
 Hotel-Gasthof Engel
www.bundestieraerztekammer.de

29.4.2021 **1 E-L. 1 FTA (WK)**

ZOONOSEN IN DER RINDERHALTUNG

Online/A
<https://primetime.bluejeans.com>

23.–24.4.2021 **14 E-L. 14 DIPL (PT)**

CURRICULUM VETERINÄR-PHYTOTHERAPIE (CVP), MODUL 3

Wien/A
 Vetmeduni Wien,
 Seminarraum
botanik@vetmeduni.ac.at

6.5.2021 **1 E-L. 1 FTA (WK)**

ZOONOSEN IN DER RINDERHALTUNG, TEIL 2

Online/A
<https://primetime.bluejeans.com>

20.5.2021 **1 E-L. 1 FTA (WK)**

ZOONOSEN IN DER RINDERHALTUNG, TEIL 3

Online/A
<https://primetime.bluejeans.com>

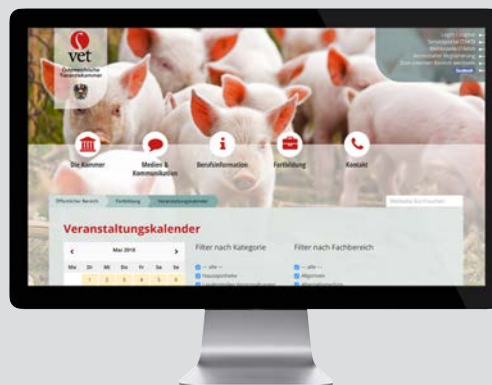
LEGENDE KALENDARARIUM

- BS** ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- TGD** TIERGESUNDHEITSDIENST
- FTA** FACHTIERARZT
- FTA (KT)** = Kleintiere
- FTA (S)** = Schweine
- FTA (WK)** = Wiederkäuer
- FTA (F)** = Fische
- FTA (ED)** = Ernährung und Diätetik
- FTA (WZ)** = Wild- und Zootiere
- FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (AN)** = Akupunktur und Neuraltherapie
- FTA (PR)** = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- FTA (DM)** = Dermatologie
- FTA (P)** = Pferd
- FTA (TT)** = Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin
- FTA (G)** = Geflügel
- FTA (CH)** = Chiropraktik

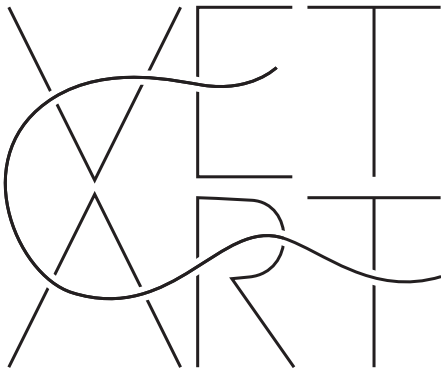
- FTA (B)** = Bienen
- FTA (TZ)** = Tierzucht
- FTA (H)** = Homöopathie
- FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (LK)** = Labortierkunde
- FTA (LM)** = Lebensmittel
- FTA (PT)** = Pharmakologie und Toxikologie
- FTA (PA)** = Pathologie
- DIPL (PT)** = Diplom Phytotherapie
- DIPL (FWM)** = Diplom Farmwildmedizin
- DIPL (EK)** = Diplom Ernährungsberatung Kleintier
- DIPL (KO)** = Diplom Kleintieronkologie
- DIPL (VRH)** = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
- DIPL (ZK)** = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
- ATF** AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- HAPO** HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- E-L.** E-LEARNING

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUCH ONLINE:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT



Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur & Musik



Albert Masser.

ALBERT MASSER – EIN KÜNSTLER-UPDATE

www.vetart-kunstforum.at

GEWINNER DES „VOI FESCH“-KUNSTPREISES

Aus allen Bundesländern haben Künstlerinnen und Künstler aus Ateliers und Werkstätten am „Voi fesch“-Wettbewerb teilgenommen – insgesamt gab es unglaubliche 285 Einreichungen. Eine Jury und auch die Öffentlichkeit trafen die Entscheidung, welche Kunstwerke es unter die finalen Top 15 schaffen sollten. Die ursprüngliche Preisverleihung sollte am Tag der Inklusion, dem 5. Mai 2020, im Gironcoli-Kristall-Saal im Strabag Haus Wien gefeiert werden.

Corona machte der Gala in Wien einen Strich durch die Rechnung – also ließ sich der Begründer und Geschäftsführer von „Voi fesch“, Helmuth Stöber, etwas Besonderes einfallen, um die Top-15-Künstler zu ehren: In einem Countdown fuhr jedes rollende Kunstwerk zu seinem Schöpfer nach Hause; dort wurde der Künstler – soweit in Krisenzeiten möglich – gefeiert.

Nach 34 Tagen mit insgesamt acht Stopps in ganz Österreich wurde das streng gehütete Geheimnis am 2. Oktober 2020 endlich gelüftet: Das Kunstwerk „Wild Thing“ von Albert Masser hat in der Gesamtwertung am besten abgeschnitten. Es war ein beeindruckender Anblick, als der Riesentruck mit Alberts Entwurf am Aufleger über den Hauptplatz von Bad Schwanberg rollte.

Der absolute Höhepunkt des Tages war für Albert aber dann die Fahrt mit dem selbst gestalteten Fahrzeug von Bad Schwanberg nach Graz. Dort fand unter einigem Medienrummel die Preisverleihung statt, und der Truck konnte am Südtiroler Platz beim Kunsthaus Graz in voller Pracht, also in 13,6 Meter Länge, einige Tage lang bestaunt werden.

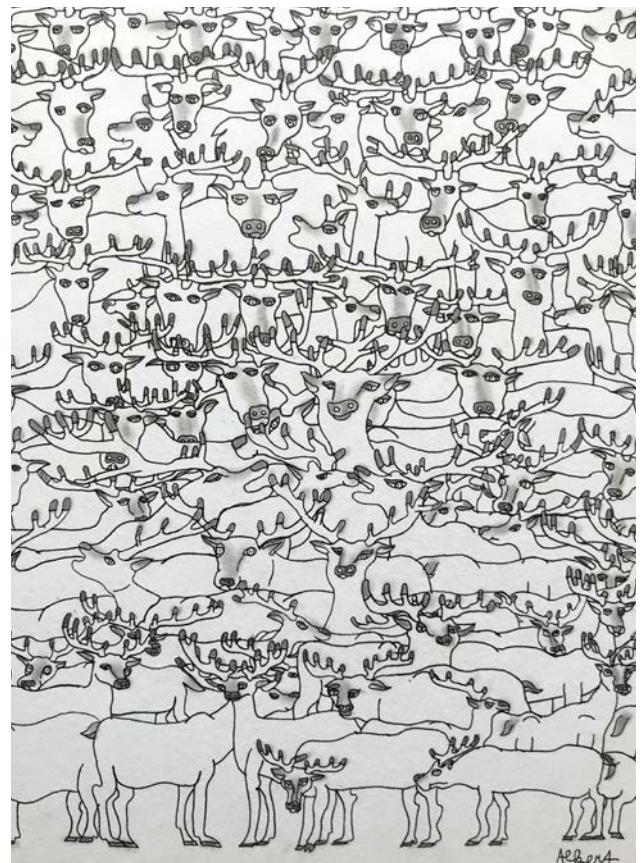
Begegnungen schaffen und Kunst sichtbar machen: Schon mit dem ersten „Voi fesch“-Kunstpreis ist es gelungen, viele verschiedene Künstlerinnen und Künstler und ihre Talente vor den Vorhang zu holen. Waren beim ersten Kunstpreis die Arbeiten der Sieger noch auf Müsliverpackungen zu sehen, so machen sie jetzt auf den Wänden der Sattelaufleger als rollende Bildnisse ganz groß was her. Mitinitiatoren des Wettbewerbs in diesem Jahr waren die Firmen Servoking und Thermo King Klima- und Kühltransporte sowie die Firma Gradinger Folienbeklebung. Farblose, teils graue Sattelaufleger, anders gesagt Lkw-Anhänger, werden zu imposanten Botschaftern des Kunstpreises, die jetzt durch Österreich und Europa touren.

GEWINNER DER AKTION „KÖPFE DES JAHRES“

Dem Ruhm noch nicht genug, wurde Albert aufgrund seines Gewinns von der „Kleinen Zeitung“ (neben vier anderen

Persönlichkeiten) für den „Kopf des Jahres 2020“ in der Sparte Kultur der Region Südweststeiermark nominiert und gewann auch diesen Preis mit Bravour. Auch hier fiel eine große Sieggala in Graz dem Lockdown zum Opfer. Als Entschädigung besuchte ein Reporter- und Kamerateam der „Kleinen Zeitung“ die Gewinner vor Ort, überreichte die Urkunde und drehte ein kleines Porträt der Sieger – das Video ist unter www.albert-masser.at abrufbar.

Die ebenfalls nominierte Kuratorin des bekannten Greith-Hauses in St. Ulrich in Greith, Isabella Holzmann, zeigte sich als großartige Verliererin und gratulierte ihrem Konkurrenten, indem sie Albert zu einer Ausstellung seiner Werke im Greith-Haus einlud, die voraussichtlich ab Mitte April zu sehen sein wird.



„Hirschrudel“, Bleistift auf Papier.

Fotos: VETART Kunstforum



„Wildgänse“, Bleistift auf Papier.



„Wild Thing“ am Hauptplatz von Bad Schwanberg.



Abfahrt zum Kunsthaus Graz.



Die Bilder werden in der Tierarztpraxis Masser & Hirt ausgestellt und verkauft.

Das VETART-Kunstforum hat nun einen neuen Künstlerkatalog aller bisher im Vetjournal erschienenen Künstlerporträts aufgelegt! Er ist für Mitglieder gratis und gegen eine freiwillige Spende auch frei zu beziehen über E-Mail: vetart@vetmeduni.ac.at

VETART-KUNSTFORUM



Vetjournalbeiträge
2015-2019



Ange-sichts der aktuellen Covid-19-Situation hat die VETAK ihre Präsenzveranstaltungen bedauerlicherweise auf unbestimmte Zeit verschieben müssen. Um dennoch laufend ein Fortbildungsangebot zu präsentieren, bieten wir Ihnen folgende Webinare an:



PRAXISMANAGEMENT
E-LEARNING-LEHRGANG
BETRIEBSWIRTSCHAFT:
GRUNDLAGEN DER
PRAXISGRÜNDUNG!



PRAXISMANAGEMENT
E-LEARNING-LEHRGANG
BUCHHALTUNG:
BUCHFÜHRUNG & CONTROLLING
LEICHT ERKLÄRT!



PRAXISMANAGEMENT
E-LEARNING-LEHRGANG
MARKETING:
ALLES WAS ICH WISSEN MUSS!



PRAXISMANAGEMENT „E-LEARNING-LEHRGÄNGE“

Getrennt voneinander oder im Paket buchen!

Mit den drei E-Learning-Lehrgängen

Betriebswirtschaft, Buchhaltung und Marketing

zum ÖTK-E-Learning-Zertifikat Praxismanagement!

Start: Beginn des Jahres 2021

**Weitere Informationen
finden Sie unter:**
www.tieraerzteverlag.at



GEMEINSAM MIT GESUNDHEITSTRAINERIN CLAUDIA HAAS VERANSTALTET DER TIERÄRZTEVERLAG FOLGENDE WEBINARE (ANMELDUNG ÜBER DEN VERANSTALTUNGSKALENDER DER ÖTK):



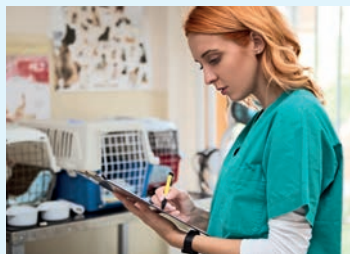
Fr., 19. 3. 2021, 13:00 Uhr
„Macht der Emotionen“, Vet@home / Vet-Austria

Fr., 26. 3. 2021, 13:00 Uhr
„Wertschätzende Kommunikation
trotz Stress“

Do., 8. 4. 2021, 13:00 Uhr
„Konflikte verstehen und lösen“

Fr., 30. 4. 2021, 13:00 Uhr
„Anti-Stress-Ernährung“

Di., 11. 5. 2021, 13:00 Uhr
„Achtsamkeit und Zufriedenheit“



**1. KURS: AUSBILDUNG ZUR
AKADEMISCH GEPRÜFTEN
TIERARZTHELFERIN –
2021/2022**



**1. KURS – AUSBILDUNG ZUR/ZUM AKADEMISCH
GEPRÜFTEN TIERARZTHELFER/IN – 2021/2022**

DATUM: 18.09.2021 – 22.05.2022
9:00 – 18:00 Uhr
Die Prüfung findet
am 25. und 26. Juni 2022 statt.
ORT: Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

REFERENTIN: Dr. Eva Maria Grünwald

TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 4.116,00 inkl. USt.

**DETAILS UND
ANMELDUNG:** <https://bit.ly/3qhgXQ8>



**2. KURS: AUSBILDUNG ZUR
AKADEMISCH GEPRÜFTEN
TIERARZTHELFERIN –
2021/2022**



**2. KURS – AUSBILDUNG ZUR/ZUM AKADEMISCH
GEPRÜFTEN TIERARZTHELFER/IN – 2021/2022**

DATUM: 25.09.2021 – 12.06.2022
9:00 – 18:00 Uhr
Die schriftliche Prüfung findet am
25. Juni 2022, die mündliche Prüfung
am 2. und 3. Juli 2022 statt.
ORT: Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

REFERENTIN: Dr. Eva Maria Grünwald

TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 4.116,00 inkl. USt.

**DETAILS UND
ANMELDUNG:** <https://bit.ly/3qgBpqW>



WEBINARE

DO., 18.3.2021:
Ab 14:00 Uhr:
„Mentale Gesundheit“

FR., 19.3.2021:
13:00 Uhr:
„Macht der Emotionen“

Anmeldung über den
Veranstaltungskalender der ÖTK

**Besuchen Sie uns bei unserem
virtuellen Stand „ÖTK-Digital“**

von **17. bis 21.03.2021** bei Ihnen zu Hause
www.tieraerztekammer.at/oeffentlicher-bereich/oetk-digital-vethome





ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.

Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com

WIR SUCHEN EINEN TIERARZT. Eine neue Herausforderung steht vor der Tür! Für die Erweiterung unseres Teams bieten wir (Tierambulanz Vorchdorf, Neue Landstr. 1, 4655 Vorchdorf) eine Vollzeitstelle und eine 20-Stunden-Stelle für eine/n Tierärztin/-arzt an. Neben einer hohen Spezialisierung im Bereich der Reproduktionsmedizin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch im Gebiet der Allgemeinmedizin viel zu lernen. Wir bieten neben dem gesamten Spektrum der Reproduktionsmedizin bei Hund und Katze Osteosynthese, Weichteilchirurgie, internistisch genaue Abklärung und vieles mehr an. Von unseren Mitarbeitern wünschen wir uns Teamgeist, hohes Engagement, Tierliebe und liebevollen, respektvollen Umgang mit Tier und Besitzer! Deutschgrundkenntnisse sind für den Besitzerumgang Voraussetzung, Fremdsprachen gerne gesehen, da wir für umfassende Patientenversorgung den internationalen Austausch anregen. Das Gehalt liegt je nach Qualifikation zwischen 2.500 € und 4.000 € brutto. Wir suchen nach einem/r Mitarbeiter/in, der/die gerne ab November/Dezember/Jänner eine neue Herausforderung sucht. *Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie unser Team bereichern, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an:*

charlotte.sontas@gmail.com oder tierambulanz.vorchdorf@gmail.com. Wir freuen uns auf Sie!

FANTASTIC OPPORTUNITY FOR AN ORTHOPAEDIC SURGEON IN UAE. The Austrian based training company Vet-Coaching GmbH has been asked to help in filling a very exciting vacancy in the United Arab Emirates with immediate effect. This long term position would suit a veterinary surgeon with a strong bias towards orthopaedic surgery and experience in this field. Furthermore the right candidate will also be fundamentally driven to provide excellent medical care for the patients and has keen people and customer-handling skills. Our vets work five days a week on various rotas and we do not provide out-of-hours emergency call-out services. Our clinic has four consulting rooms, a decent-sized hospital and a pretty spacious operating theatre. We also have fully integrated practice management software, PACS, and a digital hospital board, which integrates with digital patient treatment and anaesthetic monitoring sheets for paperless working environment. The tools of the trade include: an extensive in-house laboratory; a very expensive and awesomely capable digital

x-ray machine; a sophisticated ultrasound machine; full dental equipment, including digital dental x-ray; laser therapy; and of course all the equipment required for orthopaedic surgery... among other things. The basic monthly salary is AED 25,000 (= € 6250,00) plus an allowance of approx. AED 15,000 (= € 3750,00) to cover costs of housing, car and high-quality private medical insurance etc. Holidays are based on local law including 30 days annual leave per year, plus 10 public holidays per year. However, note that the 30 days annual leave includes any weekend days, which are taken off during the duration of the leave, so it usually equals about 22 work-days off a year. *Interested candidates are asked to send their CV with a convincing letter to office@vet-coaching.eu in the first instance. The initial interview can be held via a Skype call, however this is only the first step.* Any shortlisted candidates will be invited for up to 1 week to the clinic to an expenses-paid interview to give both parties a chance to get to know each other and work in this multi-national team. In order to work in the UAE there is a lengthy process to register with the authorities, but we will provide all the support and cost necessary.

SUCHEN TIERARZT/-ÄRZTIN MIT „MUH“-TIVATION! Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen. Viele Rinder, selbstverständlich, unser Gebiet, schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Diensterteilung, sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzichten! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziege, Schweine, auch dazu noch etwas kleine – Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach*. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! *Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir alles drum und dran! Team Vetconsult Dr. med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach, 0664 352516, praxis@vetconsult-hoeller.at*

VETERINARY POLICY OFFICER EUROPEAN AFFAIRS, Federation of Veterinarians of Europe (FVE). The Federation of Veterinarians of Europe (FVE) is the umbrella organisation of veterinary professional organisations across 39 European countries. The Federation is the European voice of over 300.000 veterinarians, working in all disciplines of the veterinary profession. Contact Person: Ulrike Tewes. E-mail for application: info@fve.org. Phone number: 0032 2 533 70 20. **JOB DESCRIPTION:** Job Title: Veterinary Policy Officer European Affairs; Location: Brussels. Deadline: 31 January 2021. Brief job description: FVE is searching a European Affairs Veterinary Policy Officer with experience in EU policy

making. Requirements & Responsibilities Role: Monitor and analysis of ongoing and emerging EU issues and legislation that impact veterinary matters or the veterinary profession • Support the implementation of FVE activities and objectives • Assist in preparation FVE meetings, webinars and conferences • Assist the team in gathering and maintaining up-to-date information, drafting position papers, conducting background research • Support the team by preparing background briefs and other materials (presentations, evaluations, minutes etc.) for meetings and events that are clear, concise and relevant for policy makers • Participating in discussions, working groups and committees in the field of EU veterinary matters • Support FVE's communication efforts (e.g. website, social media, newsletters) to promote the work our Federation and the veterinary profession in general for society does. Profile: Veterinary degree from an ESEVT accredited veterinary school • Eligible and willing to work in Brussels, Belgium • Have excellent command of written and spoken English (native or equivalent). Mastery of another EU language (German or Spanish in particular) is a strong plus • Work experience in EU or veterinary policy making would be a strong plus • Interest for animal welfare, public health and One Health developments • Ability to turn complex, technical information into concise, simple messages • Strong organizational, interpersonal and communication skills • Robust drafting abilities • Positive and problem-solving attitude • Willingness to learn fast and juggle between numerous tasks • Teamplayer, proactively offering help and new ideas to more senior team members • Willing to travel • Strong computer skills (MS office software, WordPress, Desktop publishing software, etc). Benefits & Perks: Full-time (38 hours) per week employment contract under Belgian law • Being part of a dynamic, multicultural and positive spirit team • Competitive remuneration and benefits package (including group insurance, 13th month salary) offered.

TIERKLINIK WIENER NEUSTADT sucht eine/n engagierte/n und freundliche/n Tierärztin/-arzt zur Verstärkung des Teams. Erfahrung ist nicht unbedingt erforderlich, auch Studienabgänger/innen sind willkommen. Wir bieten eine neue, ultramodern ausgestattete, 600 m² große Tierklinik mit vielen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten (CT, Röntgen, Ultraschall, Blutlabor, Endoskopie, Weichteil- und Knochenchirurgie) und ein motiviertes und fröhliches Team. Die Entlohnung erfolgt nach Qualifikation, mindestens jedoch Euro 2.600 brutto. Wir bezahlen Fortbildungen im In- und Ausland sowie Webinare. Die Geschäftsführerinnen sind InstruktorInnen für Kleintiermedizin und Kleintierchirurgie. Die Bereitschaft für Flexibilität sowie Nacht-/Wochenenddienste und Rufbereitschaft

ist Voraussetzung. *Schriftliche Bewerbungen bitte an: office@tkwn.at*

TIERARZT/-ÄRZTIN IN GRAZ GESUCHT.

Für unsere ständig wachsende Kleintierordination suchen wir zur Verstärkung eine/n motivierte/n Tierärztin/-arzt für 25 bis 30 h. Wir erwarten: Freude am Beruf, professionellen Umgang mit Kunden/Patienten, Motivation und Wille zur Fort-/Weiterbildung mit Möglichkeit zur Spezialisierung, selbstständiges Führen der Sprechstunde (nach ausführlicher Einarbeitung); Berufserfahrung wäre von Vorteil, Standardoperationen sollten funktionieren (chirurgische Wundversorgung, Kastration Kater, Kätzin). Wir bieten: Top ausgestattete Ordination (digitales Röntgen, Ultraschall für Abdomen und Cardio, haus-eigenes Blutlabor, Endoskopie, Zahnstation), geregelte Arbeitszeiten (Notdienste als Zusatzverdienste sind möglich, aber nicht Voraussetzung), finanzielle Förderung von Fortbildungen, ausreichende und ausführliche Einarbeitung, Bezahlung ab € 1.800 für 25 h (erfahrungsabhängig). *Haben wir dein Interesse geweckt oder hast du noch Fragen? Dann schicke uns einfach deine Bewerbung und deinen Lebenslauf an tierarztgraz2020@gmx.at*

TIERÄRZTIN/TIERARZT. Vollzeitbeschäftigung: Die Tierklinik Würflach (Bezirk Neunkirchen) sucht zur Teamverstärkung ab Mai/Juni 2021 eine(n) motivierte(n) Tierärztin/Tierarzt für 40 Wochenstunden. Wir bieten eine geregelte Arbeitszeit mit Nacht- und Notdienstbereitschaft sowie Wochenenddiensten. Wir sind eine modern ausgestattete Pferdeklinik mit stationären und ambulanten Patienten sowie Routinepraxis für Kleintiere. Es erwartet Sie ein familiäres Team, umfassende Einschulung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bezahlung ist abhängig von der Berufserfahrung und vom Können – das Gehalt orientiert sich am zuletzt gültigen Mindestlohnstarif. Brutto im dritten Berufsjahr € 2.423,90 für 40 Stunden. *Bewerbungsunterlagen bitte an: sabine.schwarz@tierklinik-wuerflach.at, Tel. 02620 20648, Fr. Dr. Glitz*

STELLENAUSSCHREIBUNG TIERARZT:

Tierarzt (m/w) für den Bereich innere Medizin, Vollzeit, mit Berufserfahrung gesucht. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u. a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, Anästhesie, innere Medizin, Kardiologie

Thurgau



SEGELTÖRN

Brechen Sie mit uns zu neuen Ufern auf.

Das **Veterinäramt des Kantons Thurgau** ist verantwortlich für den Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Tiergesundheit, Aufsicht über die Veterinärberufe sowie in Teilbereichen der Lebensmittelsicherheit, der Primärproduktionskontrolle sowie des Hundewesens.

Zur Verstärkung unseres engagierten Teams in der Abteilung Tiergesundheit suchen wir ab **sofort oder nach Vereinbarung** eine / einen

Amtliche Tierärztin/ Amtlichen Tierarzt

Abteilung Tiergesundheit, Pensum 80 - 100 %

Ihre Aufgabengebiete:

- Mitarbeit in der **Vollzugsabteilung Tiergesundheit**;
- Selbständige Bearbeitung von Fällen im zugewiesenen Vollzugsbereich gemäss den Vorgaben der Abteilungs- und Amtsleitung;
- Durchführen von amtlichen Kontrollen;
- Anordnen von behördlichen Massnahmen;
- Erstellen von Kontrollprotokollen, Kontroll- und Amtsberichten sowie Amtsentscheiden;
- Fachlicher Austausch mit Behörden und Dritten;
- Mitarbeit an verwaltungsinternen und –externen Projekten;
- Erledigung punktueller administrativer Arbeiten zugunsten der Abteilungsleitung.

Sie bringen mit:

- ein abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin;
- vorzugsweise Erfahrung in kurativer und / oder amtstierärztlicher Tätigkeit, sowie eine abgeschlossene Weiterbildung als Amtliche Tierärztin / Amtlicher Tierarzt bzw. die Bereitschaft, diese Weiterbildung zu absolvieren;
- Eigeninitiative und Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit;
- Sozialkompetenz und Organisationsgeschick;
- eine sichere mündliche und schriftliche Ausdrucksweise in Deutsch;
- Belastbarkeit, sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen;
- Bereitschaft zur Mitarbeit im Pikett- und Bereitschaftsdienst des Veterinäramtes;
- Führerschein Kat. B.

Wir bieten:

- eine vielseitige und interessante berufliche Herausforderung;
- zeitgemässe öffentlich-rechtliche Anstellungsbedingungen;
- allgemeine und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten;
- einen zentralen Arbeitsplatz in Frauenfeld mit modernen Arbeitsmitteln und Infrastrukturen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Robert Hess, Amtsleiter, T 058 345 57 30

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Onlinebewerbung. Den Link finden Sie unter www.stellen.tg.ch.

u. v. m. Wir suchen: Tierarzt (m/w) mit Berufserfahrung im Bereich innere Medizin, kompetentem und liebevollem Umgang mit Patienten und Besitzern, Zusatzqualifikationen/fachliche Spezialisierung wünschenswert; Bereitschaft zur Übernahme von Wochenend-, Feiertags- und Nacht-

diensten, Erfahrung in den gängigsten bzw. kleineren OP-Methoden wünschenswert, aber kein Muss, Begeisterung an der Arbeit im Team (gemeinsames lösungsorientiertes Aufarbeiten diverser Fälle), Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung, Erfahrung in der Notfallmedizin. Ihr Ein-

satzbereich ist: Ambulanz, OP (für kleine Eingriffe), Notdienst, Station. Was wir bieten: ein frisches, familiäres Arbeitsklima, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche und Fälle, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, überdurchschnittliche und faire Vergütung (das Einstiegsgehalt liegt bei € 2.451 brutto bei 40 Stunden, eine Überbezahlung ist je nach Qualifikation möglich.). *Ist Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung, inklusive Foto und Lebenslauf, bitte an: a.stotz@tkpdorf.at. Wir freuen uns auf Sie!*

TIERARZT - ANÄSTHESIST (M/W). Stelenausschreibung Anästhesie: Tierarzt (m/w), Anästhesist/in, Vollzeit, mit mehrjähriger Berufserfahrung. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein haus eigenes Labor und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u. a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u. v. m. Wir suchen: Tierarzt (m/w) mit mehrjähriger Berufserfahrung im Tätigkeitsbereich Anästhesie, kompetentem und liebevollem Umgang mit Patienten und Besitzern; Zusatzqualifikationen/fachliche Spezialisierung im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin erwünscht; Begeisterung an der Arbeit im Team (gemeinsames lösungsorientiertes Aufarbeiten diverser Fälle), Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung, Erfahrung in Notfallmedizin, Übernahme von Bereitschaftsdiensten. Ihr Einsatzbereich ist: Anästhesie, Intensivmedizin. Was wir bieten: ein frisches, familiäres Arbeitsklima, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche und Fälle, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, überdurchschnittliche und faire Vergütung. *Ist Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung, inklusive Foto und Lebenslauf, bitte an: a.stotz@tkpdorf.at. Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar.*

TIERARZT / TIERÄRZTIN zur Erweiterung unseres Teams gesucht. Wir sind eine modern ausgestattete Kleintierpraxis in der Weststeiermark (Röntgen, Sono, CT, Dentalröntgen, Chirurgie usw.) und möchten unser Team um eine/n Kollegin/en mit 30–35 Stunden/Woche erweitern. Wir bieten eine gute Work-Life-Balance ohne Nachtdienste (Samstag und Sonntag tagsüber alle fünf Wochen nach Dienstplan). Wir suchen eine/n engagierte/n Teamplayer/in mit Interesse an Fort- und Weiterbildung, sehr gerne auch

mit Berufserfahrung. Gehalt ist abhängig von Erfahrung und Anzahl der Wochenstunden, min. € 2.700 brutto bei Vollzeitbeschäftigung (40 h). *Wir freuen uns auf deine Bewerbung und auf ein Kennenlernen! office@animal-care-center.at, www.animal-care-center.at*

TIERARZT / -ÄRZTIN zur Erweiterung des Teams gesucht. Idealerweise haben Sie bereits ausreichend Erfahrung in der Kleintiermedizin (evtl. sogar Klinikerfahrung) und können die Sprechstunde selbstständig auf hohem Niveau führen. Interesse an kleinen Heimtieren und Exoten wäre wünschenswert, ist aber keine Voraussetzung. Wir bieten geregelte Arbeitszeiten ohne Notdienste, gute Bezahlung und ein sehr gutes Arbeitsklima. Beschäftigungsausmaß und Bezahlung nach Absprache (über MLT, abhängig von Qualifikation und Erfahrung). *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: mail@tierambulatorium-wienerberg.at*

GEMISCHT-PRAXIS mit überwiegender Kleintieranteil in der Nähe von Stockerau sucht Tierärztin/Tierarzt für Teilzeitbeschäftigung (ca. 15 Stunden/Woche) plus Urlaubsvertretung und gelegentlichen Wochenenddiensten. *Bewerbungen unter norbert.groer.at oder Tel. 02265 7226*

TIERARZT/TIERÄRZTIN, 20–30 Std./Woche, gesucht. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie/dich – werden Sie Teil unserer modernen Tierarztpraxis am wunderschönen Neusiedler See. Unser Patientenklientel sind vorwiegend Kleintiere. Die Praxis verfügt über ein modernes Inhouse-Labor, digitales Röntgen, OP, moderne EDV etc. Folgende Aufgaben gehören zur angebotenen Stellenausschreibung: selbstständiges Führen der Ambulanz, Assistenz und Mitarbeit bei chirurgischen Eingriffen, Auswertung von Laboranalysen, freundlicher Umgang mit Patienten und deren Besitzern etc. Qualifikationen in den Bereichen Interne, Chirurgie, Dermatologie wären wünschenswert, sind aber kein Muss. Wir richten uns sowohl an engagierte Berufseinsteiger als auch an erfahrene Kollegen. Gehaltsbasis liegt deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn, bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung bieten wir eine dementsprechende Überbezahlung. Arbeitsbeginn wäre ab dem 1. April 2021, eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. *Bitte senden Sie Ihre Bewerbung samt Foto an tierarzt@hund-katz.at*

TIERARZTHELFERIN GESUCHT (GRAZ). Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine Tierarzthelferin für 15–35 Std. pro Woche (Bezahlung auf Basis 40 Std. ab € 1.400 brutto, Überzahlung je nach Können). Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung oder entsprechende Erfahrung in der Kleintierpraxis. Wir haben dich neugierig gemacht? Dann besuch uns doch auf www.kleintierambulanz.at. *Du möchtest uns gerne kennenlernen?*

Dann schick uns doch dein Bewerbungsschreiben an: kleintierambulanz@gmx.at

VERTRETUNGSTIERARZT (M/W). Tierarzt / Tierärztin für Vertretungen tageweise und für Urlaub / Krankenstand gesucht. *Kleintierpraxis in Graz-Umgebung: www.tierarzt-nestelbach.at*

TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSASSISTENZ/ TIERPFLEGER (M/W) für moderne Kleintierpraxis in Wolkersdorf im Weinviertel gesucht. Wir sind ein gut eingespieltes und junges Team (2 Tierärzte, 4 Ordinationsassistenten und 3 Konsiliartierärzte) mit Spaß an der Arbeit, das sich über einen motivierten Neuzugang sehr freuen würde. Unsere moderne Fachtierarztpraxis für Kleintiere in Wolkersdorf im Weinviertel (ca. 20 km nördlich von Wien) befindet sich 200 m vom Bahnhof entfernt und ist in 30 min mit direkter S-Bahn-Verbindung (alle 30 min) von Praterstern erreichbar. Wir suchen ab sofort für 40 Stunden/Woche: eine verlässliche, ehrliche und freundliche Ordinationsassistentin/ Tierpflegerin, die Freude an der Arbeit mit Tieren und ihren Besitzern hat. Abgeschlossene Ausbildung zur tierärztlichen Ordinationsassistentin oder Tierpflegerausbildung und Berufserfahrung in der Kleintiermedizin sind Voraussetzung. Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (C1) sind ausdrücklich erwünscht. Ihre Tätigkeiten: Assistenz bei Untersuchungen und Behandlungen, Betreuung stationärer Patienten, Empfang und Terminvereinbarung, Verkauf, OP-Vorbereitung, Narkoseüberwachung, Assistenz bei Operationen; Labor: Blut-, Kot- und Harnuntersuchungen, Reinigungstätigkeiten. Wir bieten: ein gutes Arbeitsklima und ein gut eingespieltes Team, geregelte Arbeitszeiten ohne Wochenend- oder Nachtdienste, moderne Ausstattung (Ultraschall, Endoskopie, digitales Röntgen, Blutlabor). Wir bieten ein Mindestgehalt von € 1.800 brutto monatlich (14 x), Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung. *Bewerbungen bitte an: info@kleintierspezialisten-wolkersdorf.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN für Praxis mit Schwerpunkt Nutztiere. Ich suche eine/n Tierarzt/Tierärztin für Gemischtpraxis in der südlichen Steiermark (St. Johann im Saggautal). Der Schwerpunkt liegt auf landwirtschaftlichen Nutztieren mit einem Kleintieranteil. Anstellung mit Bezahlung laut Tarif der Tierärztekammer, angegebener Mindestlohn entspricht einer 40-h-Woche – Überbezahlung bei entsprechender Qualifikation gerne möglich. Auch eine spätere Beteiligung ist denkbar. Es bestünde auch die Möglichkeit der SFU. Bezüglich zeitlichem Anstellungsausmaß bin ich flexibel und freue mich über Vorschläge. Das sollten Sie mitbringen: freundliches und kommunikatives Auftreten, Interesse am selbstständigen Arbeiten mit Groß- und Kleintieren im ländlichen Raum; Berufserfahrung er-



wünscht, aber nicht oberstes Kriterium!
*Ich freue mich auf Ihre Bewerbung unter
vet.stjohann@aon.at, Mag. Franz Lechner*

ASSISTENTIERARZT (M/W/D). Tierärztliches Zentrum Kurzeichet (Nähe Passau) sucht ab sofort Tierärztin/Tierarzt. Bewerbungen unter info@tierklinik-kurzeichet.de, www.tierklinik-kurzeichet.de

WIR SUCHEN EINE/N TIERÄRZTIN/TIERARZT für unsere Kleintier- und Pferdepraxis. Wir sind ein junges, dynamisches Team mit einer modern ausgestatteten Kleintierpraxis mit Klinikstandard im Südburgenland, Nähe Therme Loipersdorf. Wohnmöglichkeit vorhanden. Uns ist eine gute Work-Life-Balance ebenso wichtig wie fachlich anspruchsvolle Tiermedizin. Wir bieten faire Arbeitszeiten, Fortbildungsmöglichkeiten, gute Entlohnung und natürlich eine kollegiale Zusammenarbeit in einem qualifizierten Praxisteam. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: office@tierarzt-fischl.at oder an: Tierarztpraxis Klaus Fischl, Römerstraße 6, 7563 Königsdorf, 0664 1460204*

LEHRE ALS TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSSASSISTENZ. Die Tierklinik Würflach (Bezirk Neunkirchen) mit Schwerpunkt Pferde sucht zur Verstärkung des Teams ab sofort einen Lehrling (m/w) als tierärztliche Ordinationsassistentin. Die Berufsausbildung umfasst eine Lehrzeit von 3 Jahren. Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr beträgt € 480 + € 120 Gefahrenzulage. Anforderungen: vollendetes 18. Lebensjahr bei Lehrantritt, Freude am Lernen und am Arbeiten im Team, Freude im Umgang mit Tieren (Pferdeerfahrung von Vorteil), Konzentrationsfähigkeit; hohes Verantwortungs- und Hygienebewusstsein, nettes und höfliches Auftreten. *Bewerbungsunterlagen an: sabine.schwarz@tierklinik-wuerflach.at, Tel. 02620 20648, Fr. Dr. Glitz*

DAS TIERÄRZTEZENTRUM GLEISDORF SÜD sucht Verstärkung im Kleintierbereich. Wir bieten einen 40-Stunden-Job. Der Mindestlohn beträgt € 2.600 brutto und kann sich je nach Qualifikation deutlich erhöhen. Weitere Informationen über uns befinden sich auf unserer Homepage: www.tieraerztezentrum.com. *Bewerbungen bitte an office@tierklinik-gleisdorf.at*

TIERÄRZTIN/TIERARZT. Teilzeitbeschäftigung: Die Tierklinik Würflach (Bezirk Neunkirchen) sucht zur Teamverstärkung ab sofort eine(n) motivierte(n) Tierärztin/Tierarzt für 20 Wochenstunden, vorwiegend am Nachmittag für die Betreuung der Kleintierpraxis. Zusätzlich zu unserer Routinepraxis für Kleintiere sind wir eine modern ausgestattete Pferdeklinik mit stationären und ambulanten Patienten. Es erwartet Sie ein familiäres Team, umfassende Einschulung sowie Fortbildungsmöglichkeit. Die Bezahlung ist abhängig von Berufserfahrung und

Können. Das Gehalt orientiert sich nach dem zuletzt gültigen Mindestlohnstarif. Brutto im 3. Berufsjahr € 2.423,90 für 40 Stunden. *Bewerbungsunterlagen bitte an: sabine.schwarz@tierklinik-wuerflach.at, Tel. 02620 20648, Fr. Dr. Glitz*

TIERÄRZTIN TEILZEIT IN WIEN GESUCHT. Wir, das Team vom TMZ20 (tmz20.at), suchen ab März tierärztliche Verstärkung für ca. 12-15 Wochenstunden (verteilt auf einen ganzen und zwei halbe Tage). Keine Nacht- oder Wochenenddienste. Wir bieten eine top ausgestattete Ordination, ein supernettes Arbeitsklima und jede Menge spannende Fälle. Bezahlung mind. gemäß MLT, je nach Qualifikation auch mehr. Optimalerweise bringst du schon einiges an Erfahrung mit, selbstständiges Arbeiten und das Beherrschen von Standard-OPs sind ebenso erwünscht wie freundliches, umgängliches und vor allem teamfähiges Auftreten. *Ich hoffe, dein Interesse ist geweckt, bitte melde dich bei uns: mail@tierarzt-nowak.com*

SUCHE TIERARZT/TIERÄRZTIN für Gemischtpraxis mit Schwerpunkt landwirtschaftliche Nutztiere im Mühlviertel (20 min von Freistadt, 40 min von Linz) für 25 Wochenstunden. Zusätzlich besteht bei entsprechender Qualifikation und Interesse die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung (SH Handlbauer Linz). Die Ausbildung zum/zur SFU-Tierarzt/-Tierärztin kann zur späteren Unterstützung, aber auch im Rahmen der Einarbeitung absolviert werden. Der mtl. Bruttolohn beträgt derzeit € 1.875 für 25 Wochenstunden (zuzüglich SFU-Gebühren). Die Beschäftigung erfolgt im Angestelltenverhältnis (14 Monatsgehälter). Angestrebt wird eine langfristige Zusammenarbeit, wobei eine spätere Beteiligung an der Praxis möglich ist. Voraussetzungen sind freundliches Auftreten, sehr gute Deutschkenntnisse, eigenverantwortliches Arbeiten (nach gründlicher Einschulung), kompetenter Umgang mit Tier und Besitzer sowie Bereitschaft zu Wochenenddiensten. Erfahrung in der Nutztierpraxis wäre von Vorteil, ist aber nicht unbedingt Voraussetzung. *Falls du Interesse an einer Zusammenarbeit haben solltest, melde dich bitte mit kurzem Lebenslauf (mit Foto) unter lamprecht.christian@aon.at*

TIERÄRZTIN/TIERARZT für Gemischtpraxis (Schwerpunkt Rind) in Niederösterreich gesucht! Das Tierärzteam Neunkirchen, spezialisiert auf Rinder, sucht eine/n Tierärztin/Tierarzt für seine Rinderpraxis im Gebiet Melk/Krems/Zwettl. (Angestelltenverhältnis). Wir bieten einen interessanten und abwechslungsreichen Job von der Kastration der Katze bis hin zur endoskopischen Labmagen-OP. Gelebte Rinderbestandsbetreuung ist ein wichtiger und essenzieller Teil unserer Praxis. Berufseinsteiger sind herzlich willkommen! Bei uns im Team wirst du

Schritt für Schritt das jahrelang Gelernte in die Praxis umsetzen und so dein Aufgabenspektrum und Können erweitern. Um bei uns anfangen zu können, brauchst du Verlässlichkeit, Freundlichkeit und Engagement für deine Patienten. Als gelistete Instruktoressen für Rinder kannst du bei uns auch noch ausstehende Praktika absolvieren. (Wohnmöglichkeit ist vorhanden.) Die Bezahlung erfolgt nach Empfehlung der ÖTK. Je nach Qualifikation, Erfahrung und vor allem Motivation ist eine höhere Entlohnung möglich. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung (tierarztpraxis@speed.at) und einen Besuch bei uns in der Praxis! Tierärzte Team Neunkirchen, www.tierarztteam.at*

STELLENAUSSCHREIBUNG RINDERTIERARZT. Dr. Vet – Die Tierärzte OG ist eine Praxisgemeinschaft in der südlichen Steiermark; weitere Informationen finden Sie unter www.dr-vet.at. Ein positives Miteinander und faire Rahmenbedingungen sind für uns selbstverständlich. Geboten werden eine Tätigkeit im Angestelltenverhältnis, kostenfreier Mittagstisch und attraktive Weiterbildungsangebote. Auch für eine zukünftige Teilhaberschaft engagierter und interessierter KollegInnen haben wir faire Rahmenbedingungen geschaffen, um auch unser Führungsteam weiterzuentwickeln. Zur Verstärkung unseres Rinderteam suchen wir einen Rindertierarzt (m/w) zur langfristigen Zusammenarbeit. Berufserfahrung in den Bereichen der Akutpraxis und Chirurgie sollte bereits vorhanden sein. Natürlich gibt es bei schwierigen Fällen Unterstützung durch unsere erfahrenen KollegInnen, um die Qualität der Arbeit ständig zu verbessern. Die Bestandsbetreuung stellt einen wichtigen Teil in unserer Rinderabteilung dar und wird derzeit auf mehr als 100 Betrieben regelmäßig durchgeführt. Daher ist es unser Ziel, gute Mitarbeiter besonders in diesem Bereich zu schulen und auszubilden. Auch Vorträge und Schulungen für unsere Landwirte gehören in unserer Praxis zum Tätigkeitsbereich eines Rindertierarztes. Einsatzbereitschaft und Liebe zum Tier sind uns wichtig. Bei der Wohnungssuche unterstützen wir Sie gerne. Einstiegsgehalt: € 3.000 bis € 3.800 brutto (abhängig von der Berufserfahrung) 14 × jährlich auf Basis 40-h-Woche, zuzüglich Schmutzzulage, Rufbereitschaft und Überstundenzulagen. Interessiert? *Auf Ihre Bewerbungsunterlagen, bevorzugt per E-Mail, freut sich Dr. Walter Peinhopf-Petz, PFI DR VET – Die Tierärzte OG, Jöss 6a, A-8403 Lebring, Tel.: 0664 1144325 – walter.peinhopf@dr-vet.at*

SUCHEN TIERÄRZTIN/TIERARZT für Notdienst (Wien und Wien-Umgebung). Für 4-6 Dienste/Monat, Nacht bzw. Wochenende, im Angestelltenverhältnis bei uns oder auch als selbstständige/r Tierärztin/Tierarzt mit eigener Praxis. *Für genauere Details und bei Interesse freuen wir uns über ein Mail an ordination@tierarztwien.at*



TIERARZT (M/W/D) FÜR KLEINTIERPRAXIS IN TIROL. Wir sind eine ständig wachsende Kleintierpraxis (mit kleinem Pferdeanteil). Unser Team besteht im Moment aus einem Tierarzt, 2 TFAs und 2 Auszubildenden. Wir nehmen uns Zeit, unsere Patienten individuell zu betreuen, trotzdem legen wir großen Wert auf ein hohes medizinisches Niveau. Wir verfügen über eine moderne medizintechnische Ausstattung auf Klinikniveau und unser gesamtes Team wird in seiner Weiterentwicklung und Ausbildung unterstützt und gefördert. Da unser Kundenstamm ständig wächst, suchen wir dringend einen Tierarzt, der uns unterstützt und auch langfristig die Weiterentwicklung der Praxis mitgestalten möchte. Bei guter Zusammenarbeit bieten wir ein überdurchschnittliches Gehalt und streben langfristig eine Teilhaberschaft an. Durch unser kleines Team sind wir sehr flexibel in der Gestaltung und Einteilung unserer Arbeit und somit sind Tierärzte mit Berufserfahrung, aber auch Berufsanfänger willkommen. Eine Voll- oder Teilzeitstelle kann geboten werden. Zwei neu gebaute Zwei-Zimmer-Wohnungen direkt neben der Praxis können gestellt werden. Wir wissen, wie schwer der Einstieg in den Tierarztberuf für Studienabgänger sein kann, aber solange du die richtige Motivation und Leidenschaft mitbringst, werden wir dich auf deinem Weg unterstützen. Für Tierärzte mit Berufserfahrung sind wir motiviert, gewünschte Schwerpunkte auszubauen und weiterzuentwickeln. Wir bieten: modern ausgestattete Kleintierpraxis, flexible Arbeitszeiten, kollegiales Team, individuelle Weiterbildung, Wohnmöglichkeit neben der Praxis, überdurchschnittliches Gehalt, langfristig auch Teilhaberschaft möglich, Möglichkeit, die Unternehmensentwicklung mitzugestalten. Was du mitbringen solltest: Motivation und Leidenschaft für den Beruf, überdurchschnittliche soziale Kompetenz, sehr gute Kommunikationsfähigkeiten (in deutscher Sprache), Freude an der Arbeit im Team, Motivation zur ständigen Weiterentwicklung, Freude an der Zusammenarbeit mit den Tierhaltern. *Sollten wir dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns über deine Bewerbung! Bewerbungen an: info@tierarzt-zillertal.at*

ASSISTENZTIERARZT (M/W/D) TIERKLINIK HOLLABRUNN. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Tierarzt (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit zur Verstärkung unseres Teams der Anicura Tierklinik Hollabrunn. Wir bieten Ihnen: einen sicheren Arbeitsplatz, in dem Sie Ihrer Passion, Tieren zu helfen, mit modernster Technik und hervorragenden diagnostischen und Behandlungsmöglichkeiten nachkommen können, intensive Ausbildung auf verschiedenen Feldern der Kleintiermedizin, Spezialisierungsmöglichkeiten in den Bereichen Chirurgie, innere Medizin und bildgebende Diagnostik, vertraglich zugesicherte Freistellungen für Fort- und Weiterbildungen sowie in-

dividuelle Angebote, ein attraktives und leistungsorientiertes Vergütungspaket, ein offenes und dynamisches Team, in dem die Anicura-Werte gelebt werden, die Vorteile und Karriereöglichkeiten der Anicura-Klinikgruppe gepaart mit den Vorteilen einer lokalen Top-Tierklinik. Ihr Profil: erfolgreich abgeschlossenes Studium der Tiermedizin, ausgeprägtes Interesse an fachlicher Weiterbildung und Spezialisierung, kunden-, patienten- und teamorientierte Verhaltensweise. Bezahlung erfolgt in Anlehnung an den ehemaligen MLT (ab dem 2. Berufsjahr € 2.500) und darüber, je nach Qualifikation und Erfahrung. Kontinuierliche Vorrückungen nach Aufgaben- und Einsatzbereich sind eine Selbstverständlichkeit. *Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an: yvonne.ehrlich@anicura.at*

STATIONSTIERARZT FÜR KLEINTIERKLINIK in OÖ gesucht. Gehalt in der Probezeit je nach Qualifikation: 40 Std./Wo., brutto € 2.800 bis € 3.000. Danach je nach Qualifikation: 40 Std./Wo., brutto ab € 3.500. Die Tierklinik Altheim GmbH liegt im schönen Innviertel in Oberösterreich. Unser Klinikteam umfasst derzeit 34 Mitarbeiter. Modernste Ausstattung und zahlreiche Tierärzte mit medizinischen Schwerpunktausbildungen machen uns unter anderem weit über die bayrische Grenze hinaus zu einer gut frequentierten Überweisungsklinik. Da unsere Krankenstationen stets gut belegt sind und uns die Erfahrung gezeigt hat, dass es für die stationären Patienten von Vorteil ist, tagsüber von einem durchgehend gleichbleibenden Tierarzt betreut zu werden, suchen wir einen kleintiererfahrenen Tierarzt, der verantwortungsbewusst, mit einem Stationshelfer an der Seite, diese Position übernehmen möchte. Interessante Krankheitsfälle können begleitet und eigenverantwortlich behandelt werden und fordern so das individuelle Denken und Handeln in der täglichen Arbeit. Dabei wirst du nicht allein gelassen: Bei der täglichen Morgenvisite kannst du mit Kollegen aktuelle Fälle besprechen und deren Meinung in deine Entscheidungen miteinbinden. Für diesen verantwortungsvollen Arbeitsbereich ist die wohnliche Nähe zum Klinikstandort von Vorteil; gern sind wir bei einer eventuellen Wohnungssuche behilflich. Besondere Highlights: keine Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste, gute Bezahlung (14 x jährlich) und digitale Zeitabrechnung, ausgezeichnetes Betriebsklima; die tägliche Arbeitszeit erstreckt sich von 8–18 Uhr, davon 1,5 Std. Pause; ein Nachmittag (wechselnd) während der Woche frei, einmal im Monat (ab Freitagmittag) verlängertes Wochenende; während der ersten Einarbeitungswochen Coachingbegleitung. Haben wir dein Interesse geweckt? *Dann schick uns bitte deine Bewerbung mit Foto! Tierklinik Altheim, 4950 Altheim, Badstraße 3; roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at, www.tierklinik-altheim.at, Tel.: 0699 10070790*

STELLENANGEBOT FÜR JUNGE TIERÄRZTE – einjährige Turnusausbildung. Du möchtest in einer Klinik mit vielfältigen diagnostischen Möglichkeiten deine Tierarztkarriere starten? Dabei ist dir eine gute Einarbeitung mit netten Kollegen wichtig? Dann bist du bei uns richtig! Die Tierklinik Altheim in Oberösterreich, grenznah zu Deutschland, ist u. a. eine Überweisungsklinik mit überregionalem Einzugsgebiet für internistische und chirurgische Patienten. Wir bieten einen einjährigen Turnusvertrag (anschließende Übernahme möglich) auf Basis einer Anstellung mit 40 Wochenstunden. Selbstverständlich mit digitaler Zeiterfassung – keine Arbeitsstunde bleibt unvergütet. Das Ausbildungsprogramm sieht vor: 1. Nach einem Orientierungsmonat im Klinikalltag folgen vier Monate Ausbildung in der Krankenstation zum Erlernen der Basics (von allgemeinen Untersuchungen bis zum abdominalen Ultraschall; auch das Management kritischer Patienten gehört hier dazu.). 2. Vier Monate Ausbildung in der Ordination (Sprechstunde) für die Grundlagen des Umgangs mit Kunden und das Kennenlernen des Tagesgeschäfts. 3. Vier Monate in Anästhesie, Labor, Bildgebung und im OP (einfache Eingriffe); im Anschluss an eine angemessene Einarbeitungszeit übernimmst du auch den einen oder anderen Nacht- und Wochenenddienst in der Klinik – mit einem erfahrenen Tierarzt im Background. Für diese Dienste steht eine moderne Unterkunft zur Verfügung, ein kliniknaher Wohnort ist jedoch für eine langfristige Zusammenarbeit wünschenswert – wir helfen gerne bei der Suche. Ziel: eine fundierte praktische Ausbildung für junge Nachwuchstierärzte im Bereich der allgemeinen Kleintiermedizin mit der Möglichkeit einer anschließenden Fixanstellung. Wenn du dein theoretisches Wissen in der Praxis mit Background-Supervision vertiefen und verfeinern möchtest, dann ist das deine Stelle! *Schick uns deine Bewerbung mit Foto und möglichem Arbeitsbeginn bitte an: Tierklinik Altheim GmbH, Dr. Walter Hebenstreit, Badstraße 3, 4950 Altheim, oder: roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at*

TIERARZT/-ÄRZTIN GESUCHT. Die Polivet Tierärzteteam Karasek GmbH im nördlichen Salzburg sucht qualifizierte/n Kollegen/in mit Praxiserfahrung für die anspruchsvolle Kleintiermedizin. Wünschen Sie sich für Ihren Arbeitsbereich Klinikstandard, geregelte Arbeitszeit, Mitarbeiterkompetenz, Freundlichkeit, Teamgeist, leistungsgerechte Entlohnung und angenehme Arbeitsbedingungen, dann sind Sie bei uns richtig. Wir setzen Teamfähigkeit, Flexibilität, Engagement und Bereitschaft zur Fortbildung voraus. Bewerbungen mit Lebenslauf, auch für ambitionierte praxiserfahrene Jungkollegen/innen, nehmen wir gerne entgegen unter: office@polivet.at. *Wenn Sie weitere*

Informationen haben möchten, besuchen Sie unsere Homepage (www.polivet.at) oder wählen Sie 0664 4338158 für einen telefonischen Kontakt.

TIERPLUS BRUNN AM GEBIRGE. Ordinationsassistentin – Karenzvertretung gesucht. Wir suchen eine Karenzvertretung für zumindest 2,5 Jahre für unsere Ordinationsassistentin im Rahmen einer 40-Std.-Anstellung. Einarbeitung bis Mai in Form einer 20-Std.-Anstellung. Tätigkeiten: Empfang der Kunden, Terminvereinbarung, Kassa, Futterberatung und Verkauf, Kundenanfragen per Mail beantworten, Assistenz bei Untersuchungen und Behandlungen, Betreuung stationärer Patienten, OP-Vorbereitung, Narkoseüberwachung, Assistenz bei Operationen, Durchführung von Labortätigkeiten wie Kot-, Harn- und Blutuntersuchungen, administrative Tätigkeiten, Reinigungstätigkeiten. Wir bieten eine gut ausgestattete Kleintierordination (Ultraschall, digitales Röntgen, Blutlabor) im Süden von Wien, ein gut eingespieltes Team (5 Tierärztinnen sowie Lehrlinge und Studentinnen) mit Spaß an der Arbeit, das sich über einen motivierten Neuzugang sehr freuen würde. Geregelt Arbeitszeiten, keine Sonntags-, Nacht- oder Notdienste, angenehmes Arbeitsklima und fast immer nette Kunden! Wir suchen eine verlässliche, ehrliche und freundliche Ordinationsassistentin, die Freude an der Arbeit mit Tieren und ihren Besitzern hat. Abgeschlossene Ausbildung zur tierärztlichen Ordinationsassistentin oder Tierpflegerausbildung von Vorteil. Gehalt je nach Qualifikation ab € 1.300 brutto (14 ×), zuzüglich Schmutzzulage bei 40-Std.-Anstellung. *Bewerbungen bitte an: brunn-gebirge@tierplus.at*

TIERPLUS WIEN-KAGRAN: Assistenztierarzt (w/m) gesucht! Interesse, die unterschiedlichen Facetten der Kleintiermedizin kennenzulernen? Wir bieten einen Platz zum Berufseinstieg für einen Jungtierarzt (w/m) im Ausmaß von 30–40 Wochenstunden. Was bieten wir: ein sympathisches Team von ca. 25 Mitarbeitern, Arbeiten auf höchstem Niveau im Team mit Fachtierärzten, topmoderne Praxis auf über 500 m² mit zwei getrennten OP-Räumen, acht Inhalationsnarkoseplätzen, vier Ambulanzräumen; neuestes medizintechnisches Equipment inkl. neuem 16-zeiligem CT, Highend-Ultraschall, eigenes Nasschemielabor, Endoskopie u. v. m.; Fortbildungen in der eigenen Tierplus-Akademie, geregelte Dienstzeiten, keine Nachtdienste, ca. alle sieben Wochen einen Sonntagsdienst. Die Bezahlung erfolgt abhängig vom Umfang der Berufserfahrung und der klinischen Fähigkeiten. *Bei Interesse bitte um Zusendung Ihrer Bewerbung an: office@tierplus.at. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören! Ihr Tierplus-Wien-Kagran-Tierärzteteam*

TIERPLUS WIEN-KAGRAN: Tierarzt (w/m) gesucht! Unser Tierärzteteam braucht Unterstützung. Daher suchen wir einen Tierarzt mit Interesse an den unterschiedlichen Facetten der Tiermedizin inkl. Chirurgie im Ausmaß von 30–40 Wochenstunden: bereits praktische Erfahrung (keine Studienabgänger!), selbstständiges Führen der Ambulanz, Interesse an umfangreicher klinischer Medizin und Diagnostik (Labormedizin, Ultraschall, bildgebende Diagnostik, CT etc.), alleiniges Durchführen von Routineoperationen (wie u. a. Kastrationen, Blasenstein, Fremdkörper, Milzresektionen etc.); ein freundliches, sympathisches Wesen, hohes Ausmaß an Stressresistenz etc. Was wir bieten: ein sympathisches Team von ca. 25 Mitarbeitern, Arbeiten auf höchstem Niveau im Team mit Fachtierärzten, topmoderne Praxis auf über 500 m² mit zwei getrennten OP-Räumen, acht Inhalationsnarkoseplätzen, vier Ambulanzräumen; neuestes medizintechnisches Equipment inkl. neuem 16-zeiligem CT, Highend-Ultraschall, eigenes Nasschemielabor, Endoskopie u. v. m.; bezahlte Fortbildungen in der eigenen Tierplus-Akademie und bei externen Veranstaltungen, geregelte Dienstzeiten, keine Nachtdienste, ca. alle sieben Wochen einen Sonntagsdienst. Ausbildung zum Fachtierarzt möglich. Die Bezahlung erfolgt abhängig von der Berufserfahrung und den klinischen Fähigkeiten. *Bei Interesse bitte um Zusendung Ihrer Bewerbung an: office@tierplus.at. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören! Ihr Tierplus-Wien-Kagran-Tierärzteteam*

richterpharma

KLEINANZEIGEN



VERKAUF

MAULSPREIZERSTAND FÜR HEIMTIERE. Verkauft unbenutzten Zwangsstand für Heimtierzahnbehandlungen um € 250 (Neupreis € 420). zahntieraerztin@gmail.com, 0676 3921890

RÖNTGENFILM-TANKENTWICKLER. Billigst abzugeben sind Röntgenfilm-Tankentwickler, 5 Liter Entwickler bzw. Fixierer, div. Rahmen und Kassetten. *Preis auf Anfrage unter 0664 1605611*

MAULGATTER FÜR PFERDE. Biete ein neuwertiges Maulgatter für Pferde an. Nutzbar zum Intubieren oder bei anderen Tätigkeiten, bei denen das Pferd das Maul geöffnet halten muss. Alles aus Nirosta, Alu bzw. Hartkunststoff, mit weichem Kinnschoner und zusätzlichem Nylonband zur Fixation am Kopf. Das Maulgatter ist fünffach in der Größe verstellbar; in der mittleren Größe ist es für Pferde mit Halftergröße Cob passend. Die Breite zwischen den beiden weißen Kunststoffscheiben (höchstmögliche Maulbreite) beträgt 16,5 cm. In der kleinsten Einstellung wird das Maul 9 cm weit gespreizt (Oberrand oberes Rohr–Unterrand unteres Rohr). Zwischen diesen beiden Rohren entsteht dann eine Öffnung von 5 cm Höhe. In der größten Einstellung wird das Maul 15 cm weit gespreizt, mit einer Öffnung von 10,5 cm Höhe. *Anfragen unter 0676 9545653*

KLEINTIERPRAXIS ZU ÜBERGEBEN. Gut eingeführte, reichlich ausgestattete Kleintierpraxis in der Obersteiermark wegen baldiger Pensionierung ab 2022 zu übergeben! *Für Details: kleintierpraxis@aon.at*

HÖCHSTE WISSENSCHAFTSPREISE DER ÖAW VERLIEHEN



Foto: © Michael Bernkopf/Vetmeduni Vienna

Die höchsten Preise der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) für das Jahr 2020 wurden am 4. März 2021 verliehen. Bei einer virtuellen Preisübergabe wurden die Wilhelm-Hartel-Preisträgerin Deborah Klimburg-Salter, die beiden Erwin-Schrödinger-Preisträger László Erdős und Markus Arndt, die Elisabeth-Lutz-Preisträgerin **Karoline Kollmann (Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Vetmeduni Vienna, Bild)** sowie junge NachwuchswissenschaftlerInnen ausgezeichnet – ihre Forschungsarbeiten stellten sie in Kurzvideos auf dem Youtube-Kanal der ÖAW vor.

Karoline Kollmann wurde für ihre Forschungsarbeiten zur Rolle von speziellen Enzymen, den Kinasen CDK6, bei Störungen der Blutbildung mit dem Elisabeth-Lutz-Preis (er wird an JungforscherInnen in den Life Sciences vergeben und ist mit 15.000 Euro dotiert) ausgezeichnet. Kollmann untersuchte mit ihrem Team die unterschiedlichen Funktionen von CDK6 in erkrankten sowie gesunden Zellen, um diese Erkenntnisse therapeutisch anwendbar zu machen. CDK6 sind einerseits essenziell für die Regulierung des Zellzyklus, beeinflussen aber darüber hinaus die Aktivierung von Stammzellen oder auch die Blutgefäßversorgung in Tumoren.

Kollmann promovierte an der Medizinischen Universität Wien, danach forschte sie an der Cambridge University. Seit 2016 ist sie als Postdoc an der Veterinärmedizinischen Universität Wien tätig.

Video: <https://bit.ly/3e83cHw>

VETMEDUNI VIENNA UNTER DEN TOP-50-UNIS IM FACH VETERINÄRMEDIZIN



Foto: © Johannes Zinner

Bei den internationalen Studienfachrankings von QS (Quacquarelli Symonds) belegte die Veterinärmedizinische Universität Wien heuer Platz 31 im Fach Veterinärmedizin. Somit reiht sich die Vetmeduni Vienna auch 2021 wieder unter die besten 50 Hochschulen dieser Studienrichtung weltweit. Insgesamt sieben österreichische Universitäten schafften es im Report „QS World University Rankings by Subject 2021“ unter die Top-50-Hochschulen.

Für das Ranking von QS wurden rund 100.000 AkademikerInnen und knapp 50.000 ArbeitgeberInnen hinsichtlich der Reputation sowie Beschäftigungsfähigkeit der AbsolventInnen der jeweiligen Studienfächer befragt. Zudem wurden Forschungsarbeiten und Zitate aus der bibliometrischen Datenbank von Scopus/Elsevier ausgewertet.

UNTER DEN 50 BESTEN IHRES FACHBEREICHS

Platz 31 im Fach „Veterinary Science“ teilte sich die Vetmeduni Wien mit der Freien Universität Berlin, der North Carolina State University und der Universität Uppsala. Das Royal Veterinary College, University of London, erzielte mit Platz eins das beste Ergebnis im Bereich Veterinärmedizin, dahinter folgen die University of California, Davis, die University of Edinburgh und die Cornell University (NY, USA).

Weitere Informationen:

Das ausführliche Ranking 2021 ist unter www.topuniversities.com abrufbar.

MATHE

IHR PARTNER IN VERSICHERUNGSFRAGEN

Versicherungsbüro Gesellschaft m.b.H.

Versicherungsmakler

Röbergasse 34/11-13
1090 Wien
Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
www.versichern.net

Berater in
Versicherungsangelegenheiten
E-mail: info.mathe@versichern.net



**Boehringer
Ingelheim**

Unser limitiertes Angebot für Sie

Unser bewährter Scanner **X-CR Tabletop HighCap** für 9.900 Euro (zzgl. USt.) inklusive:

- Unserer hauseigenen Akquisitionsoftware X-AQS
- Hardware: PC und EIZO Monitor (24 Zoll)
- Scanner-Kassette (Format 35x43)
- Installation bei Ihnen vor Ort (österreichweit)
- Und wir verlängern die Gewährleistung auf insgesamt 5 Jahre



Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch zu diesem und noch weiteren Angeboten.

EXAMION GmbH
Erich-Herion-Straße 37
70736 Fellbach



+49 711 120 002 - 0



vertrieb@examion.com

HammerVet
Panoramaweg 16
9535 Schiefing am Wörthersee



+43 664 430 414 - 1



office@hammervet.info